Die „Abendpost" veröffentlicht heute 389 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 389 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 12. Januar 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 10

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, 12. Jan. Die Befürworter des Baues eines Schiffahrtskanals von Chicago nach dem Meerbusen von Mexiko unter Führung des Nationalabgeordneten Rodenberg von Ost St. Louis wollen jede Bewilligung für Fluß- und Hafenbauten niederstimmen, falls der Kongreß der Ausführung des Kanalbaus Widerstand leisten sollte. Bundessenator Hopkins von Illinois ist auf ihrer Seite. Dieser vertrat übrigens gestern im Senat in einer Rede zur Vertheidigung seines Kollegen Reed Smoot von Utah den Grundsatz, daß der Senat kein Recht habe über die Wählbarkeit seiner Mitglieder zu entscheiden oder sie wegen Verbrechen in Anklagezustand zu versetzen. Das sei ausschließlich Sache der Staats- und Bundesgerichte.

Der Senat hat die Vorlage angenommen, wonach Veteranen des mexikanischen und des Bürgerkrieges, sobald sie 62 Jahre alt sind, $12 den Monat Pension erhalten sollen, $15, wenn70, und $20, wenn 75 Jahre alt. Die Vorlage bedarf noch der Zustimmung des Hauses.

Im demokratischen Parteilager ist eine „Revolution" ausgebrochen, zur Ersetzung von John Sharp Williams durch Champ Clark als Führer der Minderheitspartei. Dieser prägt gewissermaßen durch Bekämpfung von Irrthümern und Fehlern der politischen Gegner die Politik seiner Partei, bestimmt auch die Parteigenossen, welche zu den einzelnen Ausschüssen ernannt werden sollen.

Tillman über die Rassenfrage.

Senator Tillman hielt im Senat heute eine längere Rede über Präsident Roosevelts Vorgehen gegen die drei Neger-Kompagnien in Brownsville, Tex. Das sei nichts Geringeres als Lynchmord gewesen. In den Militärgesetzen sei nirgends ein Anhalt zu finden für die gegen die Gemaßregelten erhobenen Anklagen der Verschwörung zum Schweigen, der Meuterei und des Verraths und es sei ein Verstoß gegen die Grundrechte des Gesetzes, den Unschuldigen mit den Schuldigen leiden zu lassen. Weil etwa zwanzig Soldaten schuldig seien, seien 167 bestraft worden. Die Neger seien trotz der Proteste eines Bundessenators von Texas und des Nationalabgeordneten des Brownsviller Bezirks nach Texas gesandt worden, und ohne genügend Offiziere, nur fünf für die drei Kompagnien. Der Präsident und der Kriegssekretär hätten die Folgen garnicht erwogen. Major Penrose und Hauptmann Macklin hätten sich nachgewiesenermaßen nicht der ihnen zur Last gelegten Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht. Die Soldaten seien entlassen worden, weil sie Neger waren, wären sie Weiße gewesen, so wären die vermeintlich Schuldigen von den Ortsbehörden verhaftet worden, wie es in Athens, O., unter gleichen Umständen geschehen sei. Dort habe das Kriegsdepartement die Soldaten vertheidigt, obwohl sie des Mordes schuldig gewesen seien. An der Rassenfrage sei Niemand mehr schuldig als der Präsident, indem er Booker Washington gesellschaftlich ausgezeichnet und damit 17,000,000 weißen Südländern und zwei Dritteln oder drei Vierteln der Bürger des Nordens in's Gesicht geschlagen habe. Der Präsident verstehe die Negerfrage nicht, und er verfalle von einem Fehler in einen anderen.

Der Redner prophezeite, daß das Land in nächster Zeit vor einem Rassekriege stehen werde. Auch in Kuba dränge diese Frage zur Lösung. An der Pazifikküste sei hingegen der Kampf zwischen der weißen und der gelben Rasse entbrannt, und die Weißen seien dort einhellig gegen den Standpunkt des Präsidenten, alle Rasseunterschiede auszumerzen.

„Würde der Präsident," fragte der Redner, „einen Chinesen, Malayen, einen Indianer oder einen Neger als Schwiegersohn willkommen heißen? Wir Alle wissen, daß er es nicht thun würde, und seine Worte von der gesellschaftlichen Gleichstellung sind daher eine Quelle unberechenbaren Unheils."

Der Panamakanal-Bau.

Washington, 12. Jan. Die Panamakanal-Kommission nahm heute neue Angebote auf den Bau des Kanals entgegen, behält sich aber die Aufsicht über gesundheitliche Einrichtungen, die bautechnischen Arbeiten, die Arbeiter-Wohnungen und Verpflegung vor, ferner über die Lieferung von Baumaterialien. Auf vorzeitige Vollendung des Baues, wofür „noch zu entdeckende" Methoden sprechen, ist eine hohe Prämie ausgesetzt.

W. J. Oliver, Nashville, Tenn., und A. N. Bangs, New York, haben zusammen das niedrigste Angebot zu 6.75 Prozent Prämie des Kostenanschlages gemacht. Insgesammt waren vier Angebote eingelaufen.

Es war Steele.

Philadelphia, 12. Jan. Frau Irene Steele von Chicago hat heute die Leichenreste von J. Rollo Steele, welcher vor acht Tagen sich und den Bankkassirer McLear mittels Bombe tödtete, als die ihres Gatten erkannt. Die Frau versicherte weinend, sie habe das bislang für unmöglich gehalten. Sie will die Leiche in Chicago bestatten lassen.

Furchtbare Opfer am Typhus.

108 Todesfälle und 1084 Erkrankungen in der pennsylvanischen Stadt Scranton.

Scranton, Pa., 12. Jan. Die Typhusfieber-Epidemie, welche seit Mitte November hier und in Dunsmore wüthete, läßt endlich nach. Sie hat 1084 Erkrankungen hier und 49 in Dunsmore und insgesammt 108 Todesfälle gefordert.

Der Fortschritt in China.

Washington, 12. Jan. Vom Generalkonsul Williams ist heute im Staatsdepartement ein längerer Bericht über die Reformen eingelaufen, welche Seitens einer chinesischen Regierungskommission ausgearbeitet werden. Die Reformen sind infolg starken Einflusses der Reaktionäre sehr beschränkt. Zahlreiche kleine Verwaltungszweige und Hofämter sind abgeschafft und die Hauptverwaltungszweige unter je einen Leiter gestellt worden. Für eine Volksvertretung sei China noch nicht reif, statt ihrer werde ein Beirath der Regierung ernannt werden. Die Zensur bleibe auch sei die chinesische Presse käuflich, daher nicht zum Genuß voller Freiheit entwickelt.

Gegenwärtig arbeite die Kommission an einer Organisirung der Provinzialverwaltungen.

Immerhin, schließt der Bericht, seien die Reformen außerordentlich bedeutsam für die Geschicke Chinas und jedenfalls nur der Vorläufer einer Bewegung, das Riesenreich in die fortschrittlichsten Völker der Welt einzureihen.

Ausland.

Der Thron von Braunschweig.

Braunschweig, 12. Jan. Der Bundesrath ist von der braunschweigischen Landesvertretung um eine Entscheidung darüber ersucht worden, ob der zweite Sohn des Herzogs von Cumberland den braunschweigischen Thron besteigen könne, falls er durch seinen Vater auf die Thronfolge-Ansprüche in Hannover verzichte, und der Herzog und sein ältester Sohn auf ihre Ansprüche auf Hannover und Braunschweig. Die preußische Regierung dürfte den Plan bekämpfen.

Eine Friedens-Pilgerfahrt.

Rom, 12. Jan. Der Londoner Schriftsteller Wm. T. Stead, welcher hier auf einer Reise um die Welt zur Förderung des Weltfriedens eingetroffen ist, schlägt vor, daß von den Ver. Staaten aus über London, Paris und Rom eine Pilgerfahrt aller Freunde des Weltfriedens nach dem Haag veranstaltet werde, in der Weise, daß die Pilger zur Zeit des Zusammentritts des zweiten Friedenskongresses im Haag eintreffen.

Kampf mit der Polizei.

St. Petersburg, 12. Jan. Als die Polizei heute früh im hiesigen Stadtviertel Okhta eine Haussuchung vornehmen wollte, wurden in dem Hause alle Lichter ausgelöscht und auf die Beamten geschossen, vier von diesen getödtet und drei verwundet. Die Hausbewohner entkamen. Eine Anzahl Waffen wurde gefunden.

Die Legate der Königin Marie.

Hannover, 12. Jan. Die frühere Königin von Hannover hat drei Millionen Mark für verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten in der Provinz Hannover ausgesetzt.

Lokalbericht.

Um hohen Preis.

Der Vertheidiger sucht Knute O. Knudsons Unschuld nachzuweisen.

In der heutigen Verhandlung des Knudson-Prozesses bemühte sich der Vertheidiger, durch die Aussagen achtbarer Zeugen die Unschuld seines Klienten an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen nachzuweisen. Knudson ist bekanntlich angeklagt, seine Frau vergiftet zu haben.

Sämmtliche, von der Vertheidigung ins Treffen geführte Entlastungszeugen stellten dem Angeklagten das Zeugniß aus, ein Mustergatte gewesen zu sein und sich stets der Achtung seiner Nachbarn und näheren Bekannten erfreut zu haben.

Herr Arnold Holinger, der Schweizer Konsul, der hier im Hypotheken-Vermittlungs- und Bankgeschäft thätig ist, wurde als erster Zeuge vernommen. Er gab an, daß er mit Knudson seit 20 Jahren bekannt ist und daß er häufig Geschäfte mit dem Manne abgeschlossen habe. Er habe ihn und seine Gattin oft gesehen, in seinem Geschäftszimmer sowohl, als auch in der Wohnung des Angeklagten. Knudson habe einen sehr guten Ruf gehabt. Mit seiner Gattin habe er anscheinend in glücklicher Ehe gelebt.

Im Kreuzverhör, dem er vom Hilfsstaatsanwalt Barbour unterzogen wurde, mußte Zeuge zugeben, über die häuslichen Verhältnisse Knudsons keine Auskunft geben zu können.

Des Lobes voll.

S. A. Walters und Eugene Hildebrand, Angestellte des Herrn Holinger, bestätigten dessen Aussagen. Sie hatten des Oefteren Unterredungen mit Knudson und seiner Frau. Im Kreuzverhör wurde der Zeuge Walters gefragt, ob er einen Bewohner West Pullmans namhaft machen könne, der Knudson kenne. Zeuge nannte mehrere Personen. Herr Barbour bemühte sich augenscheinlich, durch geschickte Fragestellung den Eindruck zu erwecken, als ob Frau Knudson sich nur als liebevolle Gattin gezeigt habe, um es ihrem Manne zu ermöglichen, Gelder für seine geschäftlichen Unternehmungen zu erlangen.

Ernst Reinbault, der als Schankkellner in einer Wirthschaft zu Pullman beschäftigt ist und Knudson und Frau vor 16 Monaten kennen lernte, gab auch auf dem Zeugenstande an, daß das Ehepaar einander in herzlicher Liebe zugethan zu sein schien.

Charles Rounds, Präsident der West Pullman St[aats]-Bank, kennt Knudson seit mehreren Jahren. Er sagte aus, daß Knudson in dem Rufe stand, ein achtbarer Bürger zu sein. Der Mann habe seine Frau sehr gut behandelt.

Im Kreuzverhör gab Zeuge zu, daß Knudson unter den Bewohnern West Pullmans für streitsüchtig gegolten habe.

Der nächste Zeuge, Walter G. Davis, Grundeigenthumshändler in West Pullman, der mit dem Knudson'schen Ehepaar seit Jahren verkehrte, stellte dem Angeklagten das Zeugniß aus, ein friedfertiger, die Gesetze achtender Bürger zu sein. Das Ehepaar hätte anscheinend in schönster Eintracht zusammen gelebt. Er habe niemals gehört, daß die Leutchen einen Streit hatten.

Aehnliche Aussagen machte Frau Louise Walters, Knudsons Nachbarin.

Rev. Thomas A. Gane, Pastor an der methodistisch-episkopalen Kirche zu West Pullman, war der nächste Zeuge. Seine Aussagen waren bedeutungslos, da er mit dem Ehepaar Knudson nur oberflächlich bekannt war.

Nachdem dann noch eine Anzahl anderer Zeugen sich für den guten Ruf des Angeklagten verbürgt und bestätigt hatte, daß er ein anscheinend guter und liebevoller Gatte war, vertagte sich der Gerichtshof bis Montag.

Ungewöhnliche Vergünstigung.

Richter Kavanagh gestattete, unter Zustimmung der Anwälte beider Parteien, den Geschworenen, sich über Sonntag heimzubegeben, legte ihnen aber an's Herz, selbst nicht mit ihren Angehörigen über den Knudson-Prozeß zu sprechen. Es wird das für eine ungewöhnliche Vergünstigung gehalten. Bisher soll es sehr selten vorgekommen sein, daß man Geschworenen, die über einen des Mordes Angeklagten zu Gericht saßen und die sich schon unter der Obhut des Sheriffs befanden, erlaubt hat, den Sonntag im Kreise ihrer Angehörigen zu verleben. Der Richter ist aber der Ansicht, daß den Mitgliedern der Jury etwas Bewegung in frischer Luft noth thut.

Leset die „Sonntagpost".

Die „Gesellschaftsdame" als Friedensstifterin.

Weiter im Text.

Gesuch um Schließung aller Theater an Sonntagen.

Im Auftrage von John Reckinger reichte heute Rechtsanwalt Charles H. Soelke im Kreisgericht fünfzehn Mandamus-Gesuche um Schließung aller Theater in Chicago an Sonntagen ein. Bekanntlich hat Herr Reckinger kürzlich schon ein auf die Sonntagsschließung der Schankräume in „feinen" Klubs und Hotels abzielendes Mandamus-Verfahren eingeleitet. Vor der Einreichung der Gesuche begab sich Anwalt Soelke zu Mayor Dunne und forderte ihn in aller Form auf, die Gesetze, welche das Offenhalten von Vergnügungsplätzen des Sonntags verbieten, durchzuführen. Der Mayor lehnte natürlich ab. Die Gesuche richten sich gegen die Direktionen folgender Theater: Majestic, Powers, McVickers, Haymarket, La Salle, Great Northern, Grand Opera House, Garrick, Criterion, Columbus, Colonial, Chicago Opera House, Academy of Music, Olympic und Illinois.

Polizeirüpel.

Zwei probeweise angestellte Polizisten wegen Mißhandlung eines Bürgers entlassen.

Kurzen Prozeß machte gestern Polizeichef Collins mit den probeweise angestellten Polizisten John J. Courtney und C. J. Miller von der Bezirkswache an der Maxwell Str., gegen die Simon Rashman, 26 Johnson Str., Beschwerde erhoben hatte. Rashman behauptete, daß Miller ohne Veranlassung ihn mit Verhaftung bedroht und nach einem kurzen Wortwechsel niedergeschlagen habe, wobei ihm Courtney half. Der Polizeigewaltige befahl Kapitän Mahoney eine Untersuchung des Falls anzustellen, und entließ, als Rashmans Angaben sich als wahr erwiesen, beide Sicherheitswächter kurzer Hand.

Meisterwerke gefährdet.

Brand im Ausstellungssaal einer Kunsthandlung verursacht $3000 Schaden.

Im Ausstellungssaal der Anderson Art Co., Nr. 178 Wabash Ave., brach gestern Abend Feuer aus, das muthmaßlich durch einen schadhaften Schornstein verursacht wurde. Oelgemälde und Aquarelle berühmter Meister des In- und Auslandes waren gefährdet, unter Anderen ein Diaz im Werthe von $20,000. Das Feuer wurde aber, Dank dem rechtzeitigen Einschreiten der Feuerwehr, gelöscht, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Die vierte Zahlung.

Richter Brentano hat den Masseverwalter Fetzer von der Milwaukee Ave.-Staatsbank zur Auszahlung einer vierten Dividende, zehn Prozent, an die Einleger der Bank ermächtigt. Die Auszahlung erfolgt am Montag. Es werden dann 70 Prozent der Einlagen zurückgezahlt sein.

— Druckfehler. — Der Fürst, eine sehr gesellige Natur, speiste niemals ohne Gufte.

Schwindelfarmer.

Aichmeister verhaftet einen Händler wegen Verkaufs minderwerthiger Waaren.

Zahlreiche Beschwerden, daß Händler, die Kartoffeln von den Kommissionshändlern der Süd Water Straße kaufen und sie später, als Farmer verkleidet, in Säcken von Mindergewicht wieder verakufen, sind dem städtischen Aichmeister Joseph Grein in der jüngsten Zeit zugegangen. Diese Schwindelfarmer suchten vor Allem die Milwaukee Avenue und ihre Seitenstraßen heim. Als der Aichmeister gestern benachrichtigt wurde, daß zwei dieser findigen Herren vor dem Hause 1844 Lawndale Straße mit ihren Wagen Posten gefaßt hätten und „selbstgezogene" Kartoffeln in Säcken von Mindergewicht an den Mann zu bringen suchten, machte er sich schleunigst auf die Jagd. Er kaufte von einem der Händler, Herman Smith, zwei Säcke Kartoffeln, die angeblich je einen halben Bushel oder 91 Pfund enthalten sollten, in Wirklichkeit aber nur 61 und 65 Pfund enthielten. Der Aichmeister verhaftete Smith, dessen Genosse, Charles Offison, im Stande war, sich aus dem Staube zu machen. Herr Grein wird einen Haftbefehl gegen ihn erwirken.

Verdächtiger Brand.

Das Feuer wurde muthmaßlich von einem Landstreicher angelegt.

In der Wohnung von F. M. Walters, Nr. 1070 Winnemac Ave., brach gestern Abend Feuer aus, das muthmaßlich von einem Landstreicher angelegt worden war, dem man kurz zuvor die Bitte um eine Abendmahlzeit abgeschlagen hatte.

Frau Knapp und ihre Tochter fanden, als sie von einem einer Nachbarin abgestatteten Besuch heimkehrten, das Erdgeschoß, die Speisekammer und ein Schlafzimmer in Flammen vor. Der Brand wurde im Keime erstickt. Der Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Aus Kummer über den drohenden Verfall der Geisteskräfte seiner Frau machte gestern der 36jährige Edward Kimball, Nr. 10 Leavitt Straße, einen Selbstmordversuch. Nachbarn fanden ihn mit durchschnittener Kehle. Das blutige Rasirmesser lag neben ihm. Die Polizei schaffte den Unglücklichen nach dem County-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Nachmittag, heute Abend wird sich das Wetter aufklären; entschieden kälter, Mindesttemperatur 10 bis 15 Grad über Null; morgen schön und kälter. Lebhafter Nordwind.

Illinois: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theil; entschieden kälter, im südwestlichen Theil heute Abend eine kalte Welle. Morgen schön, ausgenommen Regen oder Schnee im südlichen Theil, und kälter.

Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theil heute Abend; entschieden kälter. Morgen schön, ausgenommen Regen oder Schnee im südlichen Theil, kälter.

Wiskonsin: Klares Wetter und entschieden kälter, heute Abend kalte Welle. Morgen schön und kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 33 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Fein ausgedacht.

Ein Plan, zahlreiche Unterschriften für's Referendumgesuch zu erlangen

Mayor lehnt Verantwortlichkeit ab

Versuch, den drohenden Sonntagszwang mit der Straßenbahn-Verstadtlichung zu verquicken.— Wie man sich der Union Traction Co. gegenüber zu sichern gedenkt.

Seitdem der Verkehrs-Ausschuß sich gestern Nachmittag vertagt hat, ist in der Lage in Bezug auf die Straßenbahnfrage eine nicht unwichtige Aenderung eingetreten. Die Referendum-Liga, im Verein mit den Vereinigungen der Verstadtlicher und einem bevollmächtigten Ausschuß der „Federation of Labor", hat die einleitenden Schritte gethan, um abermals eine Urabstimmung über den Gegenstand herbeizuführen.

Es soll aber der Wählerschaft nicht nur die Frage vorgelegt werden, ob sie willens sei, die Bestimmungen für das Uebereinkommen mit den Straßenbahngesellschaften, welches der Stadtrath zu treffen im Begriff steht und vor der Urabstimmung gutgeheißen haben wird, zu bestätigen, sondern die Frage wird lauten: Sollen Schritte gethan werden, um, unter der Müllerakte, auf dem Wege des gerichtlichen Enteignungsverfahrens ein städtisches Straßenbahnsystem zu erwerben, und sollen demgemäß die jetzt vorliegenden Vereinbarungs-Entwürfe abgelehnt werden?"

Und dieser einen Doppelfrage sollen noch zwei andere Fragen an die Wählerschaft hinzugefügt werden: „Soll jede Vergebung von öffentlichen Gerechtsamen künftig der Urabstimmung unterliegen?" und — „Soll die Staatslegislatur um den Widerruf der puritanischen Sonntagsgesetze aus dem Jahre 1845 angegangen werden?"

Die Annahme liegt nahe, daß besonders die dritte Frage von den Befürwortern der Urabstimmung nur angerührt worden ist in der Erwartung, dadurch eine größere Anzahl von Unterschriften für das Gesuch um Anordnung der Abstimmung erlangen zu können.

Der Mayor hat's nicht gethan.

Heute Vormittag richtete Ald. Foreman an den Mayor die Frage, ob es seine Richtigkeit habe mit den Meldungen der Morgenblätter, daß er, der Mayor, der obenerwähnten Doppelfrage ihre Fassung gegeben? — Herr Foreman meinte, das würde dann eine Art von Absage an den Ausschuß sein, der sich seit vorigem Frühjahr ganz nach den Wünschen und Ansichten gerichtet habe, welche der Mayor in dem Werno-Brief niedergelegt. Auch hätte bisher die thätige Betheiligung des Mayors an den Berathungen und Arbeiten des Ausschusses den Eindruck erweckt, daß er durchaus einverstanden sei mit dessen Beschlüssen. — Der Mayor sagte, daß er, nachdem er sich feierlich verpflichtet, die Straßenbahnfrage nicht zu erledigen ohne die Zustimmung der Wählerschaft eingeholt zu haben, diesem Gelübde nachzuleben trachten würde, und dessen hätte man sicher sein können.

Der Stadtrath, der ein ähnliches Versprechen abgegeben, hätte es neulich abgelehnt, dieses zu erneuern. So sei es ihm denn ganz lieb gewesen, daß gestern die Ausschüsse derReferendum-Liga zu ihm gekommen seien, um ihm ihre Mitwirkung zur Erlangung der nöthigen Unterschriften anzubieten. Er habe dann den Herrschaften eine Fassung für die der Wählerschaft vorzulegende Frage vorgeschlagen. Leider hätten aber die Leute sich um seinen Vorschlag nicht gekümmert, sondern die Fragen auf eigene Hand zurechtgezimmert. Gutgeheißen habe er die Fassung nicht, doch würde er, im Falle eine Abstimmung darüber erfolgen sollte, sich natürlich nach den Wünschen richten, welche die Mehrheit der Wählerschaft zum Ausdruck bringen mag.

Herr Fisher sehr entrüstet.

Anwalt Fisher nahm dann das Wort und äußerte sich sehr entrüstet über die Form, in welcher die Doppelfrage über das Straßenbahnproblem gehalten ist. Die zweite Frage erklärte er für überflüssig, die dritte, in Bezug auf die Sonntagsfrage, für nichts als eine unehrliche List. Die zweite Frage würde durch den neuen Charter erledigt werden, die Sonntagsfrage werde, für Chicago, ebenfalls in Verbindung mit dem neuen Charter, ihre Erledigung finden.

Die Union Traction-Finanzen.

Der Ausschuß wandte sich dann der Berathung derjenigen Paragraphen des Entwurfes für eine Vereinbarung mit den Rechtsnachfolgern der Union Traction Co. zu, welche von der Fassung des mit der City Railway zu treffenden Vereinbarung abweichen. In erster Linie handelt es sich da um die Schaffung einer geschäftlichen Grundlage für die Unterhandlungen. Da die Finanz-Verhältnisse der Union Traction Co. und ihrer Stammgesellschaften die denkbar verwickeltsten sind, so ist es keine Kleinigkeit gewesen, eine derartige Grundlage zu konstruiren. Es scheint aber dennoch gelungen zu sein. Die Stadt trifft ihre Vereinbarung mit der, als Treuhänder auftretenden Chicago Railway Co., in deren Kontrole sich gegenwärtig die Mehrheit aller Attien sämmtlicher betheiligten Gesellschaften befinden. Die Gesellschaft verpflichtet sich, binnen 120 Tagen nach Annahme des Vertrages die Zustimmung der betheiligten Gesellschaften zu der Durchführung der Vertragsbestimmungen zu verschaffen. Ist das nicht spätestens bis zum 20. Januar 1908 geschehen, so steht es der Stadt frei, von der Vereinbarung zurückzutreten und Maßregeln zu treffen, um ihren Zweck auf andere Weise zu erreichen. Dann hat aber die Treuhänder-Gesellschaft, um der Stadt die Sache zu erleichtern, alle Attien und Sicherheiten auszuliefern, welche sie jetzt in Verwahrung hat. — Gelangt der Vertrag zur Durchführung, so müssen spätestens nach drei Jahren alle Streitigkeiten über das Besitzrecht an die Straßenbahnlinien gehoben sein, widrigenfalls die Stadt berechtigt sein soll, Besitz von den Anlagen zu ergreifen, diese selber zu betreiben und den Antheil vom Reingewinn, welcher den Unternehmern zufallen soll, zu verwenden, um die Besitzfrage zu klären. Sobald das geschehen ist, hat die Stadt die Anlagen wieder den zuständigen Vertretern der Eigenthümer zu überlassen, falls sie es nicht vorzieht, die Linien sofort käuflich zu erwerben.

In Bezug auf Durchlinien lautet die Bestimmung der Vorlage dahin, daß die Gesellschaften nicht gehalten sein sollen, Fahrgästen in der unteren Stadt das Umsteigen auf andere Linien zu gestatten. Wer von einem Stadttheil zum andern will, hat entweder einen Wagen einer entsprechenden Durchlinie zu nehmen, oder südlich von 12., oder nördlich oder westlich vom Fluß auf eine solche Linie umzusteigen. Sind aber in der unteren Stadt erst einmal Untergrundbahnen im Betrieb, so fallen alle Einschränkungen des Umsteigerechts fort.

Der Ausschuß setzt heute Nachmittag seine Berathungen fort, und zwar befaßt er sich hauptsächlich mit der Festsetzung von Routen für Durch-Linien. In dem Entwurf sind deren 22 vorgesehen.

Die Handlungsreisenden.

Ihre Jahresversammlung ist im Freimaurer-Tempel im Gang.

Im Freimaurer-Tempel begann heute Vormittag die jährliche Generalversammlung der „Illinois Commercial Men's Association", die, am 6. Oktober 1892 gegründet, am 29. Dezember 1892 280 Mitglieder hatte und heute deren 41,351 zählt. Wie aus dem Jahresbericht von S. S. Blum, dem Vorsitzer des Direktoriums, hervorgeht, hat der Verband ein außerordentlich günstiges Jahr hinter sich —hat er doch in den letzten zwölf Monaten nicht weniger als 12,666 neue Mitglieder gewonnen und verfügt über einen baarenUeberschuß von $135,640. In Folge des geradezu einzig dastehenden Wachsthums des Verbandes wurde es dem Direktorium möglich, die Kosten für die Versicherung auf nur 7 Dollars das Jahr herabzusetzen. In seinem Bericht nimmt Herr Blum auch den langjährigen Sekretär des Verbandes, R. A. Cavenaugh, gegen die Angriffe in Schutz, welche von einem Theil der Verbandsmitglieder auf diesen gemacht worden sind, da, ihrer Ansicht nach, die geschäftliche Leitung des Verbandes thatsächlich ausschließlich in seiner Hand liege, ihm also eine gefährliche Machtstellung eingeräumt worden sei. Zweifellos wird Herr Cavanaugh wiederum zum Sekretär gewählt werden.

Laut des Schatzmeisterberichtes beträgt die Summe, welche der Verband bei verschiedenen Banken auf Zinsen niedergelegt hat, $354,865.84, und es wurden im letzten Jahre in 2015 Fällen insgesammt $159,173.37 an Versicherungsgeldern ausbezahlt.

Streik der Elektriker.

Er wird sich unter Umständen auf die Ausstellung für Elektrizitätswesen ausdehnen.

Der Streik der Elektriker der Western Electric Co., die der Union angehören, wird unter Umständen auch die Ausstellung für Elektrizitätswesen im Coliseum, die am Montag eröffnet werden soll, in Mitleidenschaft ziehen. Die genannte Gesellschaft führt einen großen Theil der Arbeit für die Ausstellung aus. Sollte die Gesellschaft versuchen, Arbeiter, die nicht der Union angehören, zu verwenden, so ist zu befürchten, daß die übrigen Unionleute die Arbeit niederlegen werden.

— Ach so!—„Haben Sie bewegliches oder unbewegliches Vermögen?"—„Derzeit unbewegliches." — „Wie ist das zu verstehen?" — „Na, a kaputs Automobil hab' i' halt."

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 389 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Anstrengung zu groß.

Hunderte Chicagoer Bürger finden dies so.

Das Hasten und die Sorgen des Geschäftsmanns,

Die schwere Arbeit und das Bücken des Arbeiters,

Die Pflichten der Frau im Haushalt

Sind eine zu große Anstrengung auf die Nieren.

Kreuzschmerzen, Kopfschmerzen, Seitenschmerzen,

Nierenleiden, Harnleiden folgen.

Ein Chicagoer Bürger erzählt, wie sie alle zu heilen sind.

Chas. Kirchner, Heizer, wohnhaft 4411 Dearborn Str., sagt: „Ich gebrauchte und gebrauche noch immer Doan's Nieren-Pillen, welche ich von der Public Drug Co., 150 State Str., kaufe. Mein Nierenleiden bestand in Kreuzschmerzen, welche mich nicht bettlägerig machten, aber einen Mann, der so, wie ich, arbeitet, sehr lästig waren, da ich mich viel bücken muß. Sie wirken gerade auf den Sitz des Leidens und sind das schnellste und sicherste Heilmittel für Kreuzschmerzen. Ich empfehle sie auf's Wärmste. Ich kann jetzt viel besser arbeiten.

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Thurmschwalben.

Humoristischer Roman von **Wilhelm Poeck**.

(1. Fortsetzung.)

II. Kapitel.

In dem einige weitere interessante Persönlichkeiten auftreten.

Endlich schlug die Uhr auf dem grünen „Michel" Acht. Der Kapitän kletterte auf die Kommandobrücke und gab mit dem Maschinentelegraphen das Zeichen „Achtung!" In dem Bauche der „Cobra" begann der eingesperrte Dampf ein gewaltiges Rumoren. Der erste Steuermann pfiff zum Loswerfen der Trossen — da, im letzten Augenblick, kam noch eine, aus einer älteren und zwei jüngeren Damen bestehende Gruppe von Reisenden aus der Gepäckhalle gestürzt und stürmte die Laufplanke zur „Cobra" hinauf. Kaum waren sie oben, so kam ein Droschkenkutscher mit einer für seinen Beruf ganz unglaubwürdigen Geschwindigkeit hinterdrein galloppirt und schrie den zum Abfahren der Brücke bereitstehenden Gepäckmännern zu:

„Holt stopp! Lot mi rop! De Madam het mi beschummelt. Se het mi 'n hollandschen Gullen for 'n Tweemarkstück in de Hand steken."

Dabei wies er auf die soeben auf dem Promenadendeck der „Cobra" gelandete ältere Dame.

„O was man nicht", schnaufte diese. „Ich bin Frau Paridom Dabelstein und hab' in mein' ganzen Leben noch keinen Menschen um'n Dreiling beschummelt."

Alle Passagiere blickten auf die Damengruppe. Auch Lorenz Kranstöver drängte sich hinzu, gespannt auf die Entwicklung der Situation. Der Kapitän schimpfte in sämmtlichen technischen Ausdrücken seines Berufs, winkte aber doch den Leuten, mit dem Abschieben der Brücke einen Augenblick zu warten. Der Droschkenkutscher sprang an Bord und brachte seine Beschwerde bei der vermeintlichen Schummelantin vor, indem er das minderwerthige Silberstück vor allen Augen in der Sonne funkeln ließ. Frau Paridom Dabelstein, nach ihrer äußeren „Aufmachung" zu urtheilen, eine Angehörige der besitzenden Klassen, stellte zunächst die von dem Droschkenkutscher behauptete Manipulation in Abrede, indem sie vor allem Volk beschwor, nie in ihrem Leben einen holländischen Gulden besessen zu haben.

„Gib dem Mann doch das Geld, Mama", sagte die eine jüngere Dame, der der Vorfall wie auch ihrer Begleiterin augenscheinlich äußerst peinlich war, „Du wirst Dich versehen haben."

„Wie kann ich mich versehen? Ich verseh mich nie!" remonstrirte die Mutter.

„Denn sünd Sie jawoll der liebe Gott, Madam", sagte der Droschkenkutscher höhnisch.

Da das Fluchen des Kapitäns einen lebensgefährlichen Charakter anzunehmen begann, schickte sich Frau Paridom Dabelstein auf das Zureden ihrer beiden Begleiterinnen endlich an, nach ihrem Portemonnaie zu suchen, während der Droschkenkutscher drängte:

„Manto, manto, büschen dalli, anners geiht dat Schipp af, denn mutt ick mit nah Helgoland, un Se hebbt dat Biljett for mi ook noch to betohlen."

Endlich erblickte die Börse, aus der nach der Ansicht des Droschkenkutschers der ominöse Gulden gekommen war, das Licht der Welt. Es war ein bis zum Platzen gefülltes Herren-Portemonnaie größter Sorte, das anscheinend früher einmal braun gewesen war, jetzt aber vor Alter eine Art grünliche Patina angesetzt hatte. Als Verschlußmechanismus fungirte an ihm anstatt des vermuthlich längst in Pension gegangenen Druckknopfes ein herumgelegtes Gummiband. Dieser durch Format und Exterieur mit dem Foulardkleide seiner Besitzerin gleich heftig kontrastirende Geldbehälter verursachte auf den Gesichtern der Umstehenden ganz sonderbare Minenverzerrungen. Plötzlich — sei es aus Scham wegen der zahllosen neugierig starrenden Augen, sei es aus Altersschwäche oder weil seine Herrin in der Erregung ganz ungebührlich an ihm zerrte — zerriß das Portemonnaie in zwei Theile, und ein Regen von Gold- und Silberstücken rollte über's Verdeck.

„Dunnerkiel!" rief der Droschkenkutscher. „Dat is jo dat reine Kalifornien!"

So viel Geld hatte er in seinem Leben noch nicht auf einem Haufen gesehen. Er wollte sich am Auffammeln betheiligen, wurde jedoch an dieser edlen Absicht durch Frau Paridom Dabelstein verhindert, die ihm ein schnell aufgerafftes Zweimarkstück in die Hand steckte mit dem Bemerken, daß er sich nunmehr schleunigst drücken möge, welche Aufforderung der Kapitän von der Brücke her durch einige Kernflüche unterstützte. Daß er in der Geschwindigkeit vergaß, der Dame das Guldenstück wiederzugeben, beunruhigte den biederen Rosselenker nicht weiter.

„So'n Pack!" sagte er, auf dem Ponton angelangt, zu den die Brücke wegziehenden Gepäckmännern, „wohnt in Harfste hud un wöllt 'n armen Droschkenkutscher mit 'n hollandschen Gullen ansmeren."

Während sich die „Cobra" pustend und schnaufend in Bewegung setzte, waren die drei Damen oben auf dem Deck noch mit dem Aufsuchen der Münzen beschäftigt. Endlich waren die schönen Flüchtlinge mit Ausnahme eines direkt in die Elbe gelaufenen Thalers wieder eingefangen, und Frau Paridom Dabelstein stand nun auf dem Verdeck der „Cobra" wie Ali Baba aus der Wunderhöhle — beide Fäuste voll Geld — während die Passagiere mit Augen wie die vierzig Räuber um sie herumstanden.

„Stellt Euch mal vor mich", kommandirte sie rasch entschlossen ihre beiden Töchter. Dann raffte sie ihren Kleiderrock hoch, wobei ein Paar Stiefeletten mit ganz ausgeleierten Gummizügen sichtbar wurden, und steckte die ganze Bescheerung — in ihren Strumpf.

„O Gott, Mama! Warum thust Du's nicht in Deine Kleidertasche?"

„Weil sie ein Loch hat."

„Mama, Du bist schrecklich", sagte die eine der Töchter, eine niedliche Blondine, fast weinend. „Gott, Dolores, dort steht Herr Krogmann", flüsterte sie ihrer Schwester zu. „Der hat Alles mit angesehen. Ich schäme mich todt."

Das Publikum barst vor Lachen. Nur Kranstöver blieb ernst. Er hatte die beiden Töchter der Frau Dabelstein in's Auge gefaßt. Besonders die ältere interessirte ihn. Dies war eine ungefähr einundzwanzigjährige Dame mit blauschwarzem Haar, mandelförmigen dunklen Augen und wahrhaft klassischem Kopfprofil, dessen fremdartige Schönheit durch einen leidenden Ausdruck des etwas blassen Gesichts noch gesteigert erschien. — „Eine Kreolin", hörte er flüstern. Ein Herr von sehr elegantem Aussehen und mit tief gebräuntem Gesicht, nach englischem Schnitt gekleidet, trat jetzt auf die Gruppe zu.

„Fräulein Mary, Senorita Dolores, sind Sie die Veranstalterinnen dieses Volksauflaufs? Das geht ja noch über den großen Aztekenmord. — Frau Dabelstein, ich habe Ihre Geistesgegenwart soeben aus der Ferne bewundert. Wie gern hätte ich mit gegrabbelt."

„So'n Kerl!" rief Frau Dabelstein noch immer in voller Entrüstung, „sagt, ich hätt' ihn beschummelt."

Sie winkte ihren Begleiterinnen und verschwand mit ihnen in den Salon. —

Die „Cobra" glitt, mit halber Kraft laufend, die Elbe hinunter. Die leichte Brise wuchs zu einem empfindlichen Gegenzug. Das Publikum suchte die geschützten Plätze auf dem Hinterdeck auf. Kranstöver empfand den Wind bei der jetzt schon herrschenden Hitze als sehr wohlthuend. Er schlenderte auf dem Schiff umher, indem er seine Aufmerksamkeit zwischen dem interessanten Elbbilde und den Mitreisenden theilte.

Jetzt bemerkte er zwei von zwei Kindern begleitete Damen, von denen die eine in ein chiffonartiges, schneeweißes Gewand gehüllt war, das beinahe wie ein riesiger Bademantel aussah. Die modernen Frauenzimmer werden doch immer verrückter, dachte Kranstöver. Gleich darauf hörte er, daß die weiße Dame eine bekannte ausländische Tänzerin sei, worauf Lorenz Kranstöver das sonderbare Kleidungsstück plötzlich sehr geschmackvoll fand. Denn ihr Tanz war „Kunst."

Schließlich hatte er das Publikum genügend gemustert und nahm auf dem Vorderdeck beim Ankerspill Aufstellung, um von hier aus die Fahrt zu genießen. Neben ihm stand ein großer blonder bebrillter Herr, der zwei Knaben im Alter von etwa 11 und 12 Jahren, anscheinend seinen Söhnen, die Besonderheiten des Elbpanoramas erläuterte. Dies that er unter Benutzung einer in rothes Leinen gebundenen Karte. Nach ihrer Mundart schienen die Drei Hannoveraner zu sein. Der Herr unterbrach seine Ausführungen fortwährend durch kleine Reprimanden, wie: „Armin, putz Dir die Nase!" „Alcibiades, räkle nicht!" und dergl. An der ausgeprägt schulmeisterlichen Art des Benehmens, sowie dem zugespitzten Blick der bebrillten Augen erkannte Kranstöver sogleich, daß er einen Berufsgenossen vor sich habe. Eine über die linke Wange des Herrn in den dichten blonden Vollbart verlaufende Horizontalquart verrieth ihm dessen akademische Bildung.

Plötzlich fiel in der Unterhaltung das Wort „Neuwerk." Lorenz Kranstöver horchte auf. Anscheinend hatten der Herr und die beiden Knaben mit ihm das gleiche Reiseziel.

Er trat an die Gruppe heran und lüftete die Mütze:

„Verzeihung, fahren die Herrschaften vielleicht auch nach Neuwerk? — Mein Name ist Kranstöver."

„Oberlehrer Wolf", sagte der Herr mit der Schmarre, indem er den Hut zog und gleichzeitig Kranstöver mit stechendem Blick musterte. „Jawohl, wir werden unsere Ferien auf Neuwerk zubringen."

„Dann sind wir Schicksalsgenossen", sagte Kranstöver. Da er bemerkte, daß die Brillengläser des Oberlehrers immer noch durchdringend auf ihm ruhten, hielt er es für angebracht, eine nähere Erläuterung seiner Person zu geben und setzte hinzu: „Ich bin auch Lehrer — das heißt nur Volksschullehrer."

„Die Dame, die ihr Geld vorhin in den Strumpf gesteckt hat, geht auch nach Neuwerk, Papa", bemerkte Armin, der schmächtig aussehende ältere Sprößling des Oberlehrers. „Mit der schönen schwarzen Dame und der jungen blonden Dame und dem Herrn mit dem Niggergesicht. Ich hab' es vorhin im Salon gehört, als die Dame in der Ecke das Geld wieder aus ihrem Strumpf herauskriegte und es in's Taschentuch band."

„Viel Geld haben muß schön sein", sagte Alcibiades, ein Fettquabbs mit einem gutmüthigen Mopsgesicht, „dann braucht man nicht zu arbeiten."

„Alcib, das ewige Faulthier", spöttelte Armin.

„Armin, welch ein roher Ausdruck", verwies der Oberlehrer. „Ich erhoffe von Ihrer Bekanntschaft Angenehmes", wandte er sich an seinen seminaristischen Kollegen. „Vielleicht interessiren Sie sich auch wissenschaftlich für unser Feriendorado. Ich habe mich ein wenig mit der Geschichte dieses Eilandes beschäftigt. Es ist das nämlich aus dem Grunde für den Historiker kein unwichtiges Gebiet — —"

„O Papa, sieh den großen Dampfer!" rief Armin mit seiner etwas quäkigen Stimme. „Noch einer. Und dahinter noch einer. Kommen die alle von Amerika?"

„Das ist ein P-Dampfer", sagte Kranstöver, „der kommt von New York."

„Was versteht man unter P-Dampfern?" fragte der Oberlehrer wißbegierig.

„Das ist eine besondere Klasse von Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie, deren Namen mit einem P anfangen", erklärte Kranstöver. „Dies z. B. ist die ‚Pennsylvania.' Der zweite Dampfer ist ein Woermann-Dampfer. Der dritte Dampfer gehört zu der Levante-Linie. Man kennt sie an den Schornsteinen auseinander."

Die „Pennsylvania" war passirt. Jetzt kam der schlanke Woermann-Dampfer herangerauscht. Sein grauer Leib leuchtete in der Sonne. Er hatte über die Toppen geflaggt, und von der Spitze des hinteren Mastes flatterte ein langer schmaler Wimpel, dessen Ende auf der Oberfläche des Wassers entlangschleppte. Die Stewardkapelle spielte eine lustige Weise, und auf den Decks und in den Strickleitern der Masten standen und hingen soldatische Gestalten in braunen Tropenuniformen, die mit ihren Schlapphüten und Taschentüchern eifrig nach der „Cobra" herüberwinkten. Jetzt begrüßten sich beide Dampfer durch Dippen der Flaggen.

„Zurückkehrende südwestafrikanische Truppen", sagte Kranstöver.

„Ruft hurrah, Jungen", sagte der Oberlehrer, indem er Alcibiades einen Knuff in den Rücken gab.

„Hurrah, hurrah", schrien die Bengels.

Immer neue Abwechslung bot das Elbpanorama. Kranstöver, der bereits einige Male in Kuxhaven gewesen war, zeigte sich über alles Bemerkenswerthe gut unterrichtet. Der Oberlehrer, als Mitglied des Flottenvereins, erwies sich in der Theorie gleichfalls mit den verschiedenen nautischen Einrichtungen, die man unterwegs bemerkte, als Bojen, Landmarken, Leuchtthürme und dergl., wohlvertraut. Er hörte voll Interesse zu, und gelangte zu der Ansicht, daß der junge seminaristische Reisegenosse ein ganz aufgeweckter Mensch sei, aus dessen Erklärungen sich für ihn und seine beiden Söhne allerlei Wissenswerthes schöpfen lasse. Andererseits freute Kranstöver sich, einen so aufmerksamen Zuhörer gefunden zu haben. Ohne daß er sich solches gestehen wollte, lebte doch in ihm ein großer Respekt vor der akademischen Bildung des schmißverzierten Amtsgenossen. Wenn wir auf Neuwerk erst auf Kunst und Literatur zu sprechen kommen, dachte er, wie ich ihm dann erst imponiren werde. Denn davon war Kranstöver überzeugt: kein Stand auf der ganzen Welt habe sich in neuerer Zeit mit diesen beiden idealen Gebieten in so hingebender Weise beschäftigt und sei in der Beurtheilung ihrer Erzeugnisse so sachlich-fachlich kompetent wie die Volksschullehrer. „Wir sind der Sauerteig", sagte er zu sich, „der Sauerteig, durch den dem deutschen Volke das Brot der Literatur und die Sonne der Kunst aufgehen soll."

(Fortsetzung folgt.)

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Ich sende mein Taubheits-Buch frei

an irgend Jemand, der **taub** ist, oder dessen Gehör nachläßt. Es soll Sie keinen Cent kosten und es enthält gerade die Hilfe und solchen ärztlichen Rath, wie jeder Taube braucht.

Mein Buch erklärt genau die Ursachen der **Taubheit** und zeigt, wie man ein scharfes, vollkommenes Gehör wiedererlangen kann. Es beschreibt, wie die klingenden, summenden Geräusche im Kopf und in den Ohren entstehen und wie dieselben zu heilen sind. Es belehrt Sie, wie sich das Ohr schließt und wie Taubheit leicht und schmerzlos in ihrem eigenen Heim kurirt werden kann.

Interessante Abbildungen der verschiedenen Theile des Ohres illustriren fast jede Seite.

Wenn Ihnen daran liegt, von Ihrem Leiden befreit zu werden, so erlauben Sie mir, Ihnen mein freies Buch zu senden, damit Sie erfahren was Sie thun sollen. Verlangen Sie es heute und ich werde es Ihnen sofort zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Coupons, schneiden Sie ihn aus und senden Sie ihn an **Deafneß Specialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier Taubheit - Buch Koupon.

Name..

Adresse......................................

....

Lokalbericht.

Die Bauthätigkeit.

Sie erreichte im verflossenen Jahre den bisher höchsten Stand.

In den 39 größten Städten sind im Jahre 1906 139,457 Bauerlaubnißscheine erwirkt worden, und für die Neubauten sind $556,873,721 ausgegeben worden. Die entsprechenden Zahlen für 1905 waren 132,418 und $553,388,390, für das Jahr 1906 ist somit eine Zunahme von 7039 Bauten und $3,485,331 an Baukosten zu verzeichnen. Die Bauthätigkeit hat einen so hohen Stand noch nie zuvor erreicht gehabt. In 27 Städten betrug die Zunahme bis zu 76 Prozent, während in 10 Städten eine Rückwärtsbewegung stattgefunden hat, z. B. in New York, wo die Abnahme 18 Prozent beträgt. Die Abnahme ist zweifellos auf die zunehmende Geldknappheit im Osten und die Schwierigkeit zurückzuführen, Hypothken zu erlangen.

Aus Vereinskreisen.

Der Ravenswooder Männerchor hat seit seiner vor 3 Monaten erfolgten Neubegründung einen vielversprechenden Aufschwung genommen und zählt bereits 63 Mitglieder, von denen 28 aktive Sänger sind. Die Proben finden jeden Montag-Abend unter der vortrefflichen Leitung von Herrn John Beuel in Itens Halle, Nr. 3345 N. Clark Str., statt. Der Verein hat folgende Beamte gewählt:

Hugo Bork, Präsident; John Ernst, Vizepräsident; C. G. Schurz, prot. und korrsp. Sekr.; Franz Kresche, Finanz-Sekr. und Archivar; Tony Iten, Schatzmeister; A. Wolsz, Bummelschatzmeister; A. Müller, Fahnenträger; Hy. Fuhrmann, Ch. Krogmann und Fr. Senge, Finanz- und Verwaltungsrath; John Beuel, Dirigent; J. Ernst, Vize-Dirigent.

Die Veranstaltung einer Osterfeier mit Vertheilung von Geschenken an die Damen und Kinder ist beschlossen worden.

Vom Teutonia-Männerchor wurden die folgenden Beamten für 1907 erwählt:

Präsident, Adolph Gill; Vizepräs., Leonhart Lendy; Finanz-Sekr., Chas. Linnemeyer; korrsp. Sekr., A. M. Weinhardt; Schatzmeister, Henry Höfer; Archivar, Ernst Schwencke; Dirigent, Gustav Ehrhorn; Vize-Dirigent, Fritz Miller.

Gegen wunden Hals und Erkältung gebraucht Omega Oel. Probeflasche 10c.

Keilerei in der Polizeiwache.

Wüthend darüber, daß sie seinen 19jährigen Sohn wegen angeblichen Einbruchs verhaftet hatten, griff gestern in der Bezirkswache an Harrison Straße der 40jährige Arbeiter Edward Welsh die Detektives Carney und Scott thätlich an. Da den Bedrängten andere Schergen zu Hilfe kamen, wurde der Mann nach kurzem Kampfe überwältigt und eingelocht. Die Prügelei verursachte beträchtliche Aufregung unter den zahlreichen Personen, die der Eröffnung der Sitzung in der dortigen Abtheilung des Stadtgerichts harrten.

Bekannter Anwalt gestorben.

Im Alter von 56 Jahren verschied gestern in seiner Wohnung, 2148 Sherman Avenue, Evanston, Herr James Henry Raymond, Mitglied der Anwaltsfirma Raymond & Barnett. Der Verstorbene, einer der bekanntesten Anwälte Chicagos, war in Wilbraham, Mass., geboren. Er war ein Bruder des früheren Schatzmeisters von Cook County, Samuel B. Raymond.

Erie-Bahn nach Columbus, O.

Durchgehende Pullman-Wagen jeden Abend um 9:30. Ticket-Office, 234 Clark und Dearborn Station.

jan9,10,11,12,14,17,19,21,24,26,28,30

— Vieles, was wir in der Jugend über Bord werfen, schwimmt uns nach, und im Alter sind wir froh, manches wieder heraufholen zu können.

Moderner Diogenes.

Wohnt wie der selige griechische Sonderling in einem Fasse.

Leidet an Brandstiftungssucht.

Paul Hoffmann soll seinen Angehörigen die Wohnung über den Köpfen angezündet und auch bei einem Schulbrand die Hand im Spiel gehabt haben.

In einem mit Stroh ausgefüllten, in ein Loch am Fuße von Erie Straße gesenkten Fasse wurde heute früh von einem Kehrichteinsammler der 34jährige Edward Wilson, ein sonst obdachloser Landstreicher, entdeckt. Nur der Kopf des Mannes lugte aus der für hiesige Verhältnisse und die jetzige Jahreszeit sicherlich eigenartigen Behausung hervor. Der Kehrichteinsammler holte den Polizisten Eugen Hesner. Dieser weckte den modernen Diogenes und zwang ihn, aus der Schlafstätte zu kriechen und ihm nach der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. zu folgen.

Dort äußerte sich Wilson wie folgt: „Ich bin mittellos. Betteln wollte ich nicht. Schlafen mußte ich aber. Da verfiel ich auf die Idee, in dem leeren Faß einen Unterschlupf für die Nacht zu suchen. Ich füllte es mit Stroh, steckte es ins Loch und schlüpfte hinein. Zwei Nächte habe ich dort zugebracht, ehe ich entdeckt wurde." Die Polizei ließ ihn laufen mit der Verwarnung, daß er eingelocht werden würde, falls er nochmals in seinem primitiven „Heim" angetroffen werde.

Angeblich gemeingefährlich.

Der 16jährige Paul Hoffman, der gestern dem Jugendrichter Mack vorgeführt und der Obhut von Beamten des Jugendgerichts unterstellt wurde, ist am Nachmittag von dem Brand-Inspektor Hogan in dessen Amtszimmer einem scharfen Verhör unterzogen worden. Der Bursche soll an Brandstiftungstrieb leiden und am 8. Jan. die elterliche Wohnung Nr. 718 N. Ashland Ave., in der sich zur Zeit seine Mutter und Schwestern befanden, angezündet haben. In diesem Sinne äußerten sich angeblich seine Angehörigen der Polizei gegenüber. Er stellte in Abrede, das Feuer angelegt zu haben.

Jetzt steht er aber auch im Verdacht, bei der Brandlegung in der St. Stanislaus Kostka-Kirchengemeinde, die vor drei Wochen durch Feuer schwer beschädigt wurde, die Hand im Spiele gehabt zu haben. Er gestand gestern dem Brand-Inspektor, daß er am Morgen des Tages, an dem die Schule in Flammen aufging, in der Nähe der Kirche stand und daß ihn dort zwei Männer ansprachen und ihn um Streichhölzer baten. Als er ihnen erklärte, daß er keine Streichhölzchen habe, hätten die Leute sich entfernt. Die Polizei glaubt auch, daß er vorgestern den Brand im Leihstall der „Humboldt Livery", Nr. 1602 N. Clark Straße, angelegt, sowie häufig ohne jegliche Veranlassung die Feuerwehr alarmirt hat. Herr Hogan hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Lüsterner Mohr.

Die 22jährige Hannah Michaelson, ein im Haushalte von George Thorpe, Nr. 1012 Lake Shore Ave., beschäftigtes Dienstmädchen, nahm gestern Abend eine vor der Central Straße-Haltestelle der Northwestern-Bahn in Evanston stehende Droschke und ersuchte den farbigen Kutscher, sie nach der Wohnung ihrer Herrschaft zu fahren. Der Kutscher fuhr sie nach der Nordgrenze der Vorstadt, sprang ab und versuchte, das Mädchen zu küssen, und drohte ihr mit Gewalt. Hannah schrie auf, sprang aus der Droschke und lief davon, als ob der leibhaftige Gottseibeiuns ihr im Nacken säße. Einer Ohnmacht nahe, wankte sie in die Wache und erstattete dort Bericht. Die Polizei fahndet jetzt auf den lüsternen Mohr.

Büßte die Baarschaft ein.

Auf Veranlassung von Nicholas Holzmeyer, Nr. 203 Dayton Straße, wurden gestern Abend Samuel Davis und Frau, Nr. 9 Wells Straße, ferner Lillian Ruebseman, Nr. 247 Superior Straße, verhaftet. Holzmeyer behauptet, daß er in der Wohnung des Davis'schen Ehepaars um $4 bestohlen wurde. Er habe den Verlust bemerkt, ehe er sich verabschiedete, und die Rückzahlung des Geldes verlangt, aber den Bescheid bekommen, daß er seine Moneten vor seiner Ankunft verloren haben müsse.

In Nr. Sicher.

Unter dem Verdacht, einen Einbruch in den Laden der Farbenhändler Meyers & Smith, Nr. 513 N. Clark Str. verübt und den Geldbehälter des mit Einwurfsvorrichtung versehenen Fernsprechers um 90 Cents geplündert zu haben, befinden sich der 16jährige Edward Burke, Nr. 50 N. Clark Straße, und der um ein Jahr ältere Clarence Loomis, Nr. 512 N. Clark Straße, in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. in Haft. Auf einen angeblichen Spießgesellen der Burschen fahndet die Polizei.

Mein lehrreiches deutsches Buch über

Männer-Schwäche

vollkommen frei!

Diese Zeilen richte ich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männerschwäche leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich Jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos u. portofrei zusende.

Dieses Buch bringt Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit zu Hause kuriren können, ohne große Kosten.

Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Man adressire:

Dr. GUSTAV BOBERTZ,

564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

5da,mtsa

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. **Männer können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was** wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen**, [illegible] tät, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, **Melancholie**, [illegible] und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und unseren [illegible]

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung** [illegible] zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst [illegible] können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die [illegible] Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen [illegible] weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arb[illegible] **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schre[illegible] es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende [illegible] in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde [illegible] Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, was im [illegible] Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es **haben und lernen, selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung** und **Alt.**

An **Muetter** von **Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Das mörderische Gas.

Frl. Anna Walsh in der Wohnung ihrer Schwester erstickt.

Vier Personen übermannt.

In der Wohnung ihrer Schwester, Frau Agnes McManee, Nr. 2510 N. Hermitage Ave., erstickte heute die 36jährige, ledige Anna Walsh an Gas, das einem Gasherde entströmte. Ihre drei Neffen und ein Arzt, den man geholt hatte, wurden von den verderblichen Dünsten übermannt. Der Arzt, Dr. Frank Conroy, liegt in bedenklichem Zustande in seiner Wohnung, Nr. 812 Wilson Ave., darnieder.

Frau McManee, bei der Frl. Walsh seit mehreren Monaten wohnte, wurde kürzlich auf Empfehlung des Dr. Conroy einer Heilanstalt in Milwaukee überwiesen. Sie hatte seit längerer Zeit über heftige Kopfschmerzen geklagt. Der Arzt hatte aber die wirkliche Natur ihres Leidens nicht mit Bestimmtheit feststellen können. Er glaubt jetzt, daß das Kopfweh durch das schon damals entströmende Gas verursacht wurde.

Frl. Walsh war heute in der Küche mit Geschirrwaschen beschäftigt, als sie plötzlich bewußtlos zusammen brach. Einer ihrer Neffen holte sofort den Arzt. Dieser stellte Wiederbelebungsversuche an, die aber erfolglos blieben.

Inzwischen waren auch die drei Neffen der jäh Verstorbenen in Ohnmacht gefallen. Dr. Conroy entdeckte sie auf den Dielen neben dem Bett und brachte sie ins Bewußtsein zurück.

Entseelt aufgefunden.

Auf einem Stuhle neben dem Gasherd in seiner Wohnung Nr. 4538 Wentworth Ave. sitzend, wurde heute der 63jährige Plumber Charles S. Galler an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß der Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Gestohlenes Geld.

Es hat angeblich zur Befreiung Gefangener aus der Bridewell gedient.

Durch die Verhaftung einer aus der Bridewell freigelassenen Frau, die sich einen Freudenrausch zugelegt hatte, ist ein Diebstahl von $500 entdeckt und die beabsichtigte Befreiung vieler Kokainsüchtigen und Dirnen aus der Bridewell verhindert worden. Das Geld wurde am Mittwoch Abend Charles Swanson, Nr. 194 Noble Str., gestohlen. Swanson hatte beim Milwaukee Ave.-Bankkrach Geld verloren und trug seitdem seine ganze Baarschaft in seinen Stiefeln bei sich. Als er am Mittwoch Abend in der Wirthschaft von Frank Greenow, Nr. 12 Sangamon Str., aus einem Schläfchen erwachte, waren ihm die Stiefel ausgezogen und das Geld gestohlen worden.

Ein Theil davon, $200, wurde von Dr. Albert Dahlberg, dem Gehilfen in Brendecke's Apotheke an Sangamon und West Randolph Straße, zurückerlangt. Dahlberg wurde kürzlich zu $200 Geldstrafe verurtheilt und übergab der Polizei diese Summe, die ein gewisser James Babcock ihm gegen Quittung zur Aufbewahrung in der Apotheke übergeben hatte. Babcock, einer der im Verdacht dieses Diebstahls stehenden Leute, wurde verhaftet, als er, angeblich von dem gestohlenen Gelde, die Geldstrafe für die in der Bridewell sitzende Minnie Babcock bezahlt und dadurch ihre Freilassung bewirkt hatte. Die Polizei glaubt, daß auch die Strafen für andere Gefangene von dem Gelde bezahlt worden sind.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der junge, strebsame Unterstützungs-Verein Fidelia Nr. 1 hält sein erstes Stiftungsfest mit Ball am heutigen Samstag in der Nordwestseite-Turnhalle, Division Straße und California Avenue, ab. Eintrittskarten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Das Komite hat keine Mühe und Arbeit gescheut, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Der Ausschuß besteht aus den Damen Margaretha Doescher, Präsidentin; Margaretha Krohn, Margaretha Weißheit und Kunigunde Lang, sowie Herrn Emil Schwab.

Einen großen Bauern-Ball gibt Sektion 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am heutigen Samstag in Müllers Halle an North Ave. und Sedgwick Str. Ein tüchtiger Festausschuß hat alle Vorbereitungen getroffen, die dem Fest einen großen Vergnügungserfolg sichern, und da der Verein viele Freunde hat, dürfte auch der Besuch sehr zahlreich ausfallen. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

In der Federation-Halle, 3954 State Str., hält die Hermann-Loge Nr. 4 vom Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag einen Preis-Maskenball ab. Der aus den Damen Anna Huster, Anna Volkard und Friederike Behne (Präsidentin der Loge) bestehende Festausschuß richtet sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Große Anziehungskraft dürften zwei Gruppenpreise von je $5 und zwei von je $3, sowie ein Hut für die beste Damen- und ein Schirm für die beste Herrenmaske ausüben.

Seinen zwölften großen Preis-Maskenball gibt der Chicago-Baiern Frauen-Unterstützungs-Verein am heutigen Samstag in Yondorfs Halle. Der Verein, dessen Maskenfeste von den vergangenen Jahren noch in bestem Andenken stehen, hat auch diesmal große Vorbereitungen getroffen, die den Besuchern ein schönes Vergnügen sichern, und hat eine Menge verlockende Preise angeschafft. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Damen Creszentia Kastner, Präsidentin; Kati Hock, Bertha Pampel, Anna Baumgärtner, Gretchen Scheiner, Christine Burger, Rose Jung, Anna Meßner und Theresia Träger. „Tramp"-Masken sind zu Preisen nicht berechtigt.

Die Konkordia-Liedertafel hält ihren großen Preis-Maskenball am heutigen Samstag in der Gut Heil-Turnhalle an Albany und Belmont Ave. ab. Der Festausschuß des beliebten Gesangvereins hat durch Beschaffung begehrenswerther Preise und alle übrigen Vorarbeiten dafür gesorgt, daß das Fest große Anziehungskraft ausüben wird und die Gäste sich prächtig amüsiren können. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Am heutigen Samstag Abend werden sich Mitglieder und Gäste des Thüringer-Vereins und Männerchors in der Lincoln-Turnhalle zu einem Preis-Maskenball zusammenfinden und zweifellos einen recht vergnügungsreichen Abend miteinander verleben. Vorzügliche Arrangements und viele verlockende Preise, sowie die Beliebtheit der sangesfrohen, gemüthlichen Thüringer bürgen im Voraus für einen höchst erfolgreichen Verlauf des Festes. Es beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am heutigen Samstag veranstaltet die Lincoln-Loge Nr. 16 vom Orden der Hermanns-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ihren 5. großen Preis-Maskenball. Das Komite, bestehend aus den Damen Auguste Rutzen, Präsidentin; Anna Frank, Vorsitzende; Christine Schlaufmann, Lizzie Peters, Minna Schumacher, Amalie Hoeg und Bertha Schoenfeld, wird alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Viele schöne Preise werden zur Vertheilung kommen. Anfang 8 Uhr; Tickets 25 Cents.

Die neunte öffentliche Installirung der Beamten des Hermann-Hive Nr. 135 der Ladies of the Maccabees findet am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in der Libussa-Halle, 934—936 W. 12. Str., statt. Wer die Fest-Veranstaltungen dieses Hive kennt, wird wissen, daß diese Festlichkeit eine der Glanzleistungen des Hive bilden wird. Lady Louise Hinrichs, Deputy Commander, wird die Installirung vollziehen. Lady E. Mergen wird als Supreme Chaplain und Lady Johanna Teich als Supreme Mistreß at Arms amtiren.

Sein zwanzigstes Stiftungsfest mit Ball feiert der Cleveland-Frauenverein am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle. Dafür, daß das Fest ein in jeder Hinsicht vergnügungsreiches werden wird, sorgt der aus folgenden bewährten Mitgliedern bestehende Festausschuß: Katharine Schoknecht, Präsidentin; Henriette Geiß, Vize-Präsidentin; Wilh. Kiest, Ulrike Grützmann und Johanne Fick. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Kinder zahlen 10 Cts. Das Programm enthält u. A. Gesangs- und Piano-Vorträge der Schwestern Leßmann, einen spanischen Tanz von Frl. Franziska Rich, Gesangsvortrag von Herrn F. Hesse und ein Instrumental-Solo von Herrn Jürgensen.

In Gadens Halle an Madison Str. und Desplaines Ave. feiert am morgigen Sonntag der Deutsche Kriegerverein von Harlem und Umgegend sein fünftes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit wird dem Verein die deutsche Kaiserfahne vom Zentralverband übergeben werden. Es stehen Konzert, komische Vorträge, Theater-Aufführung, Gesang und Ball auf dem Programm des Festes, das somit den Besuchern reichen Genuß verheißt. Es beginnt um halb 4 Uhr Nachmittags. Kameraden mit Abzeichen haben freien Eintritt. Eintrittskarten kosten an der Kasse 25 Cents.

Weihnachts-Bescheerung mit Tanz und gemüthlicher Unterhaltung veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, in Jungs Halle, 183 North Ave., Ecke Burling Str. Der Verein ladet zu dieser Festlichkeit Jeden ein, der kommen will; Eintrittsgeld wird nicht erhoben, und Damen und Herren, die sich zum Beitritt melden, werden ohne Vorschlagsgeld als Mitglieder aufgenommen. Jedes Kind und jedes Mitglied des Vereins wird ein kleines Geschenk erhalten.

Der Rheinische Verein hält morgen, Sonntag, seine zweite Narrensitzung ab, in Yondorfs Halle, wie die erste. Sie ist nicht weniger sorgfältig vorbereitet worden, wie jene, und wird für alle Freunde des Humors und der Karnevalslust eine Quelle prächtiger Genüsse bilden. Der Besuch verspricht wieder sehr zahlreich zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents, Narrenkappen werden frei vertheilt. Am Abend vor Fastnacht, Montag, dem 11. Februar, hält der Verein seinen 17. Maskenball ab.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.

2of,disa,6mo

— Korps. — „Wie habt Ihr Euch gestern Abend unterhalten?" — „Glänzend. — Zwei Säbel- und drei Pistolenforderungen."

Das Licht, welches das richtige ist,

ist elektrisches Licht. Niemand bezweifelt es. Es ist besser als irgend ein anderes Licht. Einmal gebraucht, wird es selten außer Gebrauch gesetzt. Leute erkennen auch bald das Sparsame desselben — basirt auf den reduzirten Raten.

Elektrische Kraft für kleine Maschinen.

Motoren jeder Größe, von einer Pferdekraft aufwärts, mögen vortheilhaft gebraucht werden zum Betrieb von Maschinerien in kleinen Werkstätten und Läden. Sie sind sehr bequem. Erfordern keine Beaufsichtigung—keine Kohlen—kein Oel—keine Streichhölzer—und sind reinlich. Immer fertig zum Gebrauch. Der Preis für Elektrizität ist niedrig—wirklich sparsam. Ruft auf Main 1280 für irgend welche gewünschte weitere Auskunft.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Straße.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die todte Rothhaut.

Lander, Wyo., 12. Jan. Geo. Terry, Leiter des Staatsraths der Shoshone-Indianer, wurde Donnerstag Abend, als er gerade eine Rathsversammlung verlassen hatte, hinterrücks niedergeschlagen und buchstäblich zerschnitten. Er war ein Halbblut und Sohn des Mormonenbischofs gleichen Namens. Vor Kurzem waren Terrys Stallungen in Brand gesteckt worden. Hier befürchtet man, daß, sollte Fort Washakin von den Bundestruppen geräumt werden, die Shoshones und Arapahoes über einander herfallen werden. (Aehnliche „Befürchtungen" in anderen Grenzfortnestern erwiesen sich als Sorge der Militärlieferanten um ihr Geschäft.)

Jakob Grün gestorben.

St. Louis, 12. Jan. Jakob Grün, Präsident der Jakob Grün & Brothers' Wine Co., einer der ältesten Wein-Importeure im Westen, ist heute im Alter von 71 Jahren am Schlagfluß gestorben. Er hinterläßt außer der Wittwe acht Kinder.

Jakob Grün besaß Jahrzehnte lang eine der in der St. Louiser deutschen Geschichte berühmten vier feuchten Ecken, sein Nachbar über der Straße war Tony Faust. Seit einigen Jahren besteht die Weinstube nicht mehr, da die alte deutsche Kundschaft zumeist ausgestorben ist. Herr Grün war ein Veteran des Bürgerkrieges und in hiesigen Kreisen sehr angesehen.

Blutige Kämpfe unter Chinesen.

Oakland, Kal., 12. Jan. Zwei Chinesen gelangten gestern Abend unter einem Vorwand in das Wohnhaus ihres reichen Landsmannes Dong, Besitzers verschiedener Spielhöllen, und erschossen ihn vor den Augen seiner Angehörigen. Das war das Zeichen zu blutigen Kämpfen im Chinesenviertel, wobei vier andere Chinesen verwundet wurden. Der Mord soll auf einen Streit über eine in Dongs Hause wohnende chinesische Jungfrau zurückzuführen sein. Eine Anzahl Chinesen wurde verhaftet.

Vatikan und Frankreich.

Paris, 12. Jan. Der neue Hirtenbrief des Papstes an die katholische Geistlichkeit in Frankreich macht alle Unterhandlungen mit der französischen Regierung unmöglich, und in der bevorstehenden Zusammenkunft der höheren katholischen Geistlichkeit wird nur die Entscheidung des Papstes als bindend anerkannt werden, obwohl viele Geistliche und katholische Laien zugeben, daß in dem Kampfe die Kirche unterliegen muß, und schärfere Maßnahmen gegen die Geistlichen zu erwarten sind, sollten sie die Glaubensgenossen ermuntern, am Stimmkasten die Regierung zu bekämpfen. Dann will die Regierung die Geistlichen als Ausländer behandeln; ein solcher Schritt wird aber nur im äußersten Nothfalle gethan werden.

Der sozialistische Führer Jaurez erklärte heute, der Papst wünsche, das Dogma und die Hierarchie zu retten, bereite aber ihren Untergang vor.

Das bedeutsame Komma.

San Franzisko, 12. Jan. Die Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft von Hamburg, welche sich ihren hiesigen Verpflichtungen in der Höhe von $4,500,000 zu entziehen versuchte, auf Grund ihrer Polizen, ist in deutschen Gerichten zur Zahlung verurtheilt worden. Die Entscheidung hing von der Stellung eines Kommas oder Semikolons in dem betreffenden Paragraphen ab. Jetzt muß jeder geschädigte Polizeninhaber nochmals klagen.

Denaturirter Alkohol.

Superior, Wis., 12. Jan. Binnensteuerkommissär Yerkes versichert in einem infolge einer Kritik hier heute veröffentlichten amtlichen Bericht, daß das Gesetz, welches denaturirten Alkohol abgabenfrei macht, gestattet, daß solcher Alkohol auch in ganz geringen Mengen hergestellt werden darf.

Werthvolle Funde.

Berlin, 12. Jan. Dr. von Lecoq vom Berliner ethnologischen Museum ist heute aus Nordost-Turkestan, wo er viele buddhistische Alterthümer entdeckte, mit Funden reich beladen wieder hier eingetroffen. Seine werthvollsten Funde sind, wie er sagt, fünfzehn Kisten Manuskripte, in zehn verschiedenen Sprachen, welche zusammen mit anderen Funden Ueberbleibsel hochentwickelter und kunstsinniger Völker sind, die einst jene Gegenden bewohnten.

Leset die „Sonntagpost".

Ausland.

Hannover in Trauer.

Das Ableben der greisen Königin Marie.—Dreibund will auf dem zweiten Haager Friedenstage geschlossen auftreten. — Deutscher Stadtrath in Posen.—Die Frankfurter Universitäts-Gründung.—Versuch, Professor Hau zu befreien.

(Spezialkabeldepesche der N. Y. Staatszeitung.)

Berlin, 12. Jan. Das Ableben der verwittweten Königin Marie von Hannover zu Gmunden hat in der ganzen Provinz, besonders in der Stadt Hannover, lebhafte Theilnahme erweckt. Die Fahnen sind auf Halbmast gezogen, und in den Nachrufen wird besonders das wohlthätige Wirken der Fürstin hervorgehoben. Sie hat auch große Legate hinterlassen.

Der Magistrat der Stadt Hannover schickte ein Beileidsschreiben nach Gmunden an den Herzog von Cumberland, und eine Abordnung wird einen Kranz überbringen. Der Provinzial-Landtag von Hannover kondolirt durch seinen Vorsitzer, den Fürsten Edzar zu Innhausen und Knyphausen, welcher auch Präsident des preußischen Herrenhauses ist. Welfische Abordnungen werden der Beisetzung beiwohnen, welche nächste Woche in Gmunden erfolgt.

Der Kaiser hat aus Anlaß des Hingangs der Königin das Hoftheater in Hannover zeitweilig schließen lassen. Die taktvolle Anordnung hat auch in welfischen Kreisen Eindruck gemacht.

In Gmunden treffen fortwährend Kundgebungen der Trauer und Sympathie ein. Auch die deutsche Kronprinzessin Cecilie sandte eine Beileidsdepesche.

Die nächsten Verwandten, das mecklenburgische Großherzogspaar, ferner Prinz Maximilian von Baden und seine Gemahlin, Marie Luise, älteste Tochter des Herzogs von Cumberland, sowie Prinzessin Friederike, die einzige noch lebende Tochter der Dahingeschiedenen, vermählt mit dem Freiherrn von Pawel-Rammingen, waren am Sterbebett.

Aus verläßlicher Quelle verlautet, daß die Dreibund-Mächte die Vereinbarung getroffen haben, auf der demnächstigen zweiten Haager Friedenskonferenz gemeinsam vorzugehen. Die Delegirten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens werden geschlossen stimmen, um damit die unerschütterte Festigkeit des Dreibundes zu betonen.

Nähere Nachrichten über den Ausgang der bereits erwähnten Wahl in Posen lassen ersehen, daß dem neuen Stadtrath insgesammt dreiundfünfzig Deutsche und sieben Polen angehören werden. Letztere verloren drei Sitze an die Deutschen, die in der Körperschaft nunmehr kaum noch Opposition haben.

In Frankfurt a. M. wird mit der Gründung einer Universität Ernst gemacht. Unter der Bürgerschaft sind bereits namhafte Summen zu dem Zweck gezeichnet worden.

Auf Anordnung des Kaisers sollen die Offiziere der deutschen Kreuzer, welche an der internationalen Flottenschau anläßlich der Jubiläums-Ausstellung in Jamestown, Va., theilnehmen, auch gesellschaftlich würdig repräsentiren. Zu dem Zweck werden den Kommandanten der nach Norfolk befohlenen deutschen Kriegsschiffe ausreichende Fonds zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem Prof. Karl Hau von Washington, angeklagt, seine Schwiegermutter, Frau Molitor, in Baden-Baden ermordet zu haben, in Karlsruhe eingeliefert worden, verlautet nunmehr aus guter Quelle, daß thatsächlich eine Befreiung des Gefangenen geplant war. Das Gerücht, Hau habe während der Ueberfahrt von London nach Hamburg Selbstmord begangen, war angeblich nur erfunden worden, um die badische Polizei vom rechtzeitigen Eintreffen in Hamburg abzuhalten. Hau sollte dann durch falsche Polizei abgeholt werden, um ohne Weiteres in Freiheit gesetzt zu werden. Nach dem Urheber des Komplotts wird auf das Eifrigste gefahndet. Hau ist übrigens, nach verläßlichen Berichten, seelisch und körperlich vollständig gebrochen.

Grabsch und Budel.

Budapest, 12. Jan. Justizminister Polonyi hat heute den früheren Bürgermeister Halmos zum Zweikampf fordern lassen, weil dieser ihn des Mißbrauchs seines Amtes behufs Verschaffung von Vortheilen für einen persönlichen Freund bezichtigt hatte.

Pittsburg, 12. Jan. Stadtrathsmitglied Wm. A. Martin wurde heute von Geschworenen der versuchten Erlangung von Geld für seine Stimme zu Gunsten eines Eisenbahn-Freibriefs schuldig erklärt.

— Die Energie des Dummen heißt Eigensinn.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Theatertrust wird vom New Yorker Distriktsanwalt Jerome untersucht.

— Die angesehene Frau Klara Schultz in Geneva, Ill., hat sich erhängt.

— Argentinien will seine Gesandtschaft in Washington in eine Botschaft umwandeln.

— $100,000 Bergegeld erhält der deutsche Trampdampfer Rickmers dafür, daß er den Passagierdampfer Ponce in Sicherheit gebracht hat.

— Fred Gilman, Leiter der vor zwei Jahren mit $240,000 Schulden an Einleger verkrachten Home Bank in Goodland, Ind., ist verhaftet worden.

— In der Legislatur von Idaho ist ein Protest gegen Präsident Roosevelts Eingreifen in den japanischen Schulstreit in San Franzisko beantragt worden.

— Aus Goldfield, Nev., kamen dreißig mit Golderz im Werthe von $7,000,000 beladene Bahnwagen unter starker Bewachung heute in Vallejo, Kal., an.

— Die Zirkusunternehmen von Wallace, van Amberg und (früher) Hagenbeck sind verschmolzen worden. Das Winterquartier wird in Peru, Ind., sein.

— Pastor Geer in New York gründet eine Gilde, welche sich von Arbeitgebern und anderen Vorgesetzten sittlich bedrohter Maschinenschreiberinnen annehmen will.

— Chauncey B. Geiger, Ashley, ist als Vorsitzer der Staats-Schiedsgerichtsbehörde zurückgetreten. Gouv. Deneen will einen Chicagoer zu seinem Nachfolger ernennen.

— Nach stürmischer Erörterung hat der Senat von Kolorado die beantragte Untersuchung der Anschuldigung, Simon Guggenheim hat seinen Bundessenatssitz erkauft, abgelehnt.

— Prof. Walter Smith, lange Jahre Lehrer am Lake Forest College, ist in Charlottesville, Va., gestorben. Er war lange krank. Er promovirte in Tübingen, Deutschland.

— In der Meerenge von Fuca, unweit Kap Flattery, ist laut Depesche aus Seattle, Wash., der Schuner Alice Gertrude in der verflossenen Nacht gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Der reiche Lebemann und Bankierssohn Frank de Lone in Philadelphia verschwand spurlos auf einem Spazierritt im Fairmount Park. Sein Pferd wurde spät Abends aufgegriffen.

— Den Einwanderungsinspektoren ist vom Handelssekretär Straus jede Belästigung von Vertretern fremder Länder bei ihrer Ankunft in amerikanischen Häfen streng untersagt worden.

— Im Pine-Fluß bei Riverdale, Mich., ertranken beim Schlittschuhlaufen der 14jährige Harry Valance und der Lehrer E. R. Gibson, dieser bei einem Rettungsversuch. Die Unglücklichen wurden von der Strömung unter die Eisdecke gerissen. Gibson hinterläßt eine Frau und sechs kleine Kinder.

Trinkt so viel er will

Und trinkt es wenn er will.

„Ich will, was ich will, wenn ich es will."

Ein Michigan-Mann, der vielleicht niemals Pruette das Lied hat singen hören, schrieb neulich über Postum Food Kaffee: „Ich bin munter und gesund. Ich trinke so viel Postum Cereal Kaffee als ich will und wenn ich will, je mehr ich trinke, desto besser befinde ich mich.

„Meine Gesundheit war untergraben durch saures Dyspepsie, wie die Doktoren es nannten; war seit fünf Jahren krank und fortwährend elend. Ich trank Kaffee zum Frühstück und hatte dann Blähungen, mein Magen war dann so voll Säure, ich stieß Gas auf und warf saures Wasser aus.

„Dann stellte sich Sodbrennen ein und ein Rumoren und Krampf in meinem Magen die ganze Nacht und hielt mich wach. Dann ging ich einen oder zwei Tage ohne etwas zu essen und es besserte sich etwas. Aber sobald ich etwas aß, und trank Kaffee, war es wieder so schlimm wie jemals.

„Vor ungefähr drei Monaten wurde ich so schlimm, daß ich glaubte, alles aufgeben zu müssen. Ich hatte gelesen, daß Kaffee schädlich sei, deßhalb sagte ich meiner Frau, vorläufig keinen mehr für mich zu machen. Ich dachte, ich wollte mich selbst überzeugen.

„In zwei Tagen war ich ohne Kaffee verloren, war so krank, daß ich nichts zu essen vermochte. (Der Rückschlag von dem Kaffee Drug.) Ich kaufte ein Packet Postum und meine Gattin machte ihn genau nach Anweisung. Sie hätten die Aenderung sehen sollen. Die ganze Familie trinkt jetzt Postum und ich leide weder an saurem Magen oder Blähungen, schlafe des Nachts gut und bin gesund und munter. Ich trinke so viel Postum wie ich will und trinke ihn, wenn ich will. Je mehr ich trinke, desto besser befinde ich mich.

„Seit ich Kaffee aufgegeben und Postum zu trinken begann, sind meine Nerven ruhig, mein Kopf ist klar. Ich werde nicht mehr verwirrt, müde oder faul.

Ich weiß gewiß, daß Kaffee die Ursache meines Leidens war und ich weiß positiv, daß das Aufgeben des Kaffees und der Genuß von Postum Food Kaffee mich kurirt hat." Name wird gegeben von der Postum Co., Battle Cree, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlfahrt" in Packeten. „Es hat seinen Grund."

— 271 Zahlungseinstellungen diese Woche, 286 in der gleichen Woche des Vorjahrs.

— Das deutsche Schulschiff Stein hat von New Orleans über Havana die Heimreise angetreten.

— Am Union Square, zwischen 14. und 17. Str., in New York soll ein Countygerichts-Gebäude errichtet werden. Das Land allein wird $8,913,500 kosten und das Gebäude $6,000,000.

— Staatssekretär Root will dem Generalgouverneur Grey von Kanada nächste Woche in Ottawa einen Besuch abstatten, angeblich zur Besprechung von Streitfragen zwischen den Ver. Staaten und Kanada.

— Kongreßmitglied Chas. Curtis ist vom republikanischen Legislaturkaukus von Kansas als Bundessenatskandidat aufgestellt worden, als Nachfolger von Senator Benson. Die Legislatur ist republikanisch. Curtis war Jockey, Droschkenkutscher, Advokat und Countyanwalt.

— Bei Great Falls, Mont., fuhr im Schneesturm ein Personenzug in eine Rangirlokomotive. Auf ersterem waren W. J. Bryan und Frau. Sie wurden von ihren Sitzen geschleudert. Ein Passagier erlitt Verletzungen.

— Der Episkopalbischof von Maine hat in den ihm unterstehenden Kirchen Gebete für die katholische Kirche in Frankreich angeordnet, wonach sie ihre Verfolgung, Armuth und Demüthigung als eine Prüfung Gottes auffassen solle.

— Selbst im Waldorf-Astoria in New York ist Damen ohne Herrenbegleitung jetzt der Zutritt zu den Speisesälen nach 6 Uhr Abends gestattet worden. Nur das Café Martin in New York bedient weibliche Gäste ohne Herrenbegleitung Abends nicht.

— Der Appellhof des New Yorker Staatsobergerichts hat entschieden, daß nur an solche Gäste, welche nicht allein das berühmte Raines-Butterbrod bestellen, sondern eine wirkliche Mahlzeit, an Sonntagen berauschende Getränke verkauft werden dürfen.

— In der Legislatur von Nebraska wurde eine Untersuchung der Anschuldigung beantragt, der republikanische Bundessenatskandidat Brown habe als Staatsgeneralanwalt sich für die Unterstützung seiner Kandidatur verpflichtet, das Verfahren gegen den Getreidetrust nicht zu betreiben.

— Die, wenn bei Ladendiebstählen ertappt, Ohnmacht heuchelnde und vielgenannte Bertha Lübecke, welche unlängst aus der Anstalt für irrsinnige Verbrecher in Chester entfloh, ist jetzt unter Dr. Geo. Zellers Obhut im Staatsirrenhause in S. Bartonville. Dr. Zeller verweigert ihre Auslieferung nach Chester.

— Fünf Chinesen waren beim Einschmuggeln von Mexiko nach Santa Ana, Süd-Kalifornien, einen vollen Monat in einem Frachtwagen eingesperrt und wurden, halb verhungert, entdeckt. Ein chinesischer Kommissionshändler in Los Angeles ist wegen Leitung des Chinesenschmuggels heute verhaftet worden.

— Frl. Margaret Maillard von Chicago, welche nach langem Suchen ihren Vater, der sie nach dem Tode der Mutter wegen Streites über Margarets Verlobten verlassen hatte, in Muncie, Ind., fand, wurde gestern Abend an einsamer Stelle im Bronx, New York, von vier Kerlen geknebelt und um $26 beraubt. Einer wurde erwischt.

— In dem Prozeß der Mörder von Dr. B. D. Cox in Jackson, Ky., als Ergebniß einer politischen und Familien-Fehde, gestand John Smith, einer der Angeklagten, daß er bei dem Mord betheiligt gewesen sei, daß der frühere Sheriff Callahan den Mordanschlag leitete, und daß der ebenfalls ermordete Richter Hargis ihm $100 für seine Arbeit bezahlt habe. Smith wird jetzt in seinem Zimmer belagert.

Ausland.

— Bei einem Feuer, dem kleine Geschäfte und Kosthäuser in Montreal, Kan., zum Opfer fielen, fand der 27jährige Basil Green den Tod. Sachschaden $60,000.

— Jas. Stillman, ein New Yorker Millionär und freigebiger Kunstliebhaber, hat von der französischen Regierung das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

— Der Herzog von Marlborough hat das jährliche Taschengeld, $100,000, welches sein verstorbener Schwiegervater W. K. Vanderbilt ihm ausgesetzt hatte, an seine Kinder übertragen.

— Die Kosmos-Linie richtet zwischen Bremen und Häfen an der Westküste von Süd-Amerika einen regelmäßigen Dampferverkehr ein. Der erste Dampfer wird am 26. Januar von Bremen abfahren.

— Präsident Roosevelt ist von der britischen Geographischen Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt worden. Unter den anderen neun sind Kaiser Wilhelm und die Könige von Belgien und von Schweden.

— Infolge Mißlingens aller Versuche, sich auf einen liberalen Präsidentschaftskandidaten der Republik Kuba zu einigen, wird die Erbitterung unter den Anhängern der beiden Bewerber Zayas und Gomez immer größer.

— Der Lynchmord an dem reichen Bauunternehmer Jas. Cullen in Charles City, Ia., welcher seine Frau und seinen Stiefsohn in entsetzlicher Weise abgeschlachtet hatte, wird damit entschuldigt, daß es einem anderen reichen Frauenmörder, Louis Busse, gelungen war, seine Verurtheilung sechs Jahre lang hinzuziehen, und daß Gouverneur Cummins dann die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandelte. Falls Cullens Lynchmörder nicht angeklagt werden, will Gouv. Cummins einschreiten.

Lokalbericht.

Brach das Genick.

Kam elend um, weil er keinen Hausschlüssel bei sich hatte.

Vom Unglück verfolgt.

John Meyers erlitt heute, Ruck auf Ruck, zwei Unfälle. — Tragisches Ende eines Schulmädchens. — War ein unglücklicher Zufall.—Grobe Fahrlässigkeit.

Der 39jährige Karl Hegrand stürzte wahrscheinlich über das Geländer der nach seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 213 W. Erie Straße gelegenen Wohnung führenden Treppe auf das Pflaster und brach das Genick.

Seine Frau gab an, daß er keinen Hausschlüssel bei sich hatte. Heute früh hörte sie, wie Jemand an das Fenster ihres Schlafzimmers pochte. Dann vernahm sie einen Schrei. Als sie die Thür öffnete und hinausblickte, sah sie ihren Mann auf dem Pflaster neben der Treppe liegen. Er war todt. Sie nimmt an, daß er beim Versuche, sie zu wecken, sich zu weit über das Geländer der Treppe lehnte, das Gleichgewicht verlor und abstürzte.

Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 257 Grand Ave. geschafft worden.

Ein Pechvogel.

Der 41jährige, städtische Bürgersteig-Inspektor John Meyers, Nr. 277 Loomis Str., glitt heute Morgen gegen 6 Uhr an Clark und Monroe Straße aus, fiel und brach das rechte Bein. Während der Fahrt nach dem County-Hospital stieß der Polizeiwagen, in dem er lag, an Jackson Blvd., nahe der Brücke, mit einem schnell fahrenden, nachlässig gelenkten Kraftwagen zusammen. Der Verunglückte fiel von der Bank, auf der er ruhte, auf die Dielen des Wagens und erlitt schwere Brauschen. Polizist Gable, der ihn begleitete, trug Schädelwunden und Verletzungen am linken Handgelenk davon. Der Kraftwagenführer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern. Der Kutscher des Polizeiwagens peitschte die Pferde an und versuchte ihn einzuholen, hatte aber keinen Erfolg. Meyers wurde nun nach dem Hospital geschafft, das er ohne weiteren Zwischenfall erreichte. Polizist Gable blieb, nachdem er verbunden worden war, im Dienst.

Erkannte auf Unfall.

Die Koronersjury, die gestern noch den Inquest abhielt über den Tod des Minen-Ingenieurs Walter Scott Bogle, Nr. 852 N. Park Ave., gab den Wahrspruch ab, daß der junge Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Der Vater des Verstorbenen gab an, daß sein Sohn eine ganze Sammlung von Revolvern auf dem Kaminsims in seinem Zimmer liegen hatte. Einer dieser Revolver müsse sich, als der Sohn ihn in seinen Handkoffer packen wollte, entladen haben.

Der Sohn habe mit der Familie gefrühstückt. Während des Frühstücks habe er, der Vater, ihn ersucht, ihn nach Washington zu begleiten, wo er, der Vater, dem Konvent zur Regelung der Erhebung von Strafgeldern für Zurückhaltung von Güterwagen beizuwohnen beabsichtigte. Der Sohn habe erklärt, daß er erst in Geschäften nach St. Louis reisen müsse, aber es wahrscheinlich so einzurichten werden wisse, daß er im Laufe nächster Woche mit ihm, dem Vater, in Washington zusammentreffe.

Dann habe er sein Zimmer aufgesucht. Dort fiel einen Augenblick später ein Schuß. Frau W. S. Gilmore, eine Schwester des jungen Mannes, sei hinaufgeeilt und habe ihren Bruder entseelt neben einem offenen Koffer liegend gefunden. Die Kugel war Walter in die rechte Schläfe gedrungen und hatte das Gehirn durchbohrt.

Noch glimpflich abgelaufen.

Das Leben der am Bau des neuen Countygebäudes beschäftigten Arbeiter wurde gestern gefährdet, als zwei über 2000 Pfund wiegende Steinblöcke, die mittels Hebekrahns emporgehißt wurden, aus der Höhe des 7. Stockwerks in die Tiefe sausten und zu tausend Stücken zerschmettert wurden, die ringsumher, selbst über die Umfriedigung flogen, ohne aber glücklicherweise Unheil anzurichten. Der Querarm des Hebekrahns war gebrochen. Dadurch wurde der Unfall verursacht, der leicht verhängnißvoll hätte werden können. Am Morgen hatte man, wie üblich, den Hebekrahn untersucht und ihn als in guter Ordnung befindlich bezeichnet.

Gräßliches Ende.

Mabel, die 16jährige Tochter des Kohlen- und Futterhändlers James Calvert, Nr. 14 Groß Terrace, fand gestern im Maschinenraum der Calhoun-Schule ein gräßliches Ende. Die Zöglinge der Klasse, zu der sie gehörte, hatten sich unter der Leitung des Schulvorstehers Frank W. Darling nach dem Maschinenraum begeben, um den Ventilationsapparat aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Mabel stand in der Nähe einer glatten Welle, mittels der Kraft nach dem Handfertigkeits-Unterrichtszimmer übertragen wird. Diese Welle dreht sich fabelhaft schnell um ihre Achse, galt aber für wenig gefährlich, da sie spiegelglatt ist. Es scheint nun, als ob durch den durch das Oeffnen und Schließen der Thür verursachten Luftzug Mabels Kleider um die Welle geweht wurden. Das unglückliche Mädchen wurde mitgezerrt, vor den Augen des Schulvorstehers, der sie vergeblich zu retten versuchte, und ihrer Mitschüler um die Welle und schließlich mit solcher Wucht auf den Zementflur geschleudert, daß sie einen Schädelbruch erlitt und schon nach wenigen Minuten starb.

Der Chef-Ingenieur des Schulraths, Herr Waters, will persönlich die Sache untersuchen.

Ueberfahren und getödtet.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 143 N. Center Av., wurde gestern Nachmittag der zweieinhalbjährige George Rygl von einem Fleischablieferungswagen überfahren und getödtet. Stanley Goterski, Nr. 714 Dixon Str., der Kutscher jenes Wagens, wurde verhaftet. Er wird sich vor den Koronersgeschworenen zu verantworten haben.

Hatte es zu eilig.

Beim Versuche, einen angeblich noch in Fahrt befindlichen Zug des Douglas Park-Zweiges der Metropolitan-Hochbahn an der Wood Straße-Haltestelle zu besteigen, glitt gestern John Ehrdt, Nr. 705 W. 18. Place, aus und stürzte vom Hochbahngerüst auf das Straßenpflaster. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen am Kopf und am Rücken.

Im Sausekoller.

An Michigan Ave. und Madison Straße stieß gestern Abend ein großer Kraftwagen, dessen Führer angeblich wie toll drauf losfuhr, mit einer Herrn Rudolph S. Blome, Nr. 1744 Deming Place, gehörigen, von Wm. Malone gelenkten Kutsche zusammen. Letztere wurde zertrümmert. Herr Blome, der sich mit seiner Gattin im Gefährt befand, erlitt einen Knöchelbruch, seine Frau einen Nervenschreck, während der Kutscher an einem Bruch des Schlüsselbeins und schweren Brauschen darniederliegt.

Den Angaben von Zeugen gemäß führte der Kraftwagen, dessen Insassen weiterfuhren, ohne sich um die Opfer zu kümmern, die Nr. 538. Unter dieser Nummer wurde Herrn E. E. Scribner, Nr. 4729 Woodlawn Ave., eine Lizens ausgestellt. Herrn Scribners Kraftwagen hat aber seit November die Remise nicht verlassen. Herr Scribner erzählte den Detektives, daß er schon im vorigen Sommer in einer ähnlichen Angelegenheit vor Gericht geladen wurde. Damals habe er festgestellt, daß ein Anderer unbefugterweise dieselbe Kraftwagennummer, wie er, benutze.

Dunne zögert noch.

Postmeister Busses Erklärung über seine Kandidatur ist täglich zu erwarten.

Andere Mayorskandidaten.

Trotz des Drängens seiner Freunde und Anhänger hat sich Mayor Dunne auch heute noch nicht dazu verstanden, eine Erklärung abzugeben, ob er sich um die demokratische Nomination für das Mayoramt bewirbt. Oberbaukommissär William O'Connell und Guy Cramer, der Privatsekretär des Mayors, die Führer der Anhänger Mayor Dunnes, hatten heute Vormittag eine längere Konferenz, in der eine Anzahl Geschäftsleute und Politiker ausgewählt wurde, die am Montag das Stadtoberhaupt auffuchen, ihm ihre Unterstützung anbieten und zu einer offenen Erklärung über seine Stellung auffordern sollen. Die Abordnung wird aus vierzig bis fünfzig Mitgliedern bestehen. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß die Abordnung jederzeit bereit ist ihn aufzusuchen, sobald der Mayor zu verstehen gibt, daß er das Angebot nicht ablehnen wird, doch wollen sich die Herren nicht der Gefahr einer Ablehnung aussetzen, wenn dies auch nach allgemeiner Ansicht nicht zu erwarten ist. Das Zögern Mayor Dunnes wird auf die Einflüsterungen von John E. Owens und James J. Gray, zwei der Stützen der Independence League W. R. Hearsts und frühere demokratische Politiker, zurückgeführt, die ihn zu bewegen suchen, sich um eine Nomination seitens der Independence League zu bewerben. Beide Herren haben von der demokratischen Partei nichts zu erwarten, woraus sich ihre Haltung sehr wohl erklärt.

Busses Erklärung täglich erwartet.

Die Erklärung des Postmeisters Fred A. Busse, ob er sich um das Mayorsamt als republikanischer Kandidat bewerben wird, ist täglich zu erwarten. Der Postmeister kehrte heute Nachmittag aus Washington zurück, wo er angeblich Vorkehrungen für seinen etwaigen Nachfolger getroffen haben soll, falls er den Kampf um das Mayoramt aufnimmt. Wie es heißt, hat der Postmeister in der Bundeshauptstadt versucht, das Amt für James Pease zu sichern, den republikanischen „Boß" von Lake View, wodurch dieses wichtige Amt, dessen Inhaber zahlreiche Stellen zu vergeben hat, dem Flügel der Partei erhalten bleiben würde, dem der Postmeister selbst angehört.

Empfehlen Ald. Beilfuß für's Mayorsamt.

Die Concordia Liga empfahl in ihrer gestrigen Versammlung Ald. Albert W. Beilfuß, Vertreter der 15. Ward im Stadtrath, als Kandidaten für das Amt des Mayors. Ald. Beilfuß gehört der republikanischen Partei an.

Einer der Freunde des früheren Mayors C. H. Harrison hat von diesem die Nachricht erhalten, daß er gegen Ende des Monats hier eintreffen und einen nachdrücklichen Kampf um die demokratische Nomination führen wird. Das frühere Stadtoberhaupt beabsichtigt angeblich, in allen Wards der Stadt für seine Kandidatur zu sprechen.

Eine Liebesprobe.

Frau Katy Leininger will sich ihr nicht unterziehen.

Frau Katy Leininger, die Gattin des vermögenden Zahnarzts Dr. Michael Leininger, 571 N. Hoyne Ave., hat im Superiorgericht ihren Gatten auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Sie gibt in ihrer Klage an, daß ihr Mann aus der schönen Wohnung in eine „elende Bude" ziehen will, nur um ihre Liebe zu ihm auf die Probe zu stellen, und daß er mit den Vorbereitungen dazu schon begonnen hat. Sie verlangt einen Einhaltsbefehl gegen die Entfernung der Einrichtung aus der bisherigen Wohnung. Ueberdies wirft sie Dr. Leininger grausame Behandlung vor. So soll er z. B. am Morgen des 4. Januar um 1 Uhr, als Beide im Bett lagen, sie geschlagen, gewürgt und aus dem Bett geworfen haben, ihr in das Zimmer der Kinder gefolgt sein und den Rücken einer Haarbürste auf ihrem Kopf zerschlagen haben. Damit nicht genug, goß er angeblich kaltes Wasser über sie und begleitete den ganzen Vorgang mit Schimpfreden. Der Lärm lockte Nachbarn und einen Polizisten herbei, der sie vor ihrem Manne beschützte, bis sie sich ankleiden und in ein Nachbarhaus gehen konnte. Am nächsten Tage, fährt Frau Leininger fort, kehrte sie nach Hause zurück und blieb bis zum 9. Januar im Bett. Einen Arzt und einen Krankenwärter, die sie hatte rufen lassen, schickte Dr. Leininger unverrichteter Sache fort, dann holte er seine Schwester und gab Befehl, seiner Frau, die sich nur krank stelle, nichts zu essen zu geben. Ihre Kinder brachten ihr heimlich Essen. Frau Leininger zählt dann noch andere angebliche Mißhandlungen auf, darunter auch, daß Dr. Leininger gesagt hat, er wolle in eine schlechte Wohnung ziehen, um ihre Liebe zu erproben.

Das Paar ist seit 17 Jahren verheirathet und hat zwei Söhne im Alter von 15 und 9 Jahren. Dr. Leininger besitzt angeblich Grundeigenthum im Werthe von $50,000 und hat aus seiner Praxis ein Jahreseinkommen von mindestens $10,000, wie seine Frau angibt, die auch die Obhut über die Kinder haben will.

Ev.-luth. Friedens-Kirche.

In der unabhängigen Ev.-luth. Friedens-Kirche, N. Wood und Iowa Str., findet morgen Vormittag 10½ Uhr die Amtseinführung des neu erwählten Predigers der Gemeinde, H. Kauerz, statt. Professor Oskar H. Kraft wird die Predigt halten. Der Kirchenchor der Gemeinde wird drei Gesänge vortragen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die neu angeschaffte Kanzel eingeweiht werden.

Half Alles nichts.

Aerzte und Krankenpflegerinnen des „Chicago Lying-in Hospitals", 294 Ashland Avenue, machten gestern alle Anstrengungen, um ein neugeborenes Kind, das bei seiner, vier Monate zu früh erfolgten, Geburt nur zwei Pfund und zehn Unzen wog, in einem Inkubator am Leben zu erhalten und aufzupäppeln. Es wurde am Donnerstag in Milwaukee geboren und im Inkubator nach Chicago gebracht, starb aber schon heute. Die Mutter heißt Josephine Knuckel und lebte früher hier.

Dr. Edward Koch,

der wohlbekannte

Lungen-Spezialist

ladet alle Brust-Leidende ein, in seiner Office vorzusprechen. Er wird gern eine genaue Untersuchung kostenfrei machen. Eine frühe Untersuchung ist von der größten Wichtigkeit, so daß die richtige Behandlungsweise bei Zeiten angewandt werden kann, ehe die Lungen tiefer angegriffen sind. Die erprobten Einathmungsmittel von Dr. Koch bieten die erfolgreichste Behandlung, die je erfunden wurde für die Heilung von **schwachen Lungen, Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und Schwindsucht.**

Hr. W. Rodemeyer, 725 Troy Str., nahe Ogden Ave., bezeugt: „Vor 2 Jahren hatte ich Lungen-Blutungen, Brustschmerzen und einen chronischen Husten. Die Behandlung von verschiedenen Aerzten war umsonst. Ich wurde zunehmend schlimmer und spuckte gelblichen Schleim und Materie jeden Morgen. Ich hatte Fieber und Frösteln täglich und verlor an Gewicht und Kräften von Tag zu Tag.

„Um diese Zeit rieth mir ein geheilter Patient, die Einathmungsmittel von Dr. Koch zu gebrauchen. Ich hatte wenig Hoffnung, und kein Vertrauen, daß mir geholfen werden konnte. Aber ich ließ mich untersuchen. Die Behandlungsweise wurde mir erklärt und ich war überzeugt, daß, wenn irgend welche Behandlung heilen konnte, die direkte Einathmung in die Lungen von antiseptischen, heilenden Oelen die beste sei.

„Ich entschloß mich sogleich, mit der Behandlung anzufangen. In wenigen Wochen konnte ich besser athmen; der Husten wurde weniger und ich nahm zu an Kraft und Gewicht. In drei Monaten fühlte ich mich wohl.

„Briefe hinsichtlich meiner Kur gern beantwortet oder Auskunft persönlich ertheilt. Mr. W. Rodemeyer, 725 Troy Str., Chicago, Ill."

Dr. Edward Koch,

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph. — Nehmt den Elevator.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Abgewiesen!

An unverbindlichen Volksabstimmungen hat die Stadt Chicago seinerzeit ein kindliches Vergnügen gehabt, aber ihr Geschmack wird sich wohl geändert haben. Jedenfalls wird zum Mindesten der „Verband der Vereine für örtliche Selbstregierung“ nicht in den Fehler verfallen, blos zum Spaße die Wähler zu befragen, ob sie ein Stück vom Monde oder sonst etwas wünschen. Der Verband verlangt allerdings auch ein „Referendum“, aber kein sozusagen platonisches, sondern ein reelles. Er fordert, daß gelegentlich der Abstimmung über den neuen städtischen Freibrief auch gleich entschieden werden soll, ob der „Sabbath“ im Einklange mit den Vorstellungen und Gebräuchen der hoffentlich gottseligen Puritaner zu feiern ist, oder im Sinne der heutigen Einwohner von Chicago. Die Entscheidung, wie sie auch ausfallen möge, soll eine rechtskräftige und bindende sein. Sie soll entweder dem Stadtrathe die Macht verleihen, die Sonntagfeier zu „regeln“, oder sie soll ihm diese Macht klärlich entziehen und die staatlichen Sonntagsgesetze unzweifelhaft zur Geltung bringen. Die Wählerschaft soll nicht blos einen bescheidenen Wunsch aussprechen, den ihre Vertreter erfüllen mögen oder nicht, sondern sie soll befehlen, daß fortan die Sache so oder so gemacht werden soll. Was sie beschlossen hat, soll einen Theil des Grundgesetzes bilden, an dem kein Bürgermeister und kein Staatsanwalt rütteln kann.

Daher wird der Verband der Vereine die mehr oder weniger gut gemeinte Einladung ablehnen müssen, den Verstadtlichern Unterschriften für eine Petition sammeln zu helfen, die als Anhängsel an ihre eigenen „Referendums“ auch die folgende Scherz- und Räthselfrage enthält: „Soll die Legislatur die Sonntagsschließungsgesetze widerrufen, die unter Strafandrohung die Theilnahme an Vergnügungen oder Zerstreuungen, das Offenhalten von Wirthschaften und jeglichen Geschäftsbetrieb oder jede Arbeit an Sonntagen verbieten?“ Wie die große Mehrheit der Chicagoer über diese Gesetze denkt, weiß die Legislatur sicherlich schon sehr lange und sehr genau. Es ist ihr bekannt, daß sie seit dreißig Jahren hierorts niemals haben vollstreckt werden können, und daß in der allerjüngsten Stadtwahl sogar beide Hauptkandidaten für das Bürgermeisteramt öffentlich erklären zu müssen glaubten, sie würden im Falle ihrer Erwählung den Sabbathzwang nicht durchführen. Wenn aber trotzdem die Legislatur sich niemals veranlaßt gesehen hat, die aus dem Jahr 1845 stammenden Gesetze auch nur zeitgemäß zu mildern, so wird sie sich auch durch eine Meinungsäußerung auf einem kleinen Stimmzettel nicht rühren lassen. Im ganzen Staate vollends wird sie den puritanischen Sabbath ganz gewiß nicht abschaffen. Die ländlichen Gegenden wollen ihn wahrscheinlich beibehalten und würden jeden Gesetzgeber zur Rechenschaft ziehen, der ihnen ihr Heiligthum rauben wollte. Aus diesem, wenn man will rein praktischen Grunde, stellt der Verband der Vereine an die Legislatur nicht erst das Ansinnen, daß sie die Sonntagsgesetze in Bausch und Bogen abschaffen soll. Er verlangt nur, daß zunächst Chicago und weiterhin jede andere Stadt im Staate Illinois berechtigt sein soll, den Wünschen und Anschauungen ihrer eigenen Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Die Verstadtlicher, die auf den Gedanken verfallen sind, die Sonntagsfrage mit ihren Referendumfragen zu verschmelzen, halten ihn angeblich für ein diplomatisches Meisterstück. Sie sollen glauben, daß die „Brauer- und Saluhninteressen“ sowohl wie die 60,000 Mitglieder der Vereinigten Gesellschaften sich jetzt auch für die Verstadtlichungspetitionen an den Laden legen, und daß diese somit die Unterschrift aller Bürger erhalten werden, die eine Abstimmung über den freien Sonntag wünschen. Das „Meisterstück“ dürfte sich indessen als die Pfuscharbeit eines ungeschickten Lehrlings entpuppen. Denn der Verband der Vereine wird nicht das Beispiel des Hundes nachahmen wollen, der seinem Spiegelbilde im Wasser den Bissen wegschnappen wollte und darüber den Bissen fallen ließ, den er wirklich im Maule hielt. Das heißt, sie werden nicht ein „Referendum“, das gar nichts zu bedeuten hat, mit einer Abstimmung vertauschen, deren Ergebniß von der allerhöchsten Bedeutung sein wird. Es würde gewissen Reformern sehr angenehm sein, wenn der Verband dumm genug wäre, den von ihm vertretenen Paragraphen aus dem Freibriefentwurfe wieder ausschalten zu lassen und sich mit einer Doktorfrage an die Wähler zu begnügen. Doch so gern er ihnen eine Freude bereiten möchte, diesen Gefallen wird er ihnen doch nicht erweisen.

Gegen den Calumet-Abwasser-Plan.

Die internationale Wasserweg-Kommission empfiehlt in ihrem soeben fertiggestellten Bericht der Regierung der Ver. Staaten die Ableitung von mehr als 10,000 Kubikfuß Wasser die Sekunde aus dem Michigan-See für den Chicagoer Abwasserkanal zu verbieten und macht damit einen dicken Strich durch den Calumet-Fluß-Plan der Abwasserbehörde. In dem Bericht heißt es unter Anderm: „Die Wasser des in amerikanischem Gebiet liegenden Michigan Sees, der (kanadischen) Georgian Bay und des Superior-Sees, der theils in den Ver. Staaten, theils in Kanada liegt, bilden zusammen die Wasserquelle des großen Seensystems, das seinen Ausfluß durch den St. Lawrence-Strom findet. Sie sind alle untereinander verbunden und von einander abhängig und es ist unmöglich, aus einem von ihnen eine Wasserableitung vorzunehmen, ohne das ganze System zu schädigen.“ Es folgt ein Hinweis auf den Vertrag von 1871, nach dem die Schiffahrt auf dem St. Lawrence auch da, wo er ausschließlich kanadisches Gebiet durchströmt, für alle Zeiten auch für die Bürger der Ver. Staaten vollständig frei und unbehindert sein soll, dem sich die Empfehlung anschließt, ein gleiches Vertragsabkommen auch bezüglich des Michigan Sees und der Georgian Bay und sämmtlicher anderen Gewässer, welche zum „System der großen Seen“ gehören, zu treffen. Dann heißt es weiter: „Die Erhaltung der großen Seen ist unbedingt nothwendig. Die Schiffahrtsinteressen sind in diesen Gewässern maßgebend. Neben ihnen besteht nur noch das Recht der Benutzung des Wassers für (öffentliche und private) Haushaltszwecke, in welchem Begriffe nothwendige gesundheitliche Zwecke einbegriffen sind. ... Eine sorgfältige Erwägung aller Umstände führt uns zu dem Schluß, daß die Ableitung von 10,000 Kubikfuß die Sekunde durch den Chicago-Fluß unter gehöriger Behandlung der Abwasser jetzt nur spärlich besiedelter Gebiete.... für alle Zeiten den gesundheitlichen Zwecken der Stadt genügen wird.“ Folgt die Empfehlung, die Wasserableitung gesetzlich auf 10,000 Kubikfuß die Sekunde zu beschränken.

* * *

Dem Erkenntniß ist eine lange Erklärung und Begründung beigegeben. Nach einem kurzen Ueberblick über die Geschichte des Abwasserkanals kommt die Kommission auf den Calumet-Plan zu sprechen. Sie erklärt es für durchaus angängig, den Calumet-Fluß umzudrehen, wie es seinerzeit dem Chicago-Fluß geschah, so daß er in den Desplaines-Fluß münden würde, statt, wie jetzt, in den Michigan — führt dann aber aus, daß für den neuen Flußweg dann eine Strecke lang der schon für den Chicago-Fluß ausgegrabene Abwasserkanal benutzt werden müßte, daß dieser Kanal in seinem durch Felsen gehenden Theil eine Fassungskraft von 14,000 Kubikfuß die Sekunde besitzt und demnach nach der Erreichung des vollen Zuflusses aus dem Chicago-Flusse (10,000 Kubikfuß) höchstens 4000 weitere Kubikfuß aus dem Calumet würde aufnehmen könne. Jeder größere Zufluß aus letzterem Flusse würde den Kanal überbürden auf Kosten des reichsten Theiles von Chicago und zugunsten des vorstädtischen Theils der Stadt, bezw. des Abwasserkanals auf die Südseite. Die Umdrehung des Calumet aber „wirksam“ und gefahrlos zu machen, müßte der Wasserweg breit und tief genug gemacht werden, ihn zur Aufnahme aller — selbst bei den heftigsten Regenstürmen — in dem Flußgebiet niedergehenden Wasser zu befähigen, und diese Wassermasse, die im Falle des Chicago-Flusses auf 10,000 Kubikfuß geschätzt wurde, schätze man für den Calumet-Fluß auf 15,700 Kubikfuß die Sekunde. Eine Wasserrinne, die neben den 10,000 Kubikfuß des Chicago-Fluß nur noch weitere 4000 Kubikfuß aufnehmen könnte, würde nicht genügen, sollte nicht eben der Abfluß aus dem Chicago-Flusse ernstlich gehemmt und damit Chicago selbst geschädigt werden.

Die Kommission weist darauf hin, daß die Ableitung großer Wassermassen aus den großen Seen niemals durch ein Kongreßgesetz erlaubt wurde, aber ein stillschweigendes Uebereinkommen bestehe, demzufolge gegen die Ableitung von 10,000 Kubikfuß die Sek., wie in den Chicagoer Kanalplänen ursprünglich vorgesehen war, kein Einwand erhoben werden sollte. Die Ableitung einer solchen Wassermenge werde die Wasserhöhe der fünf großen Seen, des St. Lawrence-Flusses und der verschiedenen Verbindungsstraßen zwischen den Seen um zwischen 4½ und 6½ Zoll verringern. Eine Entziehung von 14,000 Kubikfuß würde zu einer Tieferlegung der Wasserflächen um von 6 bis 8½ Zoll führen, und sollten gar 20,000 Kubikfuß die Sekunde abgeleitet werden, was im Falle der Durchführung des Calumet-Planes schließlich nothwendig werden würde, so würde sich die Wasserhöhe des Michigan- und des Huron-Sees um je 13, die des Erie-Sees um 11 Zoll verringern. Eine solche Verringerung des Wasserstandes würde einen höchst unheilvollen Einfluß auf die gewaltige und riesig steigende Seenschiffahrt ausüben, bezw. äußerst kostspielige Vertiefungen der Häfen und Verbindungsstraßen und -Kanäle und der Fahrrinne des St. Lawrence bedingen.

Die Umkehrung des Calumet behufs Wegschaffung des Abwassers seines Gebietes sei nicht nothwendig zur Sicherung der Gesundheit Chicagos; für jenes Gebiet gebe es andere und bessere Methoden. Diesen zu folgen, würde zwar etwas mehr kosten als die Durchführung des Calumet-Planes, dafür könnten die Arbeiten aber nach und nach, in dem Maße, wie sich die Nothwendigkeit zeigte, gethan werden und die größere Leistungsfähigkeit würde schließlich die Mehrkosten aufwiegen und „bezahlen“.

Die Ableitung von 10,000 Kubikfuß die Sekunde durch den Chicago-Fluß werde nebenbei einen 14 Fuß tiefen Wasserweg bis zum Mississippi möglich machen. Solle ein solcher Wasserweg größere Tiefe erhalten, so könnte das nur durch die „Entwendung“ von noch mehr Wasser und auf Kosten der Schifffahrt der großen Seen geschehen. Zum Schlusse sagt die Kommission, der Einfluß, welchen die Wasserentziehung auf die Niagara-Fälle haben würde, käme ja wohl nicht sonderlich in Betracht neben der Gesundheit der Stadt Chicago und den großen Schiffahrtsinteressen, doch scheine es ihr am Platze, darauf hinzuweisen, daß die Wassermasse, die über die Fälle fließt, in demselben Maße verringert wird, wie die dem Michigan-See bei Chicago entzogene Wassermasse steigt.

Der Befund der Kommission ist ja natürlich kein endgiltiger Spruch, aber es ist doch im höchsten Grade wahrscheinlich, daß man sich ihm in Washington und in Ottawa anschließen wird. Damit wäre dann das Schicksal des Calumet-Planes besiegelt — für die nächste Zukunft wenigstens und das wäre nicht schlimm, sondern nur gut. Die Abwasserkanal-Kommission hat auch ohne jenen Plan noch Arbeit genug für die nächste Zukunft und es gab von jeher nicht wenige, die die Zweckmäßigkeit des Calumet-Planes bezweifelten und ganz andere Beweggründe dahinter sehen, als den Wunsch, die Gesundheit Chicagos sicherzustellen.

Gegen Aktienschwindel.

Wenn etliche Leute zusammengehen, um eine Leimsiederei oder einen Käsehandel zu betreiben, sich zu dem Zweck als eine Aktiengesellschaft organisiren mit einer Aktienausgabe von—sage—zehntausend Dollars, obgleich das gesammte Vermögen der Gesellschaft nur eintausend Dollars beträgt, so ist das ein unschuldiges Vergnügen; den Betheiligten macht es Spaß und Anderen schadet es nicht. Etwas verschieden stellt sich die Sache, wenn die „verwässerten“ Aktien ausgegeben werden von sogenannten halböffentlichen Korporationen, Eisenbahn-, Straßenbahn-, Gasgesellschaften u. dgl., die vermöge ihrer Freibriefe sich besonderer Privilegien erfreuen und deshalb auch besonderen Verpflichtungen unterliegen. Und deren Geschäft seiner Natur nach ein mehr oder weniger monopolistisches ist, so daß man im Publikum gezwungen ist, es zu benutzen und gezwungen ist, die für seine Dienstleistungen geforderten Preise zu bezahlen, welche Preise hier nicht wie bei der Leimsiederei oder dem Käsehandel durch die Macht freien Wettbewerbes vor übermäßiger Erhöhung bewahrt werden.

Eigentlich sollte allerdings auch hier die Menge oder der Nennwerth der ausstehenden Aktien keinen Unterschied machen. Aktien sind Antheilscheine am Eigenthum der Gesellschaft. Was das gesammte Eigenthum der Gesellschaft werth ist (abzüglich etwaiger Schulden), das und nicht mehr und nicht weniger sind ihre Aktien werth. Besteht das Aktienkapital aus 1000 Aktien, so ist der Werth jeder Aktie gleich einem Tausendstel des gesammten Eigenthumswerthes der Gesellschaft, gleichviel was der auf die Aktien gedruckte „Nennwerth“ sein mag. In New York gibt's eine Bank, deren Aktien mit $4000 bezahlt werden, obgleich ihr Nennwerth nur hundert Dollars beträgt, während man Aktien vieler anderen Unternehmungen von gleichem Nennwerth schon für zehn Dollars oder auch für einen oder für noch weniger kaufen kann.

Jede Eisenbahngesellschaft und jede andere derartige Korporation ist zu einer vernünftigen (reasonable) Vergütung ihrer Dienstleistungen berechtigt, und zu nicht mehr. Was eine vernünftige Vergütung ist, entscheiden streitigen Falles die Gerichte nach den Umständen des Falles. Neben der geleisteten Arbeit ist der Gebrauch des im Geschäft steckenden, zum Geschäftsbetriebe erforderlichen Eigenthums zu vergüten. Die Vergütung des Eigenthums, sagt das Bundesobergericht, soll gerecht sein der Gesellschaft und dem Publikum gegenüber. Das Eigenthum soll nach seinem gerechten Werthe geschätzt werden. Und dieser gerechte Werth mag sehr verschieden sein vom Kostenpreise des Eigenthums. Hat in Folge von verschwenderischer Wirthschaft, „Graft“ ihrer Beamten oder aus sonstiger Ursache eine Korporation 100 Millionen Dollars in einer Eisenbahn verbaut, die bei vernünftiger Wirthschaft hätte hergestellt werden können für 50 Millionen, so wäre es eine Ungerechtigkeit gegen das Publikum, wollte man als zu vergütenden Eigenthumswerth hundert Millionen annehmen. Noch weniger ist der Nennwerth des Aktienkapitals maßgebend. Die Bahn mag gebaut worden sein ausschließlich vom Ertrag von Bonds, so daß die Aktien ursprünglich nur einen „Bonus“ für die Unternehmer und Gründer bildeten. Oder die Aktien mögen für einen Bruchtheil ihres Werthes verkauft worden sein, so daß ein Aktienkapital von 50 Millionen vielleicht nur eine thatsächliche Kapitalanlage von 15 Millionen darstellt.

Also braucht die Staats- oder Bundeskommission, die das Recht der Ratenregulirung hat, sich nach dem Betrage oder Werthe der ausstehenden Aktien eigentlich gar nicht zu richten. Aber thatsächlich hat sie sich, mehr oder weniger, doch darnach zu richten. Sind die Einkünfte einer Korporation derart, daß sie auf die Menge ihrer ausstehenden Aktien eine nur geringe, oder vielleicht auch gar keine Verzinsung ergeben, so wird das stets als Beweis angeführt, daß sich das Geschäft der Korporation nicht bezahlt, daß ihre Raten schon jetzt nicht genügen zu angemessener Verzinsung ihres „angelegten Kapitals“, und daß es deshalb eine offenbare Ungerechtigkeit wäre die sie sich nicht gefallen zu lassen braucht, wollte man ihr die Raten noch weiter herabsetzen. Daß die Aktien entweder ganz oder großen Theils nur „Wasser“ sind, mag noch so wahr sein, ist aber zumeist sehr schwer nachzuweisen, oder läßt sich auch gar nicht nachweisen; namentlich in Fällen, wo seit Ausgabe der Aktien schon Jahre oder Jahrzehnte dahingegangen sind.

Es ist deshalb entschieden wünschenswerth und eine wichtige Pflicht dem öffentlichen Interesse gegenüber, daß die „Kapitalisirung“ solcher Korporationen, sowohl in Bezug auf Aktien wie auf Bonds, künftighin gesetzlich besser geregelt und schärfer überwacht werde, als es bisher geschehen ist. Gouverneur Deneen gibt dem Verlangen darnach in seiner an die Legislatur gerichteten Botschaft Ausdruck, indem er sagt: „Maßregeln sollten getroffen werden in Betreff der Gepflogenheit, das Aktienkapital von Eisenbahnen und deren Bonds- und sonstige Schuldbelastung zu vergrößern ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth der Bahnen. In einer Anzahl Staaten sind solche Gesetze bereits in Kraft, die eine Vermehrung von Aktien oder Schuldverschreibungen erst gestatten, nachdem vor der Staats-Eisenbahnkommission Beweis erbracht wurde, daß die Vergrößerung nothwendig ist und daß sie die vernünftigen Kosten der dafür zu beschaffenden Verbesserungen nicht übersteigt. Entsprechende Gesetzgebung würde (auch hier) der Kapitalverwässerung steuern und die damit für Geldanleger und für die Allgemeinheit verknüpften Uebel beseitigen.“ —

Hoffentlich läßt die Legislatur es sich gesagt sein und thut das Nöthige. Wo die Ausgabe neuer Aktien oder Schuldscheine in ehrlicher Absicht geschieht, zu nöthiger Erweiterung und Verbesserung bestehender Verkehrsanlagen, wird ihr die verlangte Gesetzgebung kein Hinderniß bereiten. Aber dem Aktienschwindel soll gesteuert werden. Und um dem gründlich zu steuern, sollte das Gesetz nicht blos auf die Eisenbahnen sich beschränken, sondern auch gleich alle anderen quasi-öffentlichen Korporationen der nöthigen Kontrole unterwerfen.

Lokalbericht.

Herrn J. E. Holdens Nachfolger.

L. T. Woodcock wird Generalleiter des Detailgeschäfts von Marshall Field & Co.

Zum Nachfolger des verstorbenen Generalleiters des Detailgeschäfts der Firma Marshall Field & Co., James E. Holden, wurde gestern Herr Lindsay T. Woodcock ernannt. Herr Woodcock, der seit 30 Jahren bei der Firma beschäftigt ist, war seit 15 Jahren Superintendent des Detailgeschäfts. Als Gehilfe wurde ihm Herr Charles L. Drain, seit 20 Jahren ein Angestellter der Firma, beigegeben.

* Wilhelm Engelke, 1503 40. Ave., ein 26 Jahre alter Arbeiter im Dienste der „Commonwealth Electric Co.“, berührte gestern bei der Arbeit auf einem Leitungspfosten einen geladenen Draht und stürzte hinunter. Er starb im Sprechzimmer von Dr. Rose an Millard und Ogden Ave.

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Gus. Sannwald

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1143 Roscoe Straße, am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Friedhof Eden. Die Mitglieder, welche an der Beerdigung Theil zu nehmen wünschen, versammeln sich am Sonntag Mittag, punkt 12 Uhr, in der Vereinshalle, 210 Wells Str.

Wilhelm Stautmeister, Präsident.
Adolph Schlerhauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Janke

im Alter von 60 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4407 Wentworth Ave., Montag Vormittag um 10 Uhr, nach der Gethsemane-Kirche, von da nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Jahnke, Gattin.
Bertha Heitner, Tochter.
Adolf Heitner, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Oskosh, Wisconsin, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Mithra Loge 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern der Loge hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Max Struebing

gestorben ist. Die Mitglieder versammeln sich Sonntag Mittag um 1 Uhr in der Logenhalle.

Math. Hibbeler, Meister vom Stuhl.
Hermann Steinbeiß, Sekretär. fafo

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674 A. F. A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß

Christ. Goller,

4538 Wentworth Ave., gestorben ist. Begräbniß Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, nach dem Oakwood Friedhof. Trauerversammlung um 1 Uhr in der Halle.

A. Wachsmann, E. M.
A. Soeldner, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Carl Werner

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 502 Oakdale Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

ffa **Maria Werner**, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gambrinus Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Gustav Sannwald

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 13. Jan., um 11½ Uhr, in 254 E. Halsted Str.

Fritz Pannier, Präsident.
John Dahm, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Johanna Reichel

gestern Mittag um 12 Uhr 15 Min. am 11. Januar 1907, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 458 Milwaukee Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Conrad, Emil, Gustav, Hermann, Arthur, Söhne.
Johanna, Millie, Töchter.
Anna, Elsie, Gertrude, Laura, Schwiegertöchter und Enkel.
Carl Bunte, Bruder. fafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Enders

im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag um 8:30 Vorm., vom Trauerhause 59 Burling Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schenk, Elisabeth, Gabriel, Maggie Barthold, Anna Gusman, Mary Heusel, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Kugler

am Freitag, den 11. Januar, gestorben ist. Beerdigung Montag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1095 N. Western Ave., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Homel, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern Nachricht, daß Schwester

Eliese Carstens

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 2 Uhr, von der Eiche-Turnhalle, Kensington, Ill., per Straßenbahn nach Oakwood. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christ Prueß, Meister.
Wm. Kaun, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa Understein,

Wittwe des verstorbenen Charles Understein, im Alter von 48 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4342 Dearborn Str., am Montag Vormittag um 10 Uhr nach Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Understein, Frau Frederick Dearborn, Frau Alfred Seller, Frau John Beyerlein, Töchter.
Charles F. Understein, Albert C. Understein, Oscar Understein, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Arthur Backofen

am Donnerstag, den 10. Januar, im Alter von 25 Jahren in Crown Point, Indiana, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6205 Halsted Str., am Montag um 11 Uhr nach der evang. Lukas-Kirche, von da nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Schlecht, Mutter.
George Schlecht.
Martha und **Auguste**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Henry C. Heorodt

im Alter von 58 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen am 12. Januar plötzlich gestorben ist. Beerdigung Montag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 368 Sedgwick Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, Lillie, Eduard, Julia und **Ruth**, Kinder.
Margarethe Kroeber, Schwiegermutter.
John P. Kroeber, Schwager. fafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Christian Hansen

im Alter von 46 Jahren und 1 Monat entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1071 N. Fairfield Ave., aus nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hansen, geb. Kadan, Gattin.
Hattie, Alma und **Anna**, Töchter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß mein einziger innigst geliebter Sohn

F. Wilhelm Koch

nach langem schweren Leiden im Alter von 14 Jahren am 11. d. M., kurz vor 6 Uhr Abends, in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Beerdigung findet statt am Montag, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1378 N. Halsted Str., aus nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hanna Koch, Mutter.
Louise Koch, Schwester.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau

Eliese Carstens

am 11. Januar, um halb 4 Uhr Morgens, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 2 Uhr, von der Eiche-Turnhalle, 2505 Kensington Ave., aus per Street Car nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten

Wilh. Carstens, Gatte.
Georg, Sohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Council K. L. E.

Freunden und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

William Geilenkirchen

gestorben ist. Begräbniß findet statt am Sonntag, 13. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 332 Larrabee Str., nach St. Boniface. Beerdigungs-Komite will sich um 12 Uhr in der Logenhalle versammeln.

E. A. Henni, Präsident.
William Theophile, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Geilenkirchen

Freitag, den 11. Januar, Morgens 2 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 332 Larrabee Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitt die trauernde Gattin:

Johanna Geilenkirchen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Max Struebing

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar 1907, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1298 Perry Str., nach Graceland. Tief betrauert von:

Ella Struebing, geb. Druehl.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tante

Dorothy Werner

um 2 Uhr heute Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Nichte, Frau Grebe, 320 Division Str., aus am Montag um 1 Uhr. fafo

Gestorben: Sebastian Gärtner, im Alter von 78 Jahren, Vater von dem verstorbenen Sebastian Gärtner und von den noch lebenden Valentin, Johannes, Ralph, Andreas und Lizzie. Beerdigung am Sonntag, den 13. Januar, 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 584 Orleans Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. frsa

Gestorben: Fritz A. Reiser, 14 J., 3 M. und 19 Tage alt, am 9. Januar 1907. Geliebter Sohn von Herrn und Frau Chas. Reiser. Bruder von Frieda, William, Lizzie, George und Lulu Reiser. Beerdigung Sonntag, den 13. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 209 Warner Ave., nach Montrose. frsa

Gestorben: Lizzie Becker, geliebte Gattin von Henry Becker, 58 Jahre, 2 Monate und 1 Tag alt. Mutter von Lizzie, Albert und Fred. Becker, in ihrer Wohnung, 12. Place und W. 47. Ave. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim. frsa

Gestorben: John Boerlin, 79 Jahre alt, am Donnerstag, den 10. Januar, 5 Uhr Nachm., in seiner Wohnung, 66 Rees Str. Amalie Boerlin, Wittwe. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Paul

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar 1907, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 419 Vermont Str., Blue Island, Ill., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Clausen und **Margarethe** geb. **Peters**, Eltern.
Henry, John, Jason, Arthur und **Edmund Clausen**, Brüder.
Alvina Bagge, Schwester.
Kate Clausen und **Drucille Clausen**, Schwägerinnen. frsafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Mathilde Hahn geb. **Groß**

im Alter von 58 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen nach langem Leiden am 10. Januar 1907 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Januar, um halb zwei Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 68 N. Paulina Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Henry Hahn, Gatte.
Emma Stock, Louise Eichel, Schwestern.
Gustav Stock, Schwager. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater,

Peter Thielmann,

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Jan., um 9.15 Vorm., vom Trauerhause, 511 W. 56. Str., nach der St. Martinskirche, dann mit der Grand Trunk-Bahn (47. Str.) nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Thielmann, geb. Rottenberger, Gattin.
Nicholas, Joseph, Charlie, Anna, Kinder.

Gestorben: William Mieling, Freitag, 11. Jan., 10 Vorm. Beerdigung Montag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 655 W. Superior Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker.

Zur Erinnerung

Des 20. Geburtstages meines geliebten Sohnes,

Max Lichtrowitz,

der kurz in diesem Lande mir meine einzige Stütze war und mir am 29. August 1906 durch plötzlichen Unglücksfall durch den Tod entrissen wurde, gedenke ich besonders den heutigen Tag.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, heißgeliebtem Sohne, nach.
Doch nirgends weint es sich so gut,
So weit mich meine Füße tragen,
Als dort, wo still Dein Herze ruhet,
Das einst so froh für mich geschlagen.

Gewidmet von Deiner unvergeßlichen, tief trauernden Mutter:

Anna Lichtrowitz.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere theure Gattin und Mutter

Josephine Lauer geb. **Pfister**,

welche heute vor einem Jahre, am 12. Januar 1906, gestorben ist. Gedächtniß-Messe in der St. Alphonsuskirche, Mittwoch, den 16. Januar 1907, um 8:00 Uhr Vormittags.

Frederick Lauer, Gatte.
Frederick A. Lauer, Sohn.

„Möge ihre Seele in Frieden ruhen.“

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Josephine Lauer geb. **Pfister**,

die heute vor einem Jahre, am 12. Januar, gestorben ist. Gewidmet von Deinen Eltern:

Joseph und Maria Pfister, nebst Geschwistern.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von Allen, die Dich kannten,
Und Deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden
O weine nicht, Du armes Elternherz,
Verzaget nicht in Eurem tiefen Schmerz.
Gott nimmt die Seele, die ihm wohlgefällt,
So früh hinweg aus dieser argen Welt.
Es geht durch Kreuz zur Freud,
Durch Nacht zum Licht,
Es gibt ein Wiedersehen,
D'rum weinet nicht!

Danksagung.

Freunden, Bekannten, Verwandten und den Angestellten der Wacker & Birk Brauerei für die Betheiligung und Blumenspenden und speziell der Brauer und Mälzer Union Nr. 18 für die Unterstützung während der Krankheit meines geliebten Gatten

Sebastian Schoen

sage ich meinen innigsten Dank.

Christine Schoen.

Soeben erschienen: „Ehefragen“, ärztliche Winke für Braut- u. Eheleute, von Dr. med. Boech. 220 Seiten. Preis 75c u. 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 279 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jxX*

Grosser Maskenball
— veranstaltet vom —
Senefelder Liederkranz
am Samstag, den 2. Februar 1907,
in der Nordseite Turnhalle. Großartige Bühnenaufführungen, u. a.: „Der Hauptmann von Köpenick“; Jaza und ihre Zigeunertruppe; neapolitanische Fischerinnen-Tänze, ausgeführt von den Turnerinnen des Turnvereins Eiche. Tickets 50c die Person. Anfang 8 Uhr. 12,20,26ja

6. Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
in der Voran-Turnhalle, W. Division Str. und N. California Ave., am Samstag, den 26. Jan. 1907.—Tickets, im Vorverkauf 25c die Person; an der Kasse 35c. Anfang Abends 8 Uhr.

6. großer Preis-Maskenball
arrangirt vom
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 19. Januar 1907, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Musik von Meinkens Militärkapelle. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents @ Pers. jan12,18

Turnverein Lincoln.
Großer Maskenball, abgehalten in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave., am Samstag, den 19. Jan. '07. Anfang 8 Uhr. Tickets 50c die Person. fafr

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion..............Max Hanauer
Sonntag, den 13. Januar 1907.
17. Abonnements-Vorstellung.
Das Glück im Winkel
Schauspiel in 3 Akten v. Hermann Sudermann.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1, $1.50, jetzt zu haben. dofafon

Fünfter großer
Preis-Maskenball
arrangirt vom
Magdeburger Klub,
am Samstag, den 26. Januar 1907,
in der Mozart-Halle, 245 Clybourn Ave.
Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 50 Cents die Person.—Tickets sind zu haben bei T. Jung, North Ave. und Burling Str.; C. Wehland, 563 N. Halsted Str.; W. Rick, 745 N. Halsted Str.; Frau S. Neumeier, 464 Clybourn Ave. jan12,19

Deutscher Krieger-Verein von Harlem und Umgegend.
Fünftes Stiftungsfest,
Konzert, komische Vorträge, Theater, Gesang und Ball, verbunden mit Uebergabe der deutschen Kaiserfahne vom Zentralverband an den deutschen Kriegerverein von Harlem und Umgegend,
am Sonntag, den 13. Januar 1907,
in Gabens Halle, Madison Str. und Desplaines Ave.—Anfang halb 4 Uhr Nachmittags.—Musik von Klaegels Chicagoer Militär-Kapelle.—Kameraden mit Abzeichen haben freien Eintritt.—Tickets an der Kasse 25c die Person. 5,12jan

Großer Bauern-Ball
der Gemeinde Büdelsdörp unter Mitwirkung der Gemeinde Fockbek, abgehalten vom
Schleswig-Holst. Sängerbund
Sonnabend, den 2. Februar 1907
in der großen Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave., Abends 8 Uhr. Eintritt 50 Cents die Person. — Mit Einlaßkarte 35 Cents. jan12,26,fb1

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Deutschen Kranken-Unterstütz.-Verein
der Südseite, Chicago, Cook County, Ill.,
am Samstag Abend, den 19. Januar 1907, in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 50 Cents. Anfang punkt 8 Uhr. Masken-Anzüge sind am Ball-Abend in der Halle zu haben. jan12,17

Großer Preis-Maskenball
arrangirt vom
Concordia Frauen-Unterstützungs-Verein
Samstag, den 19. Januar 1907, in Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str. Tickets 25 Cents @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. dez29,jan5,12

20. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Cleveland Frauen-Verein
Sonntag, den 13. Januar 1907, im großen Saale der Wicker Park Halle, 501—507 West North Ave. Tickets 25 Cents. An der Kasse 50c. Kinder 10 Cents. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Musik von Juergens Orchester. Supper 25c.

Auftreten der berühmten
Reilhofer Tyroler-Truppe
— in —
Brand's Halle,
162 N. Clark Str.
Anfang Abds. 8 Uhr. Sonntags Matinee.
Eintritt frei. frsa

Im weißen Röß'l.
242 Ost North Ave.
Morgen,
Sonntag, den 13. Januar:
Großes Konzert!

The Relic House,
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Strasse,
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Beginnend Montag, den 7. Januar:
Jos. Black's Hungarian Orchestra. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Vorzügl. Programm.
mz6,bidofa* John Weiß, Eigenthümer.

PARK-KASINO.
606—610 N. California Ave.
Original Ungarisches Zigeunerkapelle-Konzert, jeden Abend von 8—12 Uhr u. Sonntag von 2.30 Nachm. bis 12 Uhr, unter Leitung von Professor Konya Miklos, dem berühmten Violinvirtuosen. Echte ungarische Weine und ungarischen Gulasch. Achtungsvoll D. L. Frank. 11jan,1wX

Zu vermiethen:
Laden und drei Regulation-Kegelbahnen.
in erster Klasse Zustand, an N. Halsted, nahe Garfield Straße; Laden für Saloon oder Zigarrengeschäft passend. fafo
Eigenthümer: 143 Center Straße, erster Floor.

Frei während des Lernens.
Voller Kursus in der
Buchführung und im Stenographiren.
Dutzende unserer Schüler haben keinen Dollar Unterrichtsgeld bezahlt, bis sie eine gute Stellung inne hatten. — Abendschule, Privatunterricht, Englisch Schönschreiben, Rechnen etc. 3 Monate, $10. — Lassen Sie sich einen Katalog geben oder holen Sie ihn selbst.
MILES COLLEGE,
92 LaSalle Str. (gegenüber der City Hall). jan2,mifafo,1m

Kretlows Tanzschule,
401 Webster Ave.
Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger u. vorgeschrittene Schüler am Donnerstag, 3. Jan. 1907. Zirkulare geschickt. Auskunft ertheilt und Anmeldungen in meiner Wohnung, 401 Webster Ave. Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Telephon Dearborn 3594. 15dz,1m,mifafon

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fb11

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Burns Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
H. J. Seifritz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schlechtes Blut
ist die Ursache von allen Ausschlägen, Beulen, Finnen, skrofulösen Wunden, Ekzema oder Salzfluß, wie auch von Rheumatismus, Katarrh und anderen Leiden. Das größte Blutmittel für alle diese Leiden, bewiesen durch seinen unerreichten Rekord von Heilungen, ist
Hood's Sarsaparilla
In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade-überzogenen Tabletten bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Der Rest von dem Madigan-Lager
zu größeren Herabsetzungen
Urtheilt nach diesen wenigen Artikeln für

Montag!

Unterzeug

Gerippte und einfache gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Farben alle Größen, 50c werth, unser Pr. **28c**

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, große Sorten, von Madigan für 35c verkauft, unser Preis........ **15c**

Große Parte gerippte, fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, in jeder Größe, bis zu 25c werth, unser Preis........ **10c**

Wollenes Unterzeug für Männer und Damen, die besten Qualitäten, in jeder Farbe und jeder Nummer, von Madigan für $1.00, $1.25 und $1.50 verkauft, unsere Preise 59c, 69c und........ **79c**

Strumpfwaaren

Eine sehr große Partie von Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, schwere baumwollene, fließgefütterte und wollene Strümpfe, 25c werth, sämmtlich in einer großen Partie, Auswahl, Paar....... **11c**

Schwere gemischte baumwollene Männersocken, 10c Qualität, das Paar........ **5c**

Feine wollene Strümpfe für Babies, in schwarz, rosa, blau und weiß, 25c das Paar werth, Hälfte d. Preises **12½c**

Bett-Comforters

Große Sorte Bett-Comforters, von Madigan für $1.75 verkauft, unser Preis........ **98c**

Eine Partie schwerer wollener Blankets, sie sind ein wenig beschmutzt, wir verkaufen sie sehr billig, für nur........ **29c**

Beste Qualität Tisch-Oeltuch,— weiß und farbig, die Yard........ **11½c**

Partie Yard breiter Teppich-Stücke, sehr schwer, per Stück........ **10c**

Kleiderstoffe

Eine Partie halbwollener Kleiderstoffe, in schlicht und fancy, einige sind gestreift, andere in Plaids, Madigans Preis 15c — unser Preis, Auswahl von der Partie, die Yard........ **7½c**

Yard breite wollene Kleiderstoffe, — in schwarz und farbig, 25c die Yard werth, für........ **10c**

Eine Partie feiner wollener Kleiderstoffe, in fancy Streifen, 35c die Yard werth, für........ **12½c**

Eine Partie von 1½ Yard breiten wollenen Kleiderstoffen, in grau, blau und braun. — Madigans Preis 75c die Yard, unser Preis, die Yard........ **29c**

Baumwolle-Waaren

Partie von Kleider-Ginghams, in mittleren und dunklen Farben, von Madigan für 10c die Yard verkauft, unser Preis, Yd. **5c**

Partie von Flanell, in fancy Figuren, für Kleider, 12c die Yard werth, unser Preis, die Yard........ **5¾c**

Eine Partie schwerer Qualität Flanell, in Streifen und Karrirungen, auch schlichtfarbig, 15c die Yard werth, unser Preis, die Yard........ **7½c**

Partie von rosa Baby-Flanell, 15c die Yard werth, unser Preis, Yd..... **5½c**

Beste Qualität Percales, Yard breit, in allen Farben, 12½c die Yard werth, — unser Preis........ **6c**

Eine Partie von weißem Handtuchzeug, — gute Qualität, 6c die Yard werth, Yard für........ **3¾c**

Große Sorte Bettdecken, in rosa, roth und blau, $2.50 werth, Auswahl für nur........ **88c**

Schwere Flanelette Unterröcke für Damen, 50c werth, für........ **25c**

Kleider ꝛc.

Doppelknöpfige zwei Stück-Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 16 Jahre, gut und stark, elegant gemachte Schulanzüge, Madigans Preis $2, $2.50, unser Preis.. **95c**

150 Ueberzieher für Knaben, in blau und grau, Größen 3 bis 8 Jahre und 6 bis 16 Jahre, lange Ueberzieher, von Madigan für $2.50 und $3.50 verkauft, unser Preis........ **$1.19**

Eine kleine Partie Anzüge und Ueberzieher für Männer, mehrere Facons, von Madigan für $10.00 verkauft, unser Preis, Auswahl........ **$4.95**

Schwarze weiche Hüte für Männer, $1.50 werth, für........ **39c**

Schwere blaue Flanell-Ueberhemden für Männer, in einfach- und doppelbrüstig, $1.50 werth, für........ **79c**

Winter-Kappen für Männer und Knaben, 50c werth, für........ **10c**

Schwere starke Arbeitshosen für Männer, ein wenig beschmutzt, $1.50 werth, für........ **69c**

Reinwollene Sweaters für Männer u. Knaben, $2.50 werth, für 98c, 79c und........ **39c**

Leinene und Gummi-Kragen für Männer und Knaben, 15c und 20c werth, — Auswahl von der Partie........ **5c**

Shawls

Gehäkelte wollene Shawls, in schwarz, weiß und farbig, 38c werth, Auswahl für........ **15c**

Partie von schweren Beaver Shawls, mit Franse, dunkelfarbig, $1.75 werth, für........ **89c**

Lokalbericht.

Die Halsted-Straße.

Beabsichtigte Ausweitung vor dem Mayor erörtert.

Der streitige Kostenpunkt.

Aus der Staatshauptstadt.—Abg. McKinley will die Meuchelung von Gesetzvorlagen zu verhindern suchen.—Gegen Ausschließung des Lastverkehrs von der State Str.

Gegner und Befürworter des auf Ausweitung der Halsted Straße abzielenden Planes machten gestern dem Mayor ihre Aufwartung, um diesen für, bezw. wider die Maßnahme zu gewinnen. Der Mayor bat sich, ehe er das Zeichen zum Beginn des Redekampfes gab, sehr entschieden aus, daß beide Parteien sich innerhalb der Grenzen des parlamentarischen Anstandes hielten. Nur Einer sollte zur Zeit sprechen, und es sollte sich Niemand einfallen lassen, den jeweiligen Redner zu unterbrechen, oder durch störende Zwischenrufe aus dem Text zu bringen. Dieser Warnung ungeachtet wurden wiederholt Zwischenrufe laut, bis der Mayor schließlich dem früheren Polizeirichter Sabath, der sich eines solchen Zwischenrufes schuldig gemacht, in dürren Worten sagte, daß er ihm im Wiederholungsfalle die Thür weisen würde.

Die Gründe gegen die Maßnahme.

Anwalt Lederer sprach im Namen Derer, welche gegen die Ausweitung sind. Er sagte, daß 95 Prozent der Grundbesitzer an der Halsted Straße gegen die geplante Ausweitung seien, theils wegen der Kostspieligkeit der Maßnahme, theils wegen der Störungen, welche die Durchführung der Maßnahme für alle geschäftlichen Unternehmungen bedingen würde. Es werde zwar behauptet, daß die Kosten der Ausweitung sich, Alles in Allem genommen, nur auf wenig über $4,000,000 stellen würden, in Wirklichkeit aber dürften sie auf rund $15,000,000 anwachsen. Die Behörde für örtliche Verbesserungen wolle jetzt die Angelegenheit bis zum Juni ruhen lassen. Damit aber sei den in Frage kommenden Grundbesitzern und Geschäftsleuten nicht gedient. Die Grundbesitzer könnten in der Zwischenzeit weder Käufer für ihre Liegenschaften finden, noch diese auf längere Zeit verpachten. Die Geschäftsleute wagten nicht, größere Waarenvorräthe einzulegen. — Redner deutete an, daß die Ausweitung der Straße weder von den zunächst interessirten Grundbesitzern gewünscht, noch von der umwohnenden Bevölkerung verlangt werde, und daß man deshalb auf die Muthmaßung gekommen sei, es steckten die Interessen einer Straßenbahn- oder Tunnelgesellschaft hinter dem Plane.

Die Einwände widerlegt.

Für die Ausweitung sprachen besonders der Bankier Graham, der Möbelhändler John M. Smyth und der Großkapitalist Beidler. Dieser Letztgenannte beklagte sich über Schimpfereien, zu denen die Gegenpartei sich gegen ihn verstiegen hätte. „Sappho haben sie mich genannt, Herr Bürgermeister," sagte er klagend; „wissen Sie, wer und was Sappho war?" — „Ich habe von der Dame gehört," antwortete der Mayor kopfnickend. — „Ja, aber man wirft mir nicht vor, daß ich Verse mache," fuhr Herr Beidler fort, „sondern man erfrecht sich zu behaupten, daß ich Häuser zu unsauberen Zwecken vermiethe, und vor solchen Beleidigungen muß ich um Schutz bitten. — Was nun die Behauptung angeht, daß die Kosten der Ausweitung sich auf $15,000,000 belaufen könnten, so möchte ich ihm sagen, daß man für diese Summe sämmtlichen Grundbesitz käuflich erwerben kann, der zwischen 22. Straße und Chicago Ave. auf der Westseite von Halsted Str. zu finden ist. Der Steuerwerth der fraglichen Liegenschaften und Gebäude beziffert sich im Ganzen nur auf etwa $3,000,000, und die Eigenthümer entrichten gegenwärtig nur Steuern im Betrage von $42,213 an Chicago und Cook County. Die Ausweitung der Straße ist im Verkehrsinteresse eine Nothwendigkeit und für die Grundbesitzer wird sie sich im Laufe der Zeit von größtem Vortheil erweisen." — Der Mayor erkundigte sich dann bei den anwesenden Ald. Powers, Bowler, Fick und Cullerton, wie ihre Wähler zu dem Plane ständen. Er erhielt zur Antwort, daß die Stimmung fast einhellig gegen die Maßnahme wäre. Er erklärte dann, daß er den Gegenstand erwägen und binnen einigen Tagen seine Entscheidung bekannt geben würde.

Beschleunigung des Geschäftsganges.

Die Staatslegislatur in Springfield hat sich gestern bis zum Montag vertagt, es wird aber gemeldet, daß sie sich heuer mit größerem Eifer als früher an die Erledigung ihrer Geschäfte begeben werde. Sprecher Shurtleff vom Unterhaus stellt die Ernennung der Ausschüsse für Bewilligungen und für laufende Ausgaben schon für Dienstag in Aussicht, und verschiedene Bewilligungsvorlagen dürften bereits am Montag eingereicht werden. Am Montag Abend wird sich der Hausausschuß für Geschäftsregeln versammeln. Der Abgeordnete McKinley, welcher bereits gestern einen Versuch gemacht hat, zu veranlassen, die Geschäftsregeln in der Weise abändern zu lassen, daß es für Ausschüsse nicht mehr möglich sein würde, Vorlagen in der Stille abzuschlachten, will am Dienstag diesen Versuch wiederholen. Gegner der Neuerung befürchten, daß die Tagung sich ins Endlose ausdehnen würde, falls McKinley mit seinem Neuerungsversuch durchbringen sollte. — Einen Kampf mag es im Hause wegen der Besetzung des Kaplanpostens geben. Es wird vielleicht beschlossen werden, daß der alte Pastor Bradford zwar wiederum ständiger Kaplan des Unterhauses werden soll, daß aber von Zeit zu Zeit auch anderen Springfielder Geistlichen Gelegenheit gegeben werden soll, das Eröffnungsgebet zu sprechen und so eine Kleinigkeit zu verdienen.

Das Staats-Schatzamt.

Da man annimmt, daß die gestern im Senat eingebrachte Vorlage betreffs der Hinterlegung von Staatsgeldern bei gewissen, von einer Kommission auszuwählenden, Banken schon im Laufe der nächsten Woche von beiden Häusern angenommen werden wird, ist die Amtseinsetzung des neuen Staats-Schatzmeisters Smulski mit dessen Einwilligung bis zum 23. Januar hinausgeschoben worden. — Der Gouverneur glaubt sicher sein zu dürfen, daß seinem Gesuch um Bewilligung von $150,000 zur Betreibung des Prozesses gegen die Illinois Zentral-Eisenbahn-Gesellschaft stattgegeben wird. Der frühere Hilfs-Generalstaatsanwalt Boyes hat deshalb bereits angefangen, die Klageschrift auszuarbeiten, und Gouv. Deneen, sowie General-Staatsanwalt Stead sind ihm dabei behilflich.

Gegen den Boulevard-Plan.

Die aus Grundbesitzern von der Wabash Ave. und anderen Straßen unter der Hochbahnschleife bestehende „Loop Protective Ass'n." hat gestern beschlossen, nachdrücklichst Verwahrung einzulegen gegen die Durchführung des Planes, nach welchem die State Str. auf der Strecke zwischen dem Jackson Blvd. und dem Fluß für einen Boulevard erklärt werden soll, so daß der Lastwagenverkehr davon ausgeschlossen werden würde. Herr Goodwin, der Anwalt des Vereins, begutachtete, daß der Stadtrath und die Parkverwaltung im Allgemeinen zwar befugt seien, derartige Maßnahmen zu treffen, daß aber im vorliegenden Falle die Ausübung der Befugniß eine Unvernünftigkeit sein würde — man würde bewirken, daß die Wabash Ave. in unleidlichster Weise mit Frachtwagen überfüllt wird — so wäre anzunehmen, daß die Gerichte gegebenenfalls eine entsprechende Verfügung nicht als rechtskräftig anerkennen würden. — In Bezug auf das störende Geräusch, welches der Zugverkehr auf der Hochbahnschleife verursacht, wurde beschlossen, daß die Rechtsvertreter der Stadt Schritte thun sollten, um die Eigenthümer der Schleife zu Dämpfungsvorkehrungen zu zwingen: des Rechtes, die Existenz-Berechtigung der Schleife, welche von der Stadtverwaltung bestritten wird, weiter anzufechten, brauchte man sich dabei nicht zu begeben. — Nicht einverstanden hat der Verein sich mit dem Vorschlage des Ingenieurs Arnold erklärt, nach welchem zum Zwecke der Verkehrserleichterung auf der Schleife an den Verbindungspunkten die Geleise der einlaufenden Linie über die anderen hinweggeführt werden sollen. Der Verein hält dafür, daß die Verwirklichung dieses Planes eine weitere Schädigung der Grundeigenthumsinteressen bedingen würde.

Scheidung wird gewährt.

Wegen grausamer Behandlung seitens ihres Gatten, Harry A. Walker, gewährte Richter Brentano gestern Frau Matilda Fellows Walker die nachgesuchte Scheidung. Die beiden Kinder des Paares, im Alter von 8 und 11 Jahren, werden einem Uebereinkommen gemäß unter der Leitung des Vaters erzogen werden. Herr Walker ist Leiter der Versicherungsabtheilung von Armour & Co.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Versuch kostet nichts.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist: sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Schickt Euren Namen und Adresse heute wegen ein freies Packet und seht selbst F. A. Stuart Co., 56 Stuart Building, Marshall, Mich.

Nachbarschaft protestirt.

Man will in Ravenswood nichts von der Tyroler Alpenwelt wissen.

Ald. Daileys Fürsorge.

Will den Genuß von Fleisch verhindern, das von kranken Thieren stammt. — Die Gewerkschaftler sind gegen Sonntagszwang. — Die Anzapfung des Michigan Sees.

Der geplanten Anlegung eines großen Vergnügungs-Etablissements stellt sich ein wesentliches Hinderniß entgegen. Die Gesellschaft, welche das fragliche Unternehmen ins Leben rufen will, hat dafür ein Gelände in Ravenswood in Aussicht genommen. Bürger von Ravenswood haben nun aber dem Stadtraths-Ausschuß für Lizensen ein mit zahlreichen Unterschriften bedecktes Gesuch unterbreitet, den fraglichen Bezirk für Prohibitionsgebiet zu erklären. Das betreffende Gebiet ist begrenzt, wie folgt: Im Osten von der Leavitt Str., im Westen von Western Ave., im Süden von Montrose Blvd. und im Norden durch eine 300 Fuß südlich von Sunnyside Ave. gedachte Linie. Die Wortführer der Delegation, welche gestern das Gesuch dem Lizensausschuß unterbreitet hat, erklärten, daß die Bewohnerschaft von Ravenswood in Ruhe zu leben wünsche und daß der Betrieb des geplanten Etablissements („Tyroler Alpen") ihnen wahrscheinlich keine Ruhe lassen würde. Untersage man nun aber den Ausschank von geistigen Getränken in dem bezeichneten Gebiet, so würde das Unternehmen wahrscheinlich fallen gelassen werden. Die Angelegenheit wurde einem Unterausschuß überwiesen, welcher in der nächsten Sitzung des Komites darüber berichten soll. Die Einladung der Delegation, an einer Bürgerversammlung theilzunehmen, welche in dieser Sache binnen einigen Tagen in einer Kirche von Ravenswood abgehalten werden soll, lehnte das Komite dankend ab.

Eine offene Frage.

Im Ackerbauministerium der Bundes-Regierung sind die Gelehrten der betr. Abtheilung sich nicht einig darüber, ob der Genuß von Fleisch, das von Thieren stammt, die mit „Lumpy-Jaw" (Lefzen-Verhärtung) behaftet waren, als gesundheitsschädlich zu erachten sei. Ald. Dailey von der 4. Ward ist der Ansicht, daß solch' Fleisch nicht ohne Gefahr genossen werden kann. Er hat nun im Stadtrath beantragt, daß auf Vernichtung des Fleisches solcher Thiere bestanden werden solle. Gestern fand er sich vor dem Ausschuß für Sanitätswesen ein, um die Empfehlung seiner Vorlage zu befürworten. Er behauptete, daß jährlich mindestens 60,000 Pfund von solch' verdächtigem Fleisch auf den hiesigen Markt gelange, und zwar würde es aus dem Schlachthausbezirk nach dem Fulton-Markt geschmuggelt, wo keine genügende Aufsicht vorhanden sei, um den Absatz der Waare verhindern zu können. Sekretär Baker von der Viehbörse legte gegen die Maßnahme Verwahrung ein und erklärte sie für überflüssig. Die Vorlage wurde schließlich einem Unterausschusse, bestehend aus den Ald. Bowler, Hunt und Siewert, überwiesen, und dieser wird am 23. Januar Vertretern beider Seiten der Frage Gelegenheit geben, ihre Ansichten über diese vorzubringen.

Nicht für Sonntagszwang.

Dem Mayor ging gestern vom Schriftführer der „Federation of Labor" ein Schreiben zu, worin es heißt, daß die organisirte Arbeiterschaft der Stadt den Herrschaften von der „Sunday Closing League" das Recht bestreite, sich bei ihrer Forderung um Durchführung des Sonntagszwanges auch als Vertreter der Arbeiterschaft aufzuspielen. Die Arbeiterschaft verlange den Sonntagszwang nicht und müsse erklären, daß die in Frage kommenden Geistlichen, falls sie den Arbeitern wirklich nützen wollten, besser thun würden, die zu ihren Gemeinden gehörenden Unternehmer zur Bewilligung kürzerer Arbeitszeit und höherer Lohnraten zu veranlassen.

Lassen sich nicht verblüffen.

Der Bericht, welchen die Internationale Kommission für Wasserstraßen gestern in Washington abgestattet hat, spricht sich dagegen aus, daß unserer Abwasserbehörde gestattet werde, dem Michigan-See mehr als 10,000 Kubikfuß Wasser in der Sekunde zu entziehen. Richtet sich die Bundesregierung nach dieser Empfehlung, so wird sie ihre Einwilligung zum Bau der Hilfskanäle verweigern, welche genannte Behörde durch die Calumet-Region und zur Drainirung von Evanston und Umgegend plant. Präsident McCormick, Chef-Ingenieur Randolph und Anwalt Lindley von der Abwasser-Behörde sind nun heute nach Washington gereist, in der Absicht, die Gründe zu widerlegen, welche von obengenannter Kommission für ihren Standpunkt in dieser Frage vorgebracht worden sind. Sie werden zugleich um Erlaubniß zum Bau der besagten Hilfs-Kanäle nachsuchen.

Belohnung ausgesetzt.

Der fruchtlosen Bemühungen der Polizei, des Mörders des am 4. Januar meuchlings ermordeten Adolph Johnson habhaft zu werden, müde, setzte gestern der schwedische Nationalverband, dessen Bureaux sich im Gebäude 80 Dearborn Straße befinden, eine Belohnung von $500 für die Ergreifung des Mörders aus. Die Mitglieder des Verbandes werden die Summe aufbringen.

Frau Addie Harding. Frau Mary Meyer. Frau Frances Wilson.

Frau Addie Harding, 810 Court Str., Syracuse, N. Y., schreibt:

„Ich gebrauchte Peruna seit den letzten zwölf Jahren und kann aufrichtig sagen, daß es keine bessere Medizin in der Welt gibt.

„Ich gebrauche es als ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und viele andere Leiden. In meinem Hause ist immer eine Flasche Peruna zu finden. Zwei oder drei Mal im Jahre leide ich am Halse.

„Ein sicheres Vorbeugungsmittel."

„In jedem Falle mußte ich die Dienste meines Arztes zwei oder drei Mal in Anspruch nehmen.

„Obgleich ich Peruna gebraucht hatte, dachte ich doch nicht daran, es gegen mein Halsleiden zu nehmen, bis vor ungefähr zwei Jahren.

„Ich versuchte Peruna, um es zu beseitigen, und zu meiner großen Freude hatte ich nicht mehr die Erstickungsanfälle, welche seither ganz ausblieben.

„Ich beseitigte sie jedesmal mit Peruna. Ich möchte nicht eine Minute ohne Peruna sein."

Der Kampf gegen Schwindsucht wird ein nationales Problem.

Ueberall hören wir von Sanitarien, welche auf Staatskosten erbaut werden für die Behandlung der großen Armee von Schwindsüchtigen.

Die freie Luft-Behandlung, frische Luft und Sonnenschein, wird allgemein von Aerzten als die größte Nothwendigkeit in der Behandlung von Schwindsucht in allen Stadien anerkannt.

Dr. Hartmann hat seit vielen Jahren die frische Luft-Behandlung gegen Schwindsucht befürwortet. Gleichzeitig benutzte er Peruna als ein nützliches Linderungsmittel gegen die vielen lästigen Symptome, welche die weiße Plage mit sich bringt.

Frau Mary Meyer, Thomson Ave. nahe Shell Road, Winfield, L. I., N. Y., schreibt:

„Seit Jahren war ich mit einem Husten geplagt.

Befürchtete die Schwindsucht.

„Oft war es so schlimm, daß ich die halbe Nacht nicht schlafen konnte. Viele Leute glaubten, ich hätte die Schwindsucht.

„Vor zwei Jahren empfahl mir eine Dame Peruna. Ich begann, Peruna zu nehmen, und jetzt bin ich absolut von meinem Husten befreit.

„Es freut mich, sagen zu können, daß Peruna mich vollständig heilte. Ich nehme Peruna hin und wieder, wenn ich nicht wohl bin und gebe es auch meinen Kindern.

„Peruna ist die beste Medizin gegen Husten und Erkältungen. Ich habe vielen Leuten erzählt, was Peruna für mich gethan hat."

Peruna beschwichtigt den Husten, vermindert den Auswurf, kräftigt den Patienten, erhöht den Appetit und verschafft in vielen Fällen gesunden, erfrischenden Schlaf.

Peruna ist nicht so sehr ein Heilmittel als ein Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht.

Da es wohlbekannt ist, daß Schwindsucht mit einer gewöhnlichen Erkältung oder Katarrh beginnt, kann man ein Mittel, welche dieses beseitigt, als ein Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht ansehen.

In tausenden Fällen von entstehender Schwindsucht oder chronischen Hustens oder hartnäckiger Erkältungen erwies sich Peruna als ein sicheres und zuverlässiges Mittel gegen diese Leiden.

Frau Frances Wilson, 32 Nelson Str., Clinton, Mass., schreibt:

„Hätten Sie mich gesehen, als ich krank war, und jetzt, Sie würden sich nicht wundern, daß ich das Lob von Peruna singe.

„Mein Leiden war eine schlimme Erkältung, welche die Luftröhren und Lungen angriff.

„Ich befolgte Ihre speziellen Anweisungen, und nachdem ich sechs Flaschen Peruna gebraucht hatte, war ich wieder auf den Füßen.

„Ich denke, Peruna ist eine wunderbare Medizin."

Die Promptheit, mit welcher Peruna eine frische Erkältung hebt und sogar chronische hartnäckige Erkältungen beseitigt, ist im ganzen Lande bekannt. Deshalb ist Peruna ein so zuverlässiges Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht.

Schwindsucht vorgebeugt.

Herr Wm. Swain, 4245 Stiles Str., W. Philadelphia, Pa., schreibt:

„Ehe ich mit Peruna begann, hatte ich beinahe Alles genommen, was gegen Katarrh angepriesen war.

„Wenn ich des Morgens aufstand, war ich so müde und meine Lungen waren trocken und wund. Wer es nicht durchgemacht hat, kann sich nicht vorstellen, was ich zu leiden hatte.

„Ich hatte nahezu Alles, was mir empfohlen wurde, versucht, aber nichts brachte nachhaltige Hilfe.

„Die erste Flasche von Peruna wirkte so gut, daß ich mit dem Gebrauch fortfuhr, bis ich vollständig geheilt war.

„Ich kann Peruna nicht genug loben. Ich wünsche, daß Alle es kennen würden."

Alle, die an Erkältungen leiden, können nichts besseres thun, als eine Flasche Peruna zu kaufen und es zu versuchen.

Fragt Euren Apotheker um einen freien Peruna-Kalender für 1907.

Vor dem Redeturnier.

Die Beweisaufnahme im Shea-Prozeß heute abgeschlossen.

Die Beweisaufnahme im Shea-Prozeß wurde heute durch die Vernehmung mehrerer Zeugen abgeschlossen, die der Vertreter der Staatsanwaltschaft auf den Stand gerufen hatte, um die Aussagen mehrerer Entlastungszeugen zu entkräften. Am Montag wird also das Redeturnier zwischen dem Vertreter der Staatsanwaltschaft und den Vertheidigern beginnen.

Ehe die Verhandlung um 11 Uhr Vormittags auf Montag vertagt wurde, behielt sich Anwalt Cruice das Recht vor, am Montag Morgen noch jeden, ihm nöthig dünkenden Antrag zu stellen. Damit war Richter Ball einverstanden. Der Richter erledigte auch noch eine Anzahl ihm während der Prozeßverhandlung unterbreitete Anträge, unter Anderen den des Hilfs-Staatsanwalt Miller, in den Prozeßakten die von Cornelius P. Shea am ersten Sonntag im Mai des Jahres 1905 in der Sitzung der Chicago Federation of Labor gehaltene Rede streichen zu lassen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.19
Schweiz: 100 Franken	19.28
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.64
Rußland: 100 Rubel	51.25

Dayton, Ohio—via der Erie-Bahn.

Durchgehende Schlafwagen täglich um 9:30 Abends. In der Cafe-Car wird Frühstück servirt. Näheres in der Erie Ticket Office, 234 Clark und Dearborn Station.

jan9,10,11,12,14,17,19,21,24,26,28,30

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tinners und Sheet Metall-Arbeiter. Anzufragen auf dem 4. Floor, 491 W. Kinzie Str. 11jalwX

Verlangt: 4 tüchtige Korbmacher. M. Lehmann, 290 Ost Division Straße. frsason

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, guter Lohn. 337 N. Branch Str., nahe Division. frsa

Verlangt: Junger Mann auf einer Farm. 820 Addison Ave., nahe Nord Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Finisher an Möbel, $18. Joegner & Co., 207 N. Park Ave., Austin. dofrsa

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue deutsche, polnische, ungarische, jiddische Prämien-Werke, für Chicago und Umgegend. $9—$12 die Woche. Mai, 146 Wells Straße. 6jalwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104. Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Straße. fason

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Bäcker, $18—$20 die Woche. S. Gold, 332 Maxwell Str.

Verlangt: Ein anständiger netter Knabe, um Ausgänge zu besorgen, stetige Arbeit, muß in der Stadt bekannt sein und nahe Milwaukee und California Avenue wohnen. Metropolitan Shirt Co., 1818 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 15 bis 16 Jahren, der ein Geschäft erlernen will. Adr.: P. 644 Abendpost. fason

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, muß sauber sein und englisch sprechen. Anzufragen 29 Lincoln Ave. (zwischen 7 und 9 Uhr Abends), nahe Wells Str.

Verlangt: Blacksmith, der Maschinenarbeit versteht. Verheiratheter Mann von etwa 35 Jahren bevorzugt. $2.25 den Tag, dauernde Arbeit für den rechten Mann. Adressirt oder sprecht vor bei der Champion Potato Machinery Co., Hammond, Indiana. faso

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, das Uhrgehäusemachen zu erlernen. Western Watch Case Mfg. Co., 162 Ost Superior Str., 3. Floor. ssomo

Verlangt: Porter, einer der mit aufwarten kann vorgezogen. 127 Canal Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Engineers, Cabinetmakers, Porters. Zim. 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Strebsamer Mann, der Orders nehmen und kollektiren kann, festes Gehalt. Baar Sicherheit und beste Referenzen erforderlich. Adr.: P. 643 Abendpost. fason

Verlangt: Ein lediger Bartender, muß auch etwas Porterarbeit verrichten, nur einer der sein Geschäft versteht braucht vorzusprechen. 3327 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei. $5, Zimmer und Kost. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, über 16, für Musikhandlung und Druckerei; dauernde Stellung. Anzufragen zwischen 9:30 und 11 Uhr Montag Morgen, 754 Süd Halsted Str., nahe 19. Str. faso

Verlangt: Guter Porter. 118 Ost Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Kleiderprüfer, muß Schneider sein. H. Cohn & Son, 156 Market Str.

Verlangt: Zweiter Koch, Eisenbahn Erfahrung, auch zwei männliche Helfer für Küche. 14 Custom House Place, 2. Floor.

Verlangt: Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Arbeitsuchende Leute finden immer Stellungen für irgend etwas in Privat-, Geschäftshäusern, Fabriken und Farmen. Kommt und überzeugt Euch. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: 10 verheirathete und ledige Arbeiter für Indiana, freie Fahrt. Lohn $1.50 den Tag. Clay Sewerage, Fabrikarbeit. 25 verheirathete und ledige Männer für Fabrikarbeit, Aluminiumsand schaufeln, 50 Jahre Arbeit. Es gibt dort keinen Winter, billige Reise, strecke Reisegeld vor. Chicago Employment Agency, Zimmer 3, 128 S. Clark Str. — J. Lucas. Sonntag Nachmittag. fason

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 101 W. Polk Straße.

Verlangt: Junge, 14—15 J. alt, für Wege und allgemeine Arbeiten. Adr.: M. 531 Abendpost.

Verlangt: Gewandter Mann für das Lager und Versandtraum eines Fabrikgeschäftes. Adr.: T. 734 Abendpost.

Verlangt: Porter. 1009 N. Western Ave. Bro. Bruns.

Verlangt: Lediger Mann als Porter, muß mit allen Saloonarbeiten bekannt sein. 898 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Junger Mann, um die Bäckerei zu erlernen. 1344 Grace Straße.

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker, muß allein schaffen. 130 Orleans Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Küfer an Whiskeyfässern. Dauernde Arbeit für gute Männer. 188 N. Union Str. jso

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1454 West 35. Straße.

Verlangt: Junge über 14 Jahre. 29 Nord Wood Straße, oben, hinten.

Verlangt: Ein Junge um die Cakesbäckerei zu erlernen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Manager für Musik. Trio für Reisen durch die Ver. Staaten. Adr.: F. 284 Abendpost. frjason

Verlangt: Erster Klasse Werkzeug- und „Die"-Arbeiter. Anzufragen auf dem 4. Floor, 491 West Kinzie Str., bei Goebel. 11jalwX

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 907 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmerfamilie, auch Ehepaare für Privatplätze. 76 La Salle Str., Zimmer 3.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf einer Farm, kann melken. 318 Larrabee Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker, selbstständig und stetig, sucht Stelle in kleiner Bäckerei. Adr.: G. 813, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann (29) sucht irgendwelche Beschäftigung, hat für Janitor gearbeitet. Auf guten Platz mehr gesehen denn Lohn. Adr.: T. 756 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann, bestempfohlen, nimmt Stellung für Porterarbeiten und Bartenden. Adr.: A. 135, Abendpost.

Gesucht: Zwei gewandte fleißige Männer suchen Arbeit im Wholesalehaus, Fabrik oder irgend etwas. Adr.: John Schraitle, 529 Flournoy Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in einer Bäckerei zu helfen. 122 Wells Str., Zimmer 21.

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgend eine Stelle. 329 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Schweizer, deutsch, italienisch, französisch, romanisch sprechend, versteht etwas englisch, sucht beliebige Stelle. Beste Referenzen und Zeugnisse. Hotel Rigi Nr. 30, Adams und Clinton Str.

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht stetige Stelle in seinem Fach. C. P. Zumpf, 219 Clybourn Ave.

Gesucht: Sauberer verheiratheter Mann, [illegible] Jahre alt, bewandert im Weingeschäft, sucht stetigen Platz; geht auch als Porter. Adr.: O. [illegible] Abendpost. samodi

Gesucht: Suche Stellung in einem deutschen Geschäft oder Hotel, kann Dampfheizung besorgen, auch willig Porterarbeit zu thun. Adr.: B. 189 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht stetige Stelle. Vorzusprechen 107 Fifth Ave. J. Mueller. frsa

Gesucht: Guter Pianist ersucht um Engagement. Adr.: F. 287 Abendpost. frsaso

Gesucht: Soeben eingewanderter Oesterreicher in den mittleren Jahren sucht als Bedienter in bürgerlichem Hause oder als Pfleger zu älterem Herrn unterzukommen, derselbe ist auch in der Jagd gut erfahren. Kaffesberg, 325 West 23. Place. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit bei einem Schuhmacher. Anton Elsberg, 166 W. 18. Str. frsason

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Beschäftigung. Adr.: L. 473 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Mann, gelernter [illegible], sucht Stelle als Porter oder ähnliches. Jos. [illegible]. [illegible] 17. Straße. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Clarice."
Colonial. — „The Grand Mogul."
Garrick. — „The Social Whirl."
Illinois. — „Captain Jinks."
Studebaker. — „Mrs. Dane's Defense."
Chicago Opera House. — „In the Palace of the King."
Bush Temple. — „A Contended Woman."
Grand Opera House. — „The Duel."
New Theater. — „Dora."
Howard's. — „The Fisherman's Daughter."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein ungarischer Wurstmacher sucht Stelle. J. Marz, 363 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel-Restaurant oder Saloon als Porter, mit Empfehlung, spricht deutsch. Bitte persönlich vorzusprechen, 41 Gardner Str.

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen sucht Ablieferungsarbeit. Adr.: F. 291 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, sauber, sucht Beschäftigung in Store irgendwelcher Art. Adr.: Z. 974 Abdpost. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm, gutes Heim wird gewünscht. Adr.: A. 136 Abdpost. fason

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, kaufmännisch gebildet, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht womöglich ähnliche Stelle, übernimmt jedoch anderweitige Arbeit. Gefl. Offerten an H. Dapke, 629 Milwaukee Ave., II, Front. famo

Gesucht: Stellung sucht junger deutscher Mann als Porter in irgend einem Geschäft. Adr.: A. 133 Abendpost.

Gesucht: Junger, intelligenter, gut gebildeter Deutscher sucht für sofort Stellung als Diener in nur besserem Hause. Guter Pianospieler. Max Werlich, Ecke Belmont und Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, 24 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, der draußen als Butcher gearbeitet hat, wünscht sich wieder in einem Butchergeschäft einzuarbeiten. Spricht deutsch, englisch und holländisch. W. Schnabel, 367 Larrabee Straße. fafo

Gesucht: Junger Porter und Waiter sucht Arbeit. R. Gump, 122 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Knöpfe an Hemden zu nähen und andere Kleinigkeiten zu thun, gute Bezahlung und stetige Arbeit, muß in der Nachbarschaft wohnen. Metropolitan Shirt Co., 1818 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen an Braiding-Maschinen, mit Erfahrung und auch ohne solche. A. B. Fiedler & Sons, Hammond und Eugenie Str. 12jalwX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Cloaks und ebenso Waisters. 633 N. Irving Ave., nahe Division Str. fafo

Verlangt: Taschenmacherinnen, Lining Makers, auch Damen, um Arbeit für Taschen an Männer-Röcken nach Hause zu nehmen. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 18 Cents das Paar. 707 West 19. Str.

Verlangt: Operators, Lehrmädchen und Trimmers an Kinderkleidern. D. Harris, 1161 N. Lincoln Str. famo

Verlangt: Preparers und Lehrmädchen für Damenhüte, gegen Zahlung. Paulina Klein, 404 Milwaukee Avenue. didofa

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 784 Clybourn Avenue. frfa

Verlangt: Junges Mädchen von 14—15 Jahren für Arbeit in kleinem Candy-Store und für leichte Hausarbeit. 746 N. 41. Court. frfa

Verlangt: Taschenmacher an Röcken. Lohn $8 aufwärts. 692 N. Ashland Ave., Top Floor. frfa

Verlangt: Pelzmaschinen-Operateure (weiblich). — 78 State Str. F. J. Stark & Co. frfa

Verlangt: Mädchen, müssen Erfahrung haben in Sample-Pasting, und auch Mädchen um Sample-Pasting zu erlernen. U. S. Sample Co., 133 Süd Clinton Straße. dofrfa

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen für Tents und Awnings. Cook & Bro., 49 East Kinzie Str. 9jan,1wX

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen. Cook & Bro., 49 E. Kinzie Str. 9jan,1wX

Verlangt: Mädchen zum steppen, für Taschenmachen und Taschen im Futter. Stickarbeit und für verschiedene Handarbeit. Spitz & Schoenberg Bros., 1151 S. California Avenue. 8jalwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für am Tisch aufzuwarten im Restaurant. Hotel Rigi, Adams und Clinton Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin als zweite, stetiger Platz. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin in einem Saloon und Restaurant in der unteren Stadt. Stetige Stellung. Adr.: G. 314 Abendpost.

Verlangt: Gute Haushälterin, Mädchen oder Frau, leichte Arbeit. Grocery, 1525 Milwaukee Ave. ffo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1243 Michigan Ave. ffomo

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1675 N. California Avenue.

Verlangt: Köchin, guter Lohn und Mädchen für Hausarbeit. 912 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 44 Seminary Ave., nahe Center-Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Privat, Restaurants und Hotels; gute Löhne, gleich zur Arbeit, Jos. Kolb's Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. midofa

Verlangt: Der einzige Platz, wo Mädchen und Frauen gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 La Salle Str. Plätze für einige Arbeit, Privat- und Geschäftshäuser, immer offen. Kommt und überzeugt Euch. Tel. Main 2717. 8jadidofalm

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim für die richtige Person, gute Referenzen erforderlich. 1513 George Straße. frfafomo

Verlangt: Ein kompetentes Kindermädchen um auf zwei Kinder im Alter von drei und sieben Jahren aufzupassen. Guter Lohn und feines Heim. Deutsche vorgezogen. Nachzufragen morgens oder zwischen 5:30 und 8 Uhr Abends, 93 E. 34. Str., zwischen Cottage Grove und Rhodes Ave. midofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 797 W. Harrison Str. frfa

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um auf ein kleines Baby Acht zu geben, muß zu Hause schlafen. 858 N. Halsted Str., 2. Flat. frfa

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Nachzufragen Vormittags, 783 Ost 49. Str., Ecke Calumet Ave., 3. Flat. dofrfafo

Erster Klasse deutsch-ungarisch-amerikanisches Stellen-Vermittelungs-Bureau. 4722 Calumet Ave., Telephone 5765 Grand. Gute Stellungen leicht zu haben; immer offen. 9ja,1w

Verlangt: Ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4832 Champlain Ave., 1. Flat. midofrfafon

Verlangt: Junges frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit bei Wittwe. 420 Oak Str., oberes Flat. dofrfa

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung eines 7 Jahre alten Kindes und zum nähen. 5132 East End Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis 47. Str., transferirt zur Lake Ave., oder Illinois Centralbahn zur 50. Straße. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Avenue. 8jalwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 581 Blue Island Ave., 1. Flat. dimidofrfa

Verlangt: Frau von 25 bis 40 Jahren für Hausarbeit. Lohn $4 die Woche, kleine Familie. Anzufragen 2767 Nord Ashland Ave., 2. Flat. 8jalwX

Mrs. Fred. Beckmann, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1298 Armitage Ave. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Haushälterinnen immer an Hand. Tel. 1907 Humboldt. 7jalw

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 4300 Ashland Avenue. 7jalw

Verlangt: Dienstmädchen in den besten Familien, freie Vermittlung. The Normal Agency, 6853 Wentworth Avenue. 6jalwX

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Grace Str., 3. Flat. 6jalwX

Verlangt: 100 Haus-Mädchen, Köchinnen und zweite, Kindermädchen. 3155 Indiana Ave. 7jalw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige ehrliche Haushälterin ohne Kinder, in mittleren Jahren, muß etwas Haushaltung haben, von einem alleinstehenden Herrn für ein größeres Flat. Antworten mit Angabe. Geschäftsgegend der Westseite. Adr.: D. 209 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit von zweien. Muß gute einfache Köchin sein und Empfehlungen vom letzten Platze bringen. Anzufragen 1720 Michigan Avenue. famo

Verlangt: Junges Mädchen, darf Abends heim gehen. 1321 Wellington, nahe Sheffield Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1317 Barry Ave., 3. Flat. — Phone Graceland 2269.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — E. Newfield, 733 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00. 188 Bowen Avenue.

Verlangt: Frau für waschen und bügeln, Dienstags. 2811 Nord Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreichische oder ungarische Köchin. 205 W. Madison Str. ffomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 State Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Sonntag in der Apotheke, Sheridan Station der Northw.-Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4428 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin ohne Kind, bei Wittwer mit großen Kindern. Muß englisch sprechen. 27 Meilen von hier. Sonntag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr zu melden, 1437 W. Madison Str. fafo

Verlangt: Eine deutsche, böhmische oder polnische Frau von 40 bis 50 Jahren, heimathlos, für leichte Hausarbeit. Lohn $2. Frau Pilzl, 1620 Elston Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen drei Stunden Morgens. Vorzusprechen bei Frau Fritsche, 177 Ost Chicago Ave., obenauf.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5629 Justine Str.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 3337 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $5—$6 für ein fähiges Mädchen. Mrs. Payne, 337 Maple Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche noch bügeln. 4641 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Haushälterin in einer Familie von drei Herren. 2476 Lakewood Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1897 Magnolia Ave., 2. Etage.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 96 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen im Saloon. 159 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Schaffer, 1097 Milwaukee Ave., 2. Flat. fafomo

Verlangt: Eine ältere Frau für eine kränkliche Frau von 7 bis 6 Uhr den Haushalt zu führen. 175 Coblenz Str. fafon

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 537 Evergreen Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Nachzufragen im Market. 8426 State Str. fafon

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin, 3 Kinder, das jüngste 5 Jahre, muß gut zu Kindern sein. 270 E. 31. Str. famo

Verlangt: Zweites Mädchen. Chicago Commons, 180 Grand Ave. fafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1276 Sheffield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine amerikanische Familie. C. L. Van Dyke, 1167 W. Cullom Ave., Irving Park.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen und Nurses. Mrs. Lucas' deutsche Vermittlungs-Agentur, 4102 Wabash Ave. Tel. Oakland 1421. fafon

Verlangt: Haushälterin, nicht über 45, für Mann mit 9-jährigem Knaben. John C. Kulling, 3401 S. Leavitt Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Posten, geht auch in Restaurant als zweite Köchin. Mazura, 126 Clinton Straße. fafon

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 189 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung, Hausarbeit oder Küche. 11564 Front Straße. fafon

Gesucht: Gute, selbstständige Köchin sucht Stelle, keine Sonntagarbeit. 225 W. Chicago Ave., 2. Flat, Thüre 6.

Gesucht: Kleidermacherin sucht mehr Plätze außer dem Hause. Adr.: D. 206 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Privathaus. 404 E. Erie Str. Janitor.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei besseren Leuten. Bitte selbst vorzusprechen Samstag und Sonntag. 308 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht eine gute Haushälterinstelle. 353 Orleans Str., T. K. fafo

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht bei älterem respektablen Herrn Stelle als Haushälterin, auch außerhalb. Adr.: S. 679 Abendpost. fafo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Privatköchin. Bitte selbst vorzusprechen. 163 E. Fullerton Ave., Flat 3.

Gesucht: Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Storemädchen in Bäckerei, hat Erfahrung. Nordseite vorgezogen. 632 Larrabee Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Mann. 88 Maud Ave., Basement.

Gesucht: Stellung von Dame bei Kindern, Hausarbeit, in oder außerhalb der Stadt, Wöchnerinnen zu pflegen. E. K., 2284 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Beier, 4724 Justine Str., nahe 47. Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin, ist in allen Arbeiten erfahren.— 4321 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 782 W. 22. Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin und Haushälterin sucht Stellung. 76 La Salle Str., Zimmer 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 570 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 342 24. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant. 160 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Retli, 162 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Privat oder Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 323 Hudson Ave. nahe Wisconsin Str. fafon

Gesucht: Ungarische Frau, versteht auch englisch, sucht Stelle als Wirthschafterin. Bitte selber vorzusprechen, 40 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 42 Gardner Str.

Gesucht: Anständige Wittwe, alleinstehend, sparsame Wirthschafterin wünscht Stelle in besserer Wittwersfamilie oder bei alten Leuten. Frau Mangold, 31 Penn Str., unten, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle in Privathaus, Hotel oder Restaurant, zu Hause schlafen. W. Hotzel, 731 Allport Str.

Gesucht: Intelligente, anständige 32-jährige Frau mit 6-jährigem Jungen wünscht als Haushälterin unterzukommen, geht auch auswärts. A. Sommer, 1612 S. Hamlin Avenue. didofa

Gesucht: Perfekte Nähterin sucht mehr Kundschaft, kommt ins Haus. 137 West Van Buren Straße, Flat C. frfafon

Gesucht: Deutsche Frau, über 50 Jahre, wünscht Haushälterstelle. Adr.: B. B., 353 Orleans Str. frfa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiges Mädchen wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie, Nördlich zwischen Garfield und North Ave. Adr.: B. 182 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Haus, 15—25 Zimmer, Garten. Offerten nebst Preis an F. Wasserleben, 317 Wells Straße. fafon

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht 1 oder 2 leere Zimmer. Santowski, 971 N. Lincoln Str.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store, auch kleine 3 Zimmer Wohnung, Familie ohne Kinder. Adr.: S. 677 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung—
Stark's Piano—Verkauf jetzt im Gange—Stark's. Alle Pianos markirt zur Hälfte des Werthes, nur für eine Woche.
Gute Pianos werden verkauft zu $100 und aufwärts. Unter der Liste sind Stark, Knabe, Steinway, Kimball, Fischer, Chase, Stark Richmond, und eine ganze Anzahl Square Pianos und Orgeln variirend im Preise von $10 aufwärts.
—Keine Anzahlung—
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 6ja*X

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. 12jalwX

Zu verkaufen: Feine Orgel mit Garantie, $20. 413 Ost North Ave., nahe Wells Str., Flat 2.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains, Baar oder leichte Zahlungen. Aug. Groß, 590—94 Wells Str. 7ja,didofafonlm

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano und Kimball Orgel. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 10ja,dofadilm

Nur $85 für schönes Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 7jalw

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Januar Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und Rugs spottbillig! Schöne große Heizöfen (Selfteeders) zu $14.50. Oak Heizöfen brennen Hart- und Weichkohlen zu $3.75, große Kochöfen garantirt gute Backöfen zu $14.75, starke Eisenbetten 98c, werth $2.00; Eichenholz Dressers $7.75, Sideboards $12.50, Kombination Schreibtisch und Bücherschrank $10.50, feine Mahagoni Finish Musik Cabinets $4.98, schöne Schaukelstühle $1.48, feine Morrisstühle mit abnehmbaren Kissen $3.98, und speziell diese Woche ein 3-Stück Parlor Suit (Polstermöbel) mit Seidenplüsch oder Verona Velour überzogen zu $9.75, schöne 27x65 Bettvorleger 69c und 9x12 Brussels Rugs $11.98, baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. 4ja*X
Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str.

Die ganze prachtvolle und absolut neue Einrichtung unserer 10-Zimmer Residenz an Sheridan Road muß diese Woche zu irgend einem Preise einzeln oder zusammen verschleudert werden. Wunderschönes Mahagoni Parlor Set $20, Velvet, Axminster, andere 9x12 Teppiche $10 $75 Quartersawed Oak China Closet $10, Oelgemälde $5. Schwere Messingbetten mit Vorspring und Haarmatratzen, Dressers, Chiffoniers, solider Mahagoni Bibliotheksstisch $100, Mahagoni Combination-Bücherschrank $25, Schaukelstühle, echte Ledercouch, Parlortisch, Uhren, Vasen, Portieren, Gardinen, Eßzimmer-, Bibliotheks-Einrichtung. $100 solides Mahagoni Davenport $20. $400 Upright Mahagoni Piano $70. Alles muß diese Woche verkauft werden. Privat-Residenz 1187 Sheridan Road, Ecke Rokeby, nahe Halsted, 1 Block nördlich von Grace Str. Hochbahnstation. 8jalwX

Zu verkaufen: Vollständige 4 Zimmer-Einrichtung, 2 Oefen, Singer-Nähmaschine, 2 Bureaus, 2 Betten, 2 Tische usw. für $55. 887 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, billig; und 4 Zimmer zu vermiethen, wegen Todesfall. Nachzufragen 859 West Taylor Str., 2. Flat. fafo

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung mit Basebrenner für $75. Schmidt, 74 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Möbel sofort. Nachzufragen morgen Abend 6 Uhr. 729 N. Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: Koch- und Gas-Ofen. 324 Clybourn Ave. fafon

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen, Expreßwagen, spottbillig. 844 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Elegantes Parlor-Set, Leder-Lounge, Bettstelle, 2 feine Federbetten, alles neu, spottbillig. Auch Sonntags. 589 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlorofen, Parlormöbel, Buffet. 489 Racine Ave., 2. Flat. frfa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Wir verkaufen 40 Pferde, meistens Stuten, an Hartmans Möbelwagen gebraucht, alle in gutem Zustand, einige sind pflasterwund. Fragt nach Hartmans Pferden. $20 per Stück und aufwärts. Lebo, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 7jan1lw

Macht Offerte für vier Arbeits-Stuten, Truck und Geschirr, Bargain. 185 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 schwere und 2 leichte Arbeitspferde. Kohlen-Office, 188 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 20 Pferde und Farm Stuten, muß verkaufen. $25 das Stück. Division Expreß Co., 346 W. Division Str., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Großes Pferd, braun, billig. 3819 Aldine Place.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, $2.50 und aufwärts. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, preiswerth. Jager, 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Avenue.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Hohlroller, $2.00 bis $3.00 das Stück, und Weibchen. 1784 N. Hoyne Avenue, nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Carpenterwagen, billig. 1391 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Ein Pferdegeschirr und Wagen. — 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel (Pärchen). J. Fischer, 26 Bowan Str., nahe Ashland und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 275 schönste Tauben. Billig. 87 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neue und alte Wagen und Top-Wagen. 512 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Feinste Seifert Kanarien-Hähne und Weibchen. Hochprämiirter Stamm. 6334 Sangamon Str.

Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, größte Auswahl und niedrigste Preise. Frank, 5425 State Straße.

Verkaufe Andreasberger und Seifert'sche Edelroller, auch Weibchen, einzeln und beim Dutzend. — Baacke, 6412 Carpenter Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller. 327 Cleveland Ave., hinten. dj22—ja12fa

Muß verkaufen: 160 Pferde, Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Eiswagen, Department-Stores (900 bis 1600 Pfund), je von $20 aufwärts. 2 Stuten sind trächtig. Lebo, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 13dj1m

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer die Adresse weiß von Frank Marx aus Driburg, Provinz Westfalen, wird hierdurch gebeten seine Adresse zu schicken an Joe Marx, Dixon, Mo. fafon

Gesucht: Fritz Schoettle aus Stuttgart von seinem Bruder Gottlieb. 210 Wells Str., Schwaben-Heim. Wegen Erbschaft. mifa

Strickarbeiten, wie Jackets, Blusen, Strümpfe, werden prompt und reell ausgeführt. 436 Larrabee Str., nahe North Ave. und Eugenie Straße. 29dez,1m,mijafon

Aller Art Strickarbeiten, Home-made Strümpfe und Sweaters, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters, empfiehlt Julius Armscher, 307 Sedgwick Str., und 126 E. Fullerton Ave. 15dzjafonmilm

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 17dzmidofalm

Zu vermiethen: Maskenanzüge. 734 Clybourn Ave. Mrs. Madsack. frfa

Lot 1134 zu verkaufen in Wunder's Kirchhof. Zu erfragen beim Superintendent. frfafon

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2a,1m

Mrs. Emilie Mahcke ist von der Country zurück und wohnt 2038 N. Halsted Str., Ecke Grace, gegenüber Bismarck Garten. 21dj1mX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu den allerbilligsten Preisen. Bevor Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Zu verkaufen: 14 Fuß Counter und Shelving billig. 3057 N. Western Ave.

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine billig. 300 Hudson Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, Store mit Wohnzimmern. Führe Umänderungen auf Wunsch aus. 1310 Armitage Avenue. Adr.: T. 757 Abendpost.

Zu vermiethen: 2 Zimmer hintenraus, $5 per Monat. 209 Orchard Straße. fafo

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, $10. 616 West Superior Str. fafo

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, Bad. 251 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 83 Coblentz Str., nahe Armitage und Leavitt. 5 Zimmer, Gas, Toilet innen, $12.00; ebenfalls 172 Emerson Ave., nahe Grand und Hoyne Ave., 3 Zimmer, Gas, Toilet innen, $7.00. — Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frfa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Boarders bei Leuten ohne Kinder. 2422 Wentworth Ave., 1. Flat, hinten.

30 Belden Court. Ein Heim für betagte Leute, bei Woche, Monat oder Jahr. fafon

Anständige Männer finden gute Kost und Logis zu $4.50, bei Wittwe. 386 Milwaukee Avenue.

Zwei möblirte Zimmer, hell und warm, auch Bad, in deutscher Familie, an je einen oder zwei Herren zu vermiethen. Nr. 3 Tooker Place, Ecke Dearborn, 2. Floor.

Zu vermiethen: Board und Zimmer in Privatfamilie. 325 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei Wittwe. Zu erfragen 1014 West 12. Str., Store.

Zu vermiethen: Ein schönes helles Frontzimmer an ein anständiges Mädchen oder Herrn bei älterer Frau. 779 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches großes Zimmer, billig. 718 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Frontzimmer an ruhigen deutschen Mann. 442 Wells Str.

Verlangt: Boarders. 3348 Union Ave. Mrs. Horn.

Zu vermiethen: Helles Zimmer. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung oder zwei Freunde, separater Eingang. 179 N. Clark Str. famo

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Board in kleiner gemüthlichen Familie. 38 Nord State Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 379 E. North Ave.

Verlangt: Zwei deutsche Männer in Board. 609 West Superior Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 419 W. Division Str., Ecke Robey.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an ältere Leute. 187 W. Lake Str.

Zu vermiethen: Front- und Frontbettzimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers, reine warme Zimmer. 236 Hudson Ave., 2. Stock.

Verlangt: Solide Roomers bei Wittwe, Gas und Bad. 751 N. Halsted Str. fafo

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, neu. 2350 N. Drake Ave., zwischen Elston Ave. und Irving Park Boulevard.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei Wittwe. 264 Blackhawk Str., unten.

Verlangt: Anständige Boarders, deutsche Küche. 142 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk Str., nahe North Avenue. Gute Fahrgelegenheit.

Zu vermiethen: 3 möblirte Zimmer mit Gas und Bad, für Haus zu halten. $4.50 die Woche. 545 N. Clark Straße, 1. Floor.

Zu vermiethen: Modernes möblirtes Zimmere in Privatfamilie an 1 oder 2 Herren. 1510 Humboldt Straße.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim mit Board in modernem Apartment, für Ehepaar oder Herrn, bei Wittwe. 610 Evanston Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, Privatfamilie. 590 A Wells Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, 1 Herr oder 2 Mädchen. 395 Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Furnace-Heizung. 1659 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für 1 oder 2 Damen oder Herren, billig. 312 Sedgwick Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer bei zwei Leuten. 68 Hobbie Str., zwei Treppen, rechts.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer für $1 die Woche. 181 W. Lake Str. fafdidofa

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer mit 2schläfrigem Bett für Freunde, 2 anständige Mädchen oder Herren. 1093 Southport Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, warm, Gas, Bad, privat, jedes Zimmer für ein oder zwei Freunde, möblirt. Madison Str. Car und Hochbahn. Gute Gelegenheit, um englisch zu erlernen, Preise mäßig. Nachzufragen: Fritsch, 745 West Madison Straße. 8jalwX

Zu vermiethen: Billig, möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 3jan,2wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unsere vorjähr. Referenzen sind wieder die besten.

Zwei — Deutsch-englische Privatschulen — Zwei
Die größten, anerkannt besten. Etablirt 1892. Die einzigen, die Ihnen wirklich garantiren u. nachweisen können, daß Jedermann in weniger als vier Monaten englisch sprechen, schreiben und lesen kann. Monatl. $2.50. Offen Tags u. Abends, auch Sonntags. Prof. J. Siebe, Mgr., 161—163 Randolph Str., Ecke La Salle, Zimmer 46, und Nordseite Schule: 373 Larrabee Str., nahe North Ave. Zirkulare frei.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,fadido*

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Vereinfachung der Erlernung der englischen Sprache, garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes, perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lernen. Monatlich $3. Anfang 22. Jan. Adr.: B. 186 Abendpost. 12jalmX

Engineere, Maschinisten, Heizer und Watertenders, die über zwei Jahre praktische Erfahrung haben und gerne die Lizens haben möchten, aber aus Mangel an theoretischer Kenntniß die Examination nicht bestehen können, könne zu jeder Zeit in meiner Office vorsprechen. Ich gebe Unterricht und bereite solche Leute in kurzer Zeit mit sicherem Erfolge für die Prüfung vor. Louis Bour, Chef-Engineer of „The Yale", 66. Str. und Wentworth Ave.

Expert Violinlehrer, neues System 4mal schneller als gewöhnlich. Ueberzeugt Euch. Probe-Unterricht frei. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 5ja,fasodi,2m

Erster Klasse Piano- u. Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 22dz,fafodo,1m

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzest möglicher Zeit richtig und wirklich sprechen. Moderne Konversations-Methode, Gramatik u.s.w. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 27dz1mX

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft. 526 Nord Clark Str. Tel. Black 744. 16dz1m

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephone 5059 Central.
2jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18jo*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Verkauft wird ein heller, großer, vollkommen eingerichteter Tailor-Shop mit 24 Singer-Maschinen, einer Knopflochmaschine, einer Tackmaschine, 5 Preßmaschinen, 4 Pferdekraft Motor, einer Broschmaschine, 12 Gas-Bügeleisen, Pferd und Wagen. Die Arbeit und 100 Arbeiter können gleich übernommen werden. Platz ist für 150 bis 200 Arbeiter. Alles in bester Ordnung und elektrische Beleuchtung. Der Shop ist in guter Gegend, wo leicht Hilfe zu haben ist gemischter Nation. Adr.: O. 575 Abendpost. dz30,31,ja2,5,6,7,9,12

Zu verkaufen: Erster Klasse Roominghaus-Geschäft. Ich habe alle neue Möbel für das Geschäft und habe die beste Einrichtung für das Geschäft. Dasselbe ist gut gelegen für alle Nordseite Carverbindungen und ist nur ein Block von der Hochbahn. Für zwei Meilen im Umkreis ist nur dieses Roominghausgeschäft. Nachzufragen: 539 Sheffield Ave. dofafon

Zu verkaufen: Saloon, seltene Gelegenheit, Rente und Lizens bezahlt bis zum 1. Mai, wegen Krankheit und anderem Geschäfte zu verkaufen. Adr.: O. 590 Abendpost. fafomo

Bäckerei kaufen oder verkaufen. Bitte vorzusprechen 15 Burling Str. John Bandholz.

Zu verkaufen: $250 monatliche Einnahme, Office und Supply-Geschäft, alt etablirt, für $1500. Verkaufsgrund ist Krankheit. Auf Probe gegeben. Adr.: W. 871 Abendpost. fafon

Roominghaus auszukaufen, 26 Zimmer. 177 Ost Ohio Straße. fafon

Zu verkaufen: 12 Zimmer Hotel und Saloon in einem emporblühenden Town, etablirt sechs Jahre. Verkaufsgrund: anderes Geschäft. Käufer muß $3500 Baar haben. Keine Agenten. F. L. Myus, Montgomery, Ill. fafon

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß und Moving, verbunden mit Holz- und Kohlengeschäft, wegen Abreise, billig zu verkaufen, oder Partner. — Adr.: F. 285 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein altetablirtes Delikatessen-Geschäft in Lake View. Krankheitshalber billig. Nachzufragen bei L. Brandt, 885 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, 2-stöck. Eck-Brickhaus mit Poolroom, sehr billig wegen Krankheit. Karl Eck, Hammond, Ind.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, Storetrade, nachweislich gutes Geschäft. G. Bocok, 395 McLean Avenue.

Zu verkaufen: Alt renommirtes Schulgeschäft, sichere Existenz und hohes Einkommen. Nur $100 zur Uebernahme erforderlich. Adr.: B. 187 Abdpost. fafo

Zu verkaufen: Candy- und Delikatessen-Store, billig. 1 W. Ainsley Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, alt etablirter Platz, macht feine Geschäfte, guter Verkaufsgrund. 656 E. 43. Straße. fafon

$145 kaufen sofort Candy-, Zigarren- und Schul-Store, werth $300, gutes Auskommen garantirt, nahe großer Schule, 4 feine Wohnzimmer mit Store, nur $15 Miethe. 769 Clybourn Ave.

Eck-Saloon auf der Nordseite wegen besonderer Umstände gegen $1200 Baar zu verkaufen. Adr.: M. 532 Abendpost. famo

$1500 kaufen guten Eck-Saloon, Stock, Fixtures, Lizens und Lease, unabhängig von Brauerei, Fabrikdistrikt, gute Absatzquelle für Bier, Nordwestseite. Adr.: H. L. 183 Abendpost.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Etablissement, gutes Geschäft, muß Stadt verlassen. Bargain wenn sofort genommen. 868 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Ein altes Kunden-Schneidergeschäft in einer guten Nachbarschaft. Adr.: S. 678 Abdpost.

Zu verkaufen: Gut gehendes Butcher- und Grocerygeschäft an Lincoln Ave., vor dem 15. Januar 1907, wegen Verlassen der Stadt.
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, Nordseite, belebte Nachbarschaft, gutes Geschäft, wegen Abreise billig. 122 Ost Fullerton Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wagen Shop mit Lot, Nordseite. Gutes altes Geschäft wird bewiesen. Guter Verkaufsgrund. Adr.: D. 243, Abendpost. 2,5,8,10,12,14ja

Restaurant zu verkaufen, 1506 W. Lake Str., nahe Kedzie. Guter Platz, wegen Krankheit billig. 22dz,momifa,1m

Zu verkaufen: Confectionery-, Grocery-, Zigarren- und Stationary-Store, gutes Geschäft, sehr billig, habe anderes Geschäft. 4418 Wentworth Ave., nahe Kirche. frfafon

Zu verkaufen: Eine Bäckerei in bestem Gange, mit gutem Brickofen, Shop ebener Erde, $400, Storetrade die Woche $250, mit Wagen, ein guter Bäcker kann hier reich werden, will auf Abzahlung verkaufen. Adr.: A. 129 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft billig. 23 Hinsche Straße. frfa

Zu verkaufen: Kleines Hotel in Geschäfts-Distrikt, billig für Baar beim Eigenthümer. Adr.: T. 750 Abendpost. 8jalw

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25jo6mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner oder Partnerin für Wasserkuranstalt. Adr.: B. 183 Abendpost. dofa

Partner verlangt, Dame oder Herr, leichte Lederarbeit. Adr.: S. 675 Abendpost. fafo

Verlangt: Partner mit $800, eine Erfindung für den täglichen Gebrauch aller Menschen. Adr.: G. 310 Abendpost. fafo

Partner. Wünsche irgend einem guten Geschäft mit $500 bis $1000 als Partner beizutreten. Adr.: M. 528 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Landagent mit Kanzlei als Partner. Tausende zu verdienen. Adr.: W. 872 Abendpost.

Verlangt: Geschäftstheilhaber mit $3000 Cash hat Geschäfts-Gelegenheit, die werth ist untersucht zu werden, und sofort $20,000 zu verdienen. Gute Referenzen verlangt. Adr.: P. 642, Abendpost.

Partner. Junger Kaufmann wünscht sich an etablirtem Store-Geschäft zu betheiligen. Adr.: D. 208 Abendpost.

Verlangt: Partner. Eine gute Gelegenheit für einen ehrlichen jungen Mann, der die Gemüsegärtnerei und Pfirsich-Garten versteht. Muß mindestens $250 haben, welches ihm ein gutes Einkommen abwirft nebst seinem Lohn. Adr.: O. 591 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker als Partner mit etwas Kapital für große Bäckerei. Adr.: H. 393 Abendpost. fafo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Arbeiter (37), fleißig und nüchtern, mit anständigem Benehmen, sucht behufs Heirath Bekanntschaft mit ehrlich gesinntem alleinstehendem Mädchen im Alter von 28—40 Jahren zu machen. Nur Briefe mit genauer Adresse berücksichtigt. Adr.: T. 738 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, Anfang der 40er, gute Erscheinung, mit etwas Baarvermögen und Grundeigenthum, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, nicht über 40, schön und etwas Vermögen erwünscht, zwecks Heirath. Adr.: J. 972 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe, nicht ganz arm, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mannes mit Vermögen zu machen, zwischen 50—60 Jahren, evangelisch, zwecks Heirath. Schwindler brauchen sich nicht zu melden. Adr.: T. 755 Abendpost.

Heirathsgesuch: Charaktervolle Wittwe in guten Verhältnissen, hat zwei kleine Kinder, wünscht mit anständigem Herrn von 35 bis 40 Jahren, der Geschäft oder sichere Stellung hat, mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Schönes Ansehen bevorzugt. Trinker, Schwindler, Agenten verbeten. Briefe in Deutsch und voller Adresse werden nur beantwortet. Adr.: M. 533 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine anständige deutsche Wittwe ohne Kinder, mit gutem Charakter, Ende der 40er oder Anfangs 50er, mit etwas Vermögen, zu einem gut situirten kinderlosen Wittwer. Dieselbe muß aller Hausarbeit vorstehen können. Gute Behandlung und gutes Heim wird zugesichert. Bei gegenseitiger Zufriedenheit ist eine Heirath nicht ausgeschlossen. Vorzusprechen: 1422 Süd 40. Court, oben. dofrfa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ls*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste Hypotheken auf Chicago bebautes Grundeigenthum:
$6500—5 Jahre, 5%, Grundeigenthumswerth $7500
$2500—5 Jahre, 5%, Grundeigenthumswerth $5600
$2200—3 Jahre, 5½%, Grundeigenthumswerth $4500
$1400—5 Jahre, 5½%, Grundeigenthumswerth $3200
$ 600—3 Jahre, 5½%, Grundeigenthumswerth $2000
$ 500—3 Jahre, 5½%, Grundeigenthumswerth $6500
Wir berechnen nichts für obige Hypotheken.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28dz*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja*X

Geld zu verleihen,
zu 5 Proz. Zinsen,
auf gutes, bebautes Grundeigenthum; $500 und aufwärts.
August Torpe, 147 East North Ave. 5janX1mt

Zu leihen gesucht: $2000, auf mein modernes Südseite Brick- und Stein-Wohnhaus; 5½ Prozent; keine Kommission. Adr.: 200, Abendpost. dofrfafon

Verlangt: Kleine erste Mortgages für Baargeld. Brooke Office 1242 Milwaukee Ave., Tel. 8138 Humboldt. fafonmifa

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 593 Sedgwick Straße. 20jafadido*

Geld zu verleihen. Erste und zweite Hypotheken.
P. H. Kartte,
1739 N. Western Ave., Ecke Barry Ave. 7ja,modofalm

Zu leihen gesucht: $250 auf 2 Jahre zu 6% und $25 Kommission. Box 538, Maywood.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Zinsen. Schreibt D. 244, Abendpost. 2jan*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

T. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai1jX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 11jalm

Mrs. Reb, 484 N. Clark Str. Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 5jalmX

Hebamme Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 20dz1mX

Dampfer-Linien.

Winter-Raten nach Europa: Auf unseren schnellen Expreß-Dampfern, die „Kaiserinnen". Die Reise über den Atlantischen Ozean kann in üppiger Weise zu mäßigem Kostenpreis während der Winter-Saison gemacht werden. Auskunft ertheilt bereitwilligst. 2jan*
C. E. Benjamin, General-Agent,
Canadian Pacific Atlantic Service. 232 S. Clark St.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Irving Park Häuser.

Wir haben eine gute Liste neuer moderner Häuser fertig zum Einziehen.
—Eins davon wird Euch sicher gefallen.—
7-Zimmer moderne Cottage, Ostfront, 33 Fuß Lot, zu $2850
7-Zimmer Cottage, 5 und Bad auf dem ersten Floor, 50 Fuß Lot, zu....... $2900
6-Zimmer Haus, mit Mantel, Sideboard, Furnace, zu $3250
7 Zimmer und Attic, gut ausgelegt, Lot 37½ bei 125, zu....... $3350
6 große Zimmer und Attic, Ostfront, 37½ Fuß Lot, zu....... $3500
7 Zimmer und Attic, Lot 40x158, ein Bargain $3800
7 Zimmer und Attic, Furnace, Ostfront Lot, Bäume, zu $3600
7 Zimmer, schöne 50 Fuß Lot, an gepflasterter Straße, zu $4000
8 Zimmer und Attic, vollständig, Lot 33 bei 144 Fuß, zu $4500
Alle sind neu, dauerhaft gebaut auf Stein- oder Konkret-Basement, haben Hartholz Trim und „Fußböden, Furnaceheizung, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux', Zementfloors im Basement, Zement-Seitenwege etc.
Jedes ist verschieden vom anderen in der Auslegung und im Entwurf und alle sind nur etliche Blocks vom Depot und Straßenbahnen gelegen.
Bedingungen nach Belieben arrangirt. Leichte monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. Seht sie heute. Zweig-Offices: 1180 W. Irving Park Blvd. und 957 W. Byron Str. Offen täglich und Sonntag Nachmittag.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str., Ecke Randolph.

—Haentze & Wheeler Subdivision Nr. 4—
Ecke Milwaukee und Nord 41. Avenue.
Werft Euer Geld nicht weg für eine noch nicht verbesserte, ungünstig gelegene Lot. Sehet ehe Ihr den Sprung macht. Für ein Heim oder als Geldanlage sind die besten Lotten immer die billigsten. Lotten in unserer neuen Subdivision Nr. 4 sind die besten, weil alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt sind; weil sie an Milwaukee Ave. in direkter Linie mit der Metropolitan Hochbahnverlängerung sind; weil sie in schöner Umgebung und weil die niedrigen Preise den Käufern einen guten Profit geben.
—Speziell Bargainpreise $500 und aufwärts.—
Nur $25 Anzahlung. $5 den Monat. Untersucht und seht die vielen neu begonnenen Häuser. Wir bauen eins für Euch, und lassen Euer Miethsgeld dafür bezahlen. Nie könnt Ihr eins auf leichtere Weise bekommen. Jetzt ist Zeit zum handeln, ehe die Frühjahrs-Steigerung eintritt.—Sub'n Office: Milwaukee und N. 41. Ave. Zweig-Office: Milwaukee und Belmont Ave. Haupt-Office: Tribune-Gebäude.
Haentze & Wheeler.

—Logan Square—
Nur noch zwei Cottages und zwei Flat-Gebäude übrig von all' den hübschen, soliden, im Taglohn gebauten Häusern und Flat-Gebäuden an Diversey Avenue, Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger, als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können: sie haben solide Konkret-Fundamente, und alles dazu verwendete Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an. Ihr schneller Verkauf hat gezeigt, daß sie das Beste sind, was für den Preis an der Nordwestseite offerirt wird. Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag, an der Ecke von Diversey und Drake Ave., 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave.
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str.

Bargain: $6300 kaufen 3-stöckiges Steinfrontgebäude, Steinporch und Treppe, nur $2300 baar. — fafo Navratil, 521 West North Ave.

Bargain: $5300 kaufen 2-stöckiges Steinfront, 6- und 7-Zimmer (2 Furnaces), in Logan Square. — fafo Navratil, 521 W. North Ave.

Zu verkaufen: Häuser für die Miethe.
$100 Anzahlung, $18 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 5-Zimmer Haus, Basement und Attic; Preis $2100. — $300 Anzahlung, $25 monatlich kaufen ein 2-stöckiges Haus, nagelneu, zweite Wohnung leer; Preis $3000, mit allen Einrichtungen; drei Straßenbahnlinien. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Avenue. 663 W. Irving Park Blvd., Ecke Kimball.

$2350, werth $3000, kleine Baar-Anzahlung, kaufen feines 2-stöckiges Framehaus auf Brick, Whipple Str., nahe Irving Park Blvd. Wirklicher Bargain. Anzufragen 112 Clark Str., Zimmer 504.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Doppel-Brickgebäude, mit 75 Fuß Front, östlich von Humboldt Park. Preis nur $5500, werth $7500. O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave. 12jalw

Zu verkaufen: Großer Bargain, an Armitage Ave. Lot hat Front an zwei Straßen, beide sind gepflastert, Eigenthümer muß verkaufen, da er hier nicht ansässig ist. Preis nur $900, werth $1500. O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave. 12jalw

Zu verkaufen: Sehr billig, $4350 kaufen modernes 2-Flat-Haus, großes Basement, 6-Zimmer-Cottage hinten, Miethe $45 per Monat, $1500 baar, Rest zu 5%, nahe Wicker Park. Adr.: G. 311 Abendpost. frfa

Zu kaufen gesucht: Verbessertes Grundeigenthum, Nordwestseite, polnischer Distrikt, Baarkäufer, warten für Bargains. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frfa

Zu verkaufen: Armitage, nahe Leavitt Str., zweistöckiges Brick, 6-Zimmer Flats; sowie Ohio Str., nahe Robey, zweistöckiges mit 4 Miethern. Beide zu je $200 Cash, Rest monatlich. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frfa

Zu verkaufen: Billig, Neues 4-Flat Stein-Eckhaus, nahe Belmont und California Ave. $7900, werth $9600. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 2jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bleibt nicht im kalten Norden!
Kommt nach dem sonnigen Süden!
Kommt auf unsere schönen und fruchtbaren Farmländereien im südlichen Alabama, wo eine 40 Acres Farm eine Familie für ihr ganzes Leben unabhängig macht. Versäumt diese gute Gelegenheit nicht, sondern fragt gleich um weitere Auskunft. Nur von 10 bis 1 Uhr. Tombigbee Valley Land Comp., 108 La Salle Str., Zimmer 829—831. 28dz,1mX

—Eine deutsche Ansiedlung—
—im sonnigen Süden—
Wer sich für den Ankauf von gutem Farmland im Süden interessirt, wird eingeladen zu unserer Versammlung: am Samstag, den 12. Januar, 8 Uhr Abends, bei John Stegmeyer, 355 Ost North Ave., Ecke Sedgwick Straße. dofrfa

Wer Land kaufen will, komme nach Alabama, dem sonnigen Süden, wo selbiges billig und unter günstigen Bedingungen zu kaufen ist. Nur 9 Meilen vom Zentrum der Hafenstadt Mobile, am Wasser und zwei Eisenbahnen gelegen, die dritte im Bau begriffen. Sechs Schneidemühlen befinden sich im Umkreis von vier Meilen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
John Piplack, Mobile, Ala.
2jan,mifafon,2w

Eine Anlage von $280 in einem Pfirsich-Garten bringt Euch ein gutes jährliches Gehalt. Wir haben etliche feine Ländereien, wo die Bedingungen außerordentlich günstig sind, guter Boden, guter Unterboden und gute Lage, gute Verkehrsmittel. Diese kleinen Stücke Land gehen schnell weg und bald werden die alle verkauft sein. Wegen näheren Einzelheiten adressirt: Z. 975, Abendpost.

Zu verkaufen: Prachtvolle 20 Acres Farm mit Gebäuden, Obstgarten, Weinstöcken, Vieh und Inventar, gute Lage, Postablieferung täglich, und Telephon, an Hauptstraße, für $850. J. Wax Brass Foundry, Grand Haven, Michigan. ja5,12,19

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 LaSalle Str. 17ji,didofafo*

Zu vertauschen: 180 Acres Farmland in Higgins Lake gegen Chicago Grundeigenthum. 2414 West 38. Straße.

$1500 kaufen gute Alabama Obst- und Gemüse-Farm, gutes Haus und Stallungen. 565 Larrabee Str., 2. Etage.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Farm in Wisconsin, gutes Haus und Stallungen, 4½ Meilen von Stadt. 1865 N. Robey Straße.

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickgebäude, N. Robey Str., 2 — 6 Zimmer-Wohnungen, modern, Furnace-Heizung, Lot 25 bei 125, Preis $5800. — 2-stöck. Holz-Gebäude, Barry Ave., nahe Southport, 4 — 4 Zimmer-Wohnungen, Miethe $36 den Monat, Preis $3500. — 2-stöck. Holzgebäude an Melrose Str., nahe Racine Ave., 4 — 4 Zimmer-Wohnungen, modern, Miethe $52 den Monat, Preis $5000. — 2-stöck. Holz-Gebäude an Melrose, nahe Paulina Str., 2 5 Zimmer-Wohnungen, modern, Preis $3800. — 2-stöck. Holz-Gebäude an Addison, nahe Ashland Ave., 2 — 5 Zimmer-Wohnungen, modern, 2 — 4 Zimmer-Wohnungen, Lot 35 bei 125, Miethe $52 den Monat. Preis $5000. — 2-stöck. Holz-Gebäude, N. Paulina Str., eine 7 Zimmer-Wohnung, modern — eine 4 Zimmer-Wohnung, Preis $2700. — Verschiedene 4, 5 und 6 Zimmer Cottages an Melrose, School und Otto Str. für billigen Preis. Billige Baustellen an Jansen Ave., nahe Waveland Ave.
— Jos. Braun & Co., 1046 Lincoln Avenue. —

Zu verkaufen: Nur $2100, große Zimmer Cottage, offene Plumbing, Bad, Gas, nahe Wilson und Lincoln Ave. Nur $200 baar und $10 per Monat. — Ebenso Cottage, 4 Zimmer, an 30 Fuß Lot, nur $2200, nahe Lincoln Ave., nur $200 baar und $10 per Monat. — Ebenso großes 2-stöck. Flat-Gebäude, Bad, Gas, offene Plumbing, 2 — 6 Zimmer Flats, nahe Western und Irving Park Blvd. Preis $3000, muß $400 baar haben. — Ebenso 2 — 6 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas, nahe Montrose Blvd. und Lincoln Ave. Nur $3000. Muß $500 baar haben, Rest wie Miethe. — 6 Zimmer-Residenz, Bad, Gas, Lot 37 bei 125, muß $400 baar haben, Rest wie Miethe. — 4 Zimmer Cottage an Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave. Nur 3 Blocks von N. W. Elevated. Volle Einzelheiten bei
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Residenz- und Geschäfts-Lotten an Addison Str., einen Block vom Depot der Northwestern-Hochbahn, 25 und 50 Fuß, $40 der Frontfuß; Lot, 35 Fuß, westlich von Hoyne Ave., $1150; gute Geschäfts-Lot Ecke Seeley Ave. und Cornell Str., 25 bei 125, $1200; 6-Zimmer Frame-Cottage in West Ravenswood Park, nahe Roscoe, $2200, nur $250 Baar-Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung.
August Peters, 1516 Lincoln Avenue,
Eigenthümer.

Zu vertauschen: Gutes Geschäftshaus an Nord Clark Straße nördlich von North Ave. für ein kleines Flatgebäude. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dofrfafon

Zu verkaufen: Die größten Bargains auf der Nordseite in Baustellen, 2- und 3-stöckigen Gebäuden. Sprecht vor und überzeugt Euch. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Bargain, 2½-stöckiges Framegebäude, Brick-Basement, zwei 6, ein 4-Zimmer Flats. Ganz modern, $5300. Ebenfalls 2-stöckiges Framegebäude, zwei 5-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, $3950. Gelegen nahe Northwestern Hochbahn-Verlängerung. Anzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu verkaufen: 313 Addison Ave., nahe Robey Str. 2-stöckiges modernes Framehaus, Brick-Basement, 6-Zimmer Flats, Lot 30x125, nehme Cottage oder Lot in Tausch. Miethe $36.
Chas. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Stall hinten auf der Lot, bringt $31 Miethe pro Monat. 542 Seminary Ave., nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Carbarn. Beim Eigenthümer im oberen Flat.

Zu verkaufen: $600 kaufen eine gute volle Eck-Lot, wo drei Straßen zusammen kommen. $250 baar. Nachzufragen 1347 Lincoln Avenue.

—Seht diesen Bargain!—Ecke.—
Prachtvolle neue Cottage mit hohem konkretem Basement und Attik, 6 wundervolle Zimmer, alle modernen Bequemlichkeiten; Nordostecke Berwyn und Lincoln Str. gelegen, nur 2 Blocks von der Summerdale Northwestern Eisenbahnstation und von der Robeystr. Carlinie. Preis nur $3300, leichte Bedingungen. fafon
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Großes Investment! Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, $600 das Jahr Miethe bringend, nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation. Nur $4250; eventuell leichte Bedingungen. fafon
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Spottbillig! Dreistöck. Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, nahe North Ave. und Sedgwick Str. Hochbahnstation. Preis nur $5500. Nehme event. kleines Framegebäude in Tausch. fafon
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Vertausche fast neues 3-stöckiges Steinfronthaus, Dampfheizung, nahe Wilson und Evanston Ave., für 2-stöckiges Brickhaus, Nord-, Nordwest- oder Südseite. $100 monatl. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Der größte Bargain in Lake View. Schöne Geschäfts-Ecke, 2-stöck. Frame-Haus mit doppeltem Store und 6 Zimmer Flat, nahe Hochbahn-Station. Lot 33 bei 125. Muß verkauft werden. Eigenthümer verläßt die Stadt. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feine Ecke in Lake View. Neues 2-stöck. Brick Flat-Gebäude mit Front- und Seiten-Eingang, 2 — 5 und 2 — 4 Zimmer Flats, Oak Finish, Bad, Gas in jedem Flat, beide Straßen gepflastert, Preis $7000. Muß $1000 baar haben oder nehme Lot als Theilzahlung.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, nur $150 baar, 2-stöck. Frame Flatgebäude, nahe Perry Str. und Fullerton Ave. Preis $3500. Miethe $30 den Monat. Nehme Lot als erste Anzahlung.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Ravenswood, prächtige neue und moderne Cottages, $2600, $100 Cash, $10 monatlich Modernes 2-stöckiges Brickgebäude, Bad in jedem Flat, $2750, $100 Cash, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, Storefront, passend für irgend ein Geschäft, an Lincoln nahe Belmont Ave., $5700. Miethe $55 den Monat. Dieses ist ein Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. Hochbahn-Station, Fram Eigenthum in bestem Zustande, Miethe $74 per Monat. Nur $5200.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Südwestseite.

$100 Baar, Rest monatlich, ohne Zinsen, kaufen 50 Fuß Ecke nahe 47. und Lincoln Str. Preis $1060. Adr.: G. 315 Abendpost.

Nur $940 kaufen feine Lot an Clifton Park Ave., nahe 24. Str. Verbesserungen gemacht und bezahlt. Bear, 105 Washington Str.

Bargain: $1850, 5 Zimmer Cottage, Attic, Keller und Hühnerhaus, Macadam Str.; nahe 26. und 41. Ave. Seht Agent 2815 S. 41. Ave. oder Francis A. Bear, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: $500 baar, Rest monatl., feines Store u. Flatgebäude, nahe 65. und Morgan. Preis $3600. Rente $460. Adr.: O. 593 Abendpost.

Große Bargains in Westseite Cottages und Flat-Gebäuden. Schickt nach Liste. 8jalwX
Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12jo*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—J. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 13mailj

Dr. DEPEW

heilt Bruch in einer Behandlung, und das Bruchband ist auf immer verbannt.

Keine Operation, kein Messer, kein Bruchband irgendwelcher Art. Er ist der Erfinder dieser wunderbaren Methode von Bruchheilung.

Wenn Ihr krank, schwach und entmuthigt seid kommt sofort nach meiner Office und tretet in meine Behandlung und werdet geheilt. Meine Office ist ausgerüstet mit den besten wissenschaftlichen Apparaten für die Behandlung von Krankheit, außer einem reichhaltigen Laboratorium, das die heilen Arzneien enthält die für Geld zu haben sind, so daß ich im Stande bin eine schnelle und nachhaltige Heilung zu bewirken. Wenn Ihr an Magen-, Leber-, Nieren- oder Blasenbeschwerden leidet, an Lumbago, Neuralgie, Rheumatismus, Wassersucht, Nervösität, Eczem oder Hautkrankheiten, Verstopfung, Blutvergiftung oder geheimen Krankheiten, Uterine oder Ovarian Schmerzen, so zögert nicht Euch in meine Behandlung zu begeben, wenn Ihr eine schnelle und nachhaltige Heilung wünscht.

DR. DEPEW

211 und 212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str. Stunden 9 bis 5. Sonntag 9 bis 12. 8jan,bidofa12t

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,fa*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4. 8mz,fabi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13mz,X1j

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

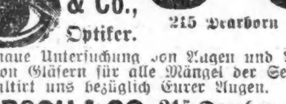
SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken. fa*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

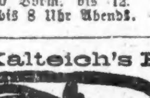
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office. 15feb,bidofa*

JOHN P. BENNET, M. D.,

Speziell nur für Männer-Krankheiten

48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co. Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 8jy,famj*

Kalteich's Bruchband



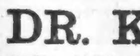
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 3jb,fa,di,do*

DR. KLEENE,

Spez.-Arzt f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24no,fabido*

DR. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.



Fachmännische Bruchband-Anpasser; Bruch und Verkrüppelungen geheilt. Schienen f. Verkrüppelungen; elastische Strümpfe; künstliche Gliedmaßen. 3dz,*J

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm.

— Die zärtliche Tochter. — Das eben konfirmirte Lieschen wird von einem Onkel auf vier Wochen nach Berlin eingeladen. Vom Zoologischen Garten aus, wohin sie der Onkel mitgenommen, sendet sie ihren Eltern in der Provinz eine Ansichtskarte „Vor dem Affenhaus", wozu sie geschrieben: „Wäret Ihr doch hier! Eure Euch liebende Tochter Elise."

Lokalbericht.

Cooley vorläufig Sieger.

Entscheidung über die Aenderung der Verordnung gegen „Pull" vorläufig verschoben.

Lohnerhöhung für Hausmeister.

Auf energischen Widerstand seitens des Schulsuperintendenten Edwin G. Cooley stießen gestern die „radikalen" Mitglieder des schulräthlichen Ausschusses für Unterrichtswesen, als sie versuchten, eine Aenderung der sog. Dawes-Verordnung, die alle unrechtmäßigen Beeinflussungen bei der Ernennung und Beförderung von Lehrern zu beseitigen sucht, zur Annahme zu bringen. Da Frau Anita Emmons Blaine nicht auf Seiten des Schulsuperintendenten stellte und das angereichte Amendement zu der Verordnung nachdrücklich bekämpfte, drangen seine Befürworter nicht auf eine sofortige Annahme, sondern gaben sich zufrieden, daß die Entscheidung eine Woche verschoben werde. Die Dawes-Verordnung, die dem „Pull" im Schulwesen ein Ende zu machen suchte, bestimmt, daß der Schulsuperintendent dem Ausschuß für Unterrichtswesen die Namen aller der Personen unterbreite, die sich für ein Mitglied des Lehrkörpers verwandt haben, wem er die Beförderung, Versetzung oder Ernennung dem Ausschuß empfiehlt. Schulkommissär Sonsteby versuchte diese Bestimmung zu erweitern, indem er verlangte, daß der Schulsuperintendent, die Bezirkssuperintendenten und Schulvorsteher sofort dem Ausschuß die Namen aller Personen mittheilen sollten, die sich für ein Mitglied des Lehrkörpers verwenden.

Entscheidung wird verschoben.

Herr Cooley erklärte, daß diese Aenderung ihn zu einem einfachen Angeber mache, ihn demüthigen und für Jedermann verhaßt machen würde. Außerdem würde sie den Absichten der ursprünglichen Ordnung zuwiderlaufen. Die Kommissäre Post und Mills suchten ihn mit hochtrabenden Erklärungen, daß sie keinerlei Vertuschungsversuche dulden wollten, zum Schweigen zu bringen, fanden aber eine unerwartete Gegnerin in Frau Blaine. Da auch Frl. Addams sich der versuchten Aenderung gegenüber ablehnend verhielt, und Freunde und Gegner des Amendements über eine gleiche Anzahl Stimmen verfügten, hielten es die „Radikalen" für besser, eine Entscheidung zu verschieben.

Eine Abordnung des Chicago Frauenklubs ersuchte den Ausschuß um die Erlaubniß, die Versammlungshallen der Schulen für die Abhaltung von Vorträgen über Krankenpflege, Gesundheitslehre, Nahrungsmittelchemie benutzen zu dürfen, doch verlangte der Ausschuß weitere Einzelheiten über den Plan, ehe er seine Einwilligung geben wolle.

Verhandlungen zerschlagen sich.

Die Verhandlungen mit der Firma Stumer, Rosenthal und Eckstein über den Pachtpreis für das der Schulbehörde gehörende Grundstück 150—152 State Straße, die vor dem Ausschuß der Liegenschaften fortgesetzt wurden, zerschlugen sich. Der Ausschuß beschloß das Angebot der Firma abzulehnen und die Angelegenheit nochmals den Gerichten zur Entscheidung zu überweisen.

Eine Lohnerhöhung von 5 Prozent für alle in den öffentlichen Schulen beschäftigten Hausmeister und Maschinisten empfahl ein Unterausschuß, der sich aus den Kommissären Raymond Robins, Frau Keough und J. C. Harding zusammensetzte, doch wurde eine Entscheidung vor der Hand nicht getroffen.

Ein neuer Eisenbahnzug

für den Osten über die Erie-Eisenbahn täglich um 12:45 Mitternacht. Schlafwagen können von 9:30 Abends an benutzt werden. Ticket-Office, 234 Clark Str. und Dearborn Station. jan9,10,11,12,14,17,19,21,24,26,28,30

Wollten Djerschuni hören.

Andrang war so groß, daß Polizei einschreiten mußte.

Gregori Djerschuni, der russische Revolutionär, und andere Redner sprachen gestern Abend im Westseite-Auditorium an Taylor Str. und Center Ave. vor dichtbesetztem Hause. Um Ueberfüllung zu verhüten, waren an den Eingängen Thürwächter und Polizisten aufgestellt, die einen schweren Stand hatten bei der Zurückweisung von Hunderten von Leuten, für welche kein Platz mehr vorhanden war. Es kam zu einem schlimmen Gedränge, wobei der Thürwächter Sigmund Hector und Polizist N. J. Doolan von der Maxwell Str.-Bezirkswache leicht verletzt wurden, und da ernstliche Gefahr eines Tumults bestand, wurde eine Hilfsmannschaft von der Wache herbeigerufen. Dieser gelang es, die aufgeregte Menge zurückzutreiben.

Jugendliche Fälscherin.

Wollte sich Geld für Naschwerk durch einen Check verschaffen.

In der Ersten Nationalbank in Hammond legte gestern Tillie Mark, ein bei Frau Emily M. Wiley, 103 152 Place, bedienstetes 13jähriges Mädchen, einen Check über $10 vor, dessen Unterschrift sofort als gefälscht erkannt wurde. Die Kleine wurde zur Bezirkswache geführt und gestand dort, selbst die Unterschrift von Frau Wiley gefälscht zu haben. Sie habe Frau Wiley um 5 Cents für Zuckerwerk gebeten, aber nichts bekommen, und da sie oft gesehen, wie einfach es sei, einen Check auszuschreiben und einzulösen, so habe sie eben den Check selbst geschrieben, ohne sich Böses dabei zu denken. Die Bank sah von einer Anklage ab.

Leset die „Sonntagpost".

Briefkasten.

O. F. — Chicago hat zur Zeit etwa 2,300,000 Einwohner, Berlin etwa 2,250,000, Großberlin 3,230,000.

„Walder". — Es gibt hier keine Baumwollspinnereien.

S. M. — Solche Gebetbücher finden Sie vielleicht bei G. G. Kaufmann, im 3. Stockwerk des Gebäudes Nr. 107 Monroe Str.

J. B. — Ihre Schwester wird die betr. Bahn auf Zahlung von Schadenersatz verklagen, oder versuchen müssen, von der Bahngesellschaft auf gütlichem Wege eine angemessene Entschädigung zu erlangen.

F. C. Sch.—Ihr „erstes Papier" ist auch unter dem neuen Gesetz noch giltig. Sobald die zwei Jahre herum sind, können Sie sich zur Einbürgerung melden.

Elis E. — Lassen Sie Ihre Anfrage von Jemanden aufsetzen, der des Deutschen mächtig ist. Wir können Ihr Kauderwelsch nicht entziffern.

N. J. L. — Die Kanarienvogel-Ausstellung hat bereits Anfangs dieser Woche stattgefunden.

H. H. — Ein solcher Zweigverband existirt in Chicago nicht.

M. B. — Sie brauchen zur Einrichtung einer solchen Agentur keiner besonderen Erlaubniß, dürfen sich aber nicht irgendwelche Polizeigewalt anmaßen, ohne von zuständiger Seite dazu ermächtigt worden zu sein.

C. H. — Man hat Sie nicht überfordert. Die Gebühr, welche für Auslieferung eines eingefangenen Hundes zu zahlen ist, beträgt $3.50.

Leser. — Nach dem neuen Einbürgerungs-Gesetz geht ein Adoptivbürger der Ver. Staaten seines Bürgerrechtes verlustig, falls er kurze Zeit nach dessen Erwerbung die Ver. Staaten verläßt und sich dauernd im Ausland niederläßt.

G. M. — Das Lewis Institut auf der Westseite und das Armour-Institut auf der Südseite haben Abendkurse für den Unterricht in der Elektrotechnik und im Maschinenzeichnen.

L. St. — Sparen Sie das Briefporto. Die fraglichen Herren würden Ihre Zuschrift nicht einmal in die Hand bekommen, da Sekretäre die Briefe öffnen.

N. W. — Derartige Webereien gibt es hier nicht. Die amerikanische Textil-Industrie hat ihren Hauptsitz im Osten (Konnektikut, Rhode Island, Massachusetts etc.).

A. L. 20. — Die Verrichter der fraglichen Arbeit dürften auf Englisch „Adjusters" oder „Chain Adjusters" genannt werden.

F. H. — In Deutschland beträgt die Frankatur für Briefe bis 250 Gramm Gewicht im Orts- und Nachbarortsverkehr 5 Pfennige.

H. C.—Hiesige größere Perrückenmacher sind: Carl Gulbrandson, 209 State Str., Funk & Co., 80 Madison Str., Hepner Wig Co., 112 Clark Str., Sachs & Co., 409 State Str. und Strehl & Co., 34 Monroe Str.

Neujahr. — Man schätzt die Bevölkerung der Erde auf 1,479,729,400 Seelen ab.

Geo. Z. — Bringen Sie die Münze nach der Münzenhandlung Stevens & Co., 69 Dearborn Str., wo man Ihnen den Werth angeben wird.

Straßburg.—Die „Polish Daily News", 141 W. Division Str., ist eine polnische Zeitung. Eine litthauische erscheint hier nicht.

A. M. — Sie müssen sich an den Superintendenten jenes Parks wenden. Falls Sie aber keine politische Empfehlung haben, können Sie schwerlich auf Anstellung rechnen.

W. L. — Nach dem Zensus vom Jahre 1900 hat Chicago 1,698,575, St. Louis 575,238 Einwohner. Die Herausgeber des hiesigen „City Directory" veranschlagen die Zahl der Einwohner am 1. Juli vergangenen Jahres auf 2,300,500. Chicago bedeckt eine Fläche von 190½, St. Louis von 61½ Quadratmeilen.

Anna. — Erstatten Sie von dem „geheimen Unrecht" nur der Polizei Anzeige, die schon einschreiten wird, falls dazu Grund vorliegt.

Anton M. — Sie hätten die Sendung eben einschreiben sollen. Sie können ja bei der hiesigen Post Beschwerde erheben, viel nützen wird es Ihnen aber wohl nicht.

Antwort. — Am 25. Januar 1897 stand hier das Thermometer auf 20, am 9. Februar 1899 auf 21 Grad unter Null.

233 B. — Jedenfalls wird es billiger sein, die $4.00 zu bezahlen, als einen Prozeß darum zu führen, den Sie überdies voraussichtlich doch verlieren würden.

L. S. und H. H. —Wenn der Mann die Frau mißhandelt, so kann sie ihn deswegen verhaften lassen, oder kann wegen grausamer Behandlung auf Scheidung oder auf gesonderten Unterhalt klagen. Und wenn sie in Noth ist, weil der Mann nicht für sie sorgt, so kann sie sich an den County Agenten, 168 S. Clinton Str., wenden.

Täglicher Leser.—In der Regel sichern sich die betreffenden Geschäfte kontraktlich das Recht, die gelieferten Waaren wieder zurückzunehmen, wenn die vereinbarten Zahlungen nicht eingehalten werden, ohne daß der Käufer das Recht hat, Rückerstattung des anbezahlten Geldes zu fordern.

Leserin. — Ueber die Giltigkeit der Vereinswahl ist nach den Satzungen des Vereins zu entscheiden. Das Staatsgesetz enthält keine Vorschriften darüber.

M. M. K.—1.) In der Luftlinie gemessen beträgt die Entfernung von Berlin nach Wien rund 260 englische Meilen. — 2) Wenn Sie das österreichische Militärgesetz verletzt haben, so ist das kein Grund, warum Sie nicht nach Deutschland sollten „zurückkehren" dürfen. Nur wenn Sie nach Oesterreich gingen, könnte die Sache gefährlich für Sie werden. 3.) Die Abendschulen sind seit Montag wieder im Gange. Der Kursus währt bis zum März, falls dem Schulrath nicht vorher die Mittel ausgehen sollten.

A. P., Clark Str. — Sie verkennen die Sachlage ganz und gar, wenn Sie sich als den Ehemann jener Frau betrachten. Das Gesetz erkennt solches Zusammenleben nicht als Ehe an und Sie haben keinerlei Recht, die Freiheit der Frau zu beschränken. Will sie ein anderes Verhältniß eingehen, oder sich anderweitig verheirathen, so können Sie das nicht hindern.

H. A b.—Verweigern Sie auf alle Fälle Ihre Zustimmung zu dem Verkauf, bis Ihnen die verlangten Zugeständnisse gemacht sind. Welche sonstigen Schritte Sie zur Wahrung Ihrer Interessen thun könnten, läßt sich ohne genaue Kenntniß der Angelegenheit nicht entscheiden: Sie werden sich deswegen an das zuständige deutsche Gericht oder an einen dort befindlichen Anwalt wenden müssen.

A. W. — Wie viele Häuser es in Chicago gibt, können wir Ihnen nicht sagen, es wird sie schwerlich schon Jemand gezählt haben.

D. — Wenden Sie sich an die Brauereiarbeiter-Gewerkschaft, die Ihnen darüber alle gewünschte Auskunft geben wird. Sie werden nur Anstellung finden, falls Sie sich der Gewerkschaft anschließen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

200 Südseite. — 1.) Es ist uns kein Gesetz bekannt, woraufhin der hier lebende Vater eines im Auslande geborenen unehelichen Kindes gerichtlich verfolgt werden könnte, oder gezwungen werden könnte für den Unterhalt des Kindes zu zahlen. — 2.) Der Arbeitslohn eines ledigen Mannes kann zum vollen Betrage beschlagnahmt werden. Ehe das jedoch geschehen kann, muß hier ein gerichtliches Urtheil gegen den Mann erlangt werden.

Alte Leserin. — Hat der Plumber sich kontraktlich verpflichtet, gewisse Arbeit innerhalb einer gewissen Zeit zu verrichten, und hat dann den Kontrakt nicht eingehalten, woraus dem Auftraggeber Schaden erwachsen ist, so kann der Auftraggeber den Plumber auf Ersatz alles erlittenen Schadens verklagen. Bis zum Betrage von $1000 kann die Klage in unserem Stadtgericht eingebracht werden. Die Gerichtskosten in diesem Falle betragen $6.00, und wenn eine Jury verlangt wird, sind $6.00 mehr zu bezahlen. Dies schließt die Anwaltgebühren nicht ein.

Abonnent, Nordseite. — Will der Hausbesitzer einen Miether heraussetzen, weil der Miether mit Zahlung der Miethe rückständig ist, so muß er ihm zunächst die Fünftags-Notiz geben. Ist nach Verlauf der fünf Tage die Zahlung nicht erfolgt, so ist eine Klage wegen widerrechtlicher Besitzhaltung („Forcible Entry and Detainer") im Stadtgericht einzubringen. Nach erfolgter Klageverhandlung wird das Gericht den Befehl zur Herausgabe ertheilen, und es können dann die Möbel des Miethers auf die Straße gestellt werden. Ist der Miether ausgezogen, hat aber Möbel in der Wohnung gelassen, so sollte die Notiz in auffälliger Weise an der Thür angebracht werden.

Z. M., Westseite. — Wie die Sache steht, können Sie, wenn Ihr Mann stirbt, das auf seinen Namen in der Bank liegende Geld nicht erheben. Entweder sollte ein Testament gemacht, oder das Geld auf Beider Namen deponirt werden.

Im Anfang

eines neuen Jahres, wenn die Winterzeit, wo man sich aufs Haus beschränken muß, nur halb vorüber ist, finden viele Leute, daß ihre Gesundheit anfängt, niederzubrechen, und daß den Elementen sich auszusetzen, Krankheiten hervorruft. Dann sowohl wie auch zu allen anderen Zeiten sollten sich selbst gesunde Leute folgender Thatsachen erinnern: daß der Gebrauch von Hood's Sarsaparilla vor allen Medizinen hervorragt; daß es die größten Kuren in der Welt erreicht; den größten Verkauf in der Welt hat, und daß größte Gebäude in der Welt verlangt, welches ausschließlich der Zubereitung der Arznei gewidmet ist. Beweist dieses nicht endgiltig, daß wenn man krank ist, Hood's Sarsaparilla die richtige Medizin ist, welche man nehmen soll?

— Logik.—„Der Herr dort nannte bei der Vorstellung seinen Namen so undeutlich. Wie heißt er denn?" — „Bach."—„Aha, deshalb hat er so gemurmelt!"

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Besler, Anna, 74 J., 4423 Ellis Ave.
Bunge, Ella, 4 J., 1755 N. Hoyne Ave.
Fehlman, Leda, 35 J., 396 W. 13. Str.
Geiter, Caroline, 49 J., 650 Wellington Str.
Hoffman, Louis, 37 J., 23 Wells Str.
Kueffel, William, 67 J., 42 Willow Str.
Klaff, Carl, 1 J., 2920 Keeley Str.
Oswald, John, 52 J., 2835 Wallace Str.
Ostberg, Charles, 46 J., 436 Watt Ave.
Paustle, Dorthy, 6 J., 822 120. Str.
Rock, Hannah, 75 J., 87 44. Str.
Reiser, Fritz, 14 J., 209 Wabner Ave.
Rink, Rose, 49 J., 601 N. Halsted Str.
Schmidt, August, 59 J., Lafayette Park Ave.
Stoll, Elizabeth, 12 J., 302 Indiana Str.
Schwartz, Roman, 7 M., 398 W. Erie Str.
Simon, Charles, 2 T., 1802 Lincoln Ave.
Schilf, John, 64 J., 2517 Canal Str.
Schroeder, Caroline, 82 J., 1001 Ward Str.
Schroeder, Charles, 49 J., 4415 Shields Ave.
Schoenfeld, M. E., 5 J., 4414 Vincennes Ave.
Schneidenbach, Kate, 46 J., 479 Webster Ave.
Schoenbach, O., 49 J., 1441 31. Str.
Thielmann, Peter, 38 J., 511 56. Str.
Witt, Theodore, 66 J., 1038 W. 19. Str.
Zabel, Carl, 3 J., 739 Wolfram Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

153 Gurley Str., 1stöckiger Brick-Hinteranbau, Mike Bottlingero, $1,000.
4301 Lincoln Str., 2stöck. Frame Store und Flats, William Paicick, $3,500.
1999 35. Str., 2stöck. Brick-Flat, August Linnburg, $3,800.
3452—54 Cottage Grove Ave., zwei 1stöckige Brick-Stores, William Hanrahan, $2,200.
917 N. Troy Str., 3stöck. Brick-Flat, Axel Eckstrom, $6,000.
2877 N. Richmond Str., 2stöck. Holz-Wohnhaus, Axel List, $2,000.
970 Foster Ave., 2stöck. Brick-Flat, John Carlson, $5,500.
502—504 Diversey Blvd., 1stöck. Brick Hinter-Anbau, Stewart & Clark, $5,000.
413 Wilton Ave., 2stöck. Brick-Flat, J. H. Stephens, $4,000.
5713 May Str., 2stöck. Brick-Flat, Erik Blom, $4,500.
3526—28 W. 62. Str., 2stöck. Frame Flat, Patrick Carroll, $3,600.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Rosa gegen Hermann Haas, Verlassen; Justine gegen Ginsto Bazzano, Ehebruch; Clara gegen Fred H. Home, grausame Behandlung; Catherine gegen David York, Ehebruch; Hilda gegen William A. Lang, grausame Behandlung; Augusta gegen Louis Coale, Trunksucht; Leon L. gegen Edith North, Ehebruch; Nettie gegen Harry Smith, Ehebruch; Horace B. gegen Virginia Dunbar, grausame Behandlung; Mabel gegen Frank Ennis Tunnison, Verlassen; William gegen Sarah Snow, grausame Behandlung; Cora gegen Frederick C. Nunes, Ehebruch; Samueg M. gegen Victoria Gleason, Verlassen; Caroline gegen Samuel J. Cohn, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Januar 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 73¼c; Nr. 3, roth, 70—70½c; Nr. 2, hart, 72½—74c; Nr. 3, hart, 66—67c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 79—81c; Nr. 2, 75—79c; Nr. 3, 66—78c.

Mais, Nr. 3, 40—40¼c; Nr. 3, weiß, 40½c; Nr. 3, gelb, 40¼—40½c; Nr. 4, 38¾—39¾c.

Hafer, Nr. 2, 35c; Nr. 2, weiß, 35½—36c; Nr. 3, 34½c; Nr. 3, weiß, 34½—35½c; Nr. 4, weiß, 33—34½c; Standard, 35—36c.

Mehl. Winter-Patents, $3.25—$3.40 das Faß; „Straights", $3.10—$3.20; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.20—$3.30; besondere Marken, $4.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; ditto, Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; Nr. 4, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 72c; Mai, 76¼c; Juli, 76¼c.
Mais, Januar, 39¾—39⅞c; Mai, 43¾—43⅞c; Juli, 43⅜—43⅝c.
Hafer, Januar, 33⅞c; Mai, 36⅜c; Juli, 33⅝—33½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 52,000, von Mais auf 328,800, von Hafer auf 183,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,507 Bushels Weizen, 184,141 Bushels Mais und 172,469 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $9.22½; Mai, $9.45; Juli, $9.50.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $15.92½; Mai, $16.42½; Juli, $16.60.
Rippchen, Januar, $8.80; Mai, $9.00; Juli, $9.12½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11¾
Naphta	0.13½
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.75

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.30—$7.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.65—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$9.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.60.

Schweine. Gewöhnliche bis gute Pökelwaare, $6.35—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.57½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.55; mittlere bis gute Ferkel, $6.10—$6.40; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.30—$6.47½; „Culls", $3.00—$6.30.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.40; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.33
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25
Packwaare, frisch, das Pfund	0.19	—0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.21	—0.26
„Firsts", das Dutzend		0.23
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.14
Limburger, das Pfund		0.10½
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.09
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund	0.11	—0.11½
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.07	—0.10¼
„Springs", das Pfund	0.10	—0.10½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.17
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.08
Pickerel, das Pfund		0.08
Hechte, das Pfund		0.06
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.04	—0.05
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08½
Flundern, das Pfund		0.12
Aale, das Pfund		0.04
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.10
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.09½
90—115 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—3.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.15
Bananen, Jumbo, das Bund	1.30	—1.50
Malagatrauben, das Faß	4.50	—7.00
Ananas, die Kiste	2.25	—3.25
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	7.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Pint	0.20	—0.25
Kraut, die Tonne	9.00	—11.00
Kopfsalat, das Faß	0.50	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.40	—4.25
Tomaten, die Kiste	1.25	—6.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.15	—0.25
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.60
Spargel, das Dutzend	2.50	—6.00
Zwiebeln, der Bushel	0.40	—0.75
Spinat, der Kübel		0.75
Rüben, der Sack	0.40	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.40	—0.65
Meerrettig, das Bund	0.60	—0.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.35	—1.36
Rothe Nierenbohnen	2.23	—2.35
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.30	—0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.25	—2.25

Leset die „Sonntagpost".

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur Kilroy, Florence Dunaren, 23, 20.
Josef Wisniewski, Mary Brunn, 37, 29.
Gustave E. Knoll, Helen M. Smith, 21, 18.
August Olson, Betsy Peterson, 30, 34.
Josef Snider, Johanna Rabac, 32, 34.
Joana Olszainska, Teofil Radny, 19, 24.
Aug. Kanholz, Margaretha Weber, 35, 33.
Peter H. von Qualen, Emma Holm, 26, 22.
Stanisl. Renesch, Helena Spaczinova, 23, 21.
Wladyslaw Szczypanski, Stanislawa Piotrowicz, 22, 21.
Gotfried Peterson, Anna Olson, 21, 22.
Johan Taracka, Pawlina Novosedliak, 28, 18.
Edward Blaha, Anna Mateika, 21, 19.
Andrej Bucek, Maryanna Skaiska, 25, 22.
Louis J. Hirsch, Fannie Geis, 23, 19.
Don W. Evans, Florence M. Steeles, 28, 28.
Maciej Bisuira, Maryanna Muha, 32, 28.
Philip Kahn, Deborah Goldstine, 23, 21.
Grant Muchler, Mattie M. Rabin, 35, 26.
Joseph Pekony, Anna Valent, 21, 18.
Josef Mrvda, Anna Krupa, 25, 18.
Paul Volkman, Rose Marshall, 23, 18.
Josef Kroll, Katarzyna Dziedzic, 25, 21.
Joseph Skarda, Cecilia Murphy, 22, 23.
Dennie L. Carlan, Helen Ruth Schacht, 24, 20.
B. Jaraszunas, Anna Skrupstetaite, 25, 27.
Francuszek Grzesck, Katarzyna Saradrianka, 24, 20.
Abraham Freid, Jessie Rudolph, 22, 19.
Michael Standfield, Louise Lewis, 29, 25.
A. Wiktorski, Wladyslawa Manelski, 27, 21.
Josef Krczor, Maryanna Mentaga, 24, 18.
Frank H. White, Mary A. Sueß, 33, 27.
James Maley, Anna O'Hern, 42, 38.
Oscar M. Young, Ida K. Newberg, 27, 27.
Burton Morrison, Vera Nellie Lamont, 30, 29.
Abraham E. Matts, Ettie Straihun, 36, 25.
George Kopala, Anna Wojcik, 21, 20.
Frank Moll, Susanna Weismann, 21, 18.
Paul F. De Lore, Cora A. Wigstrom, 27, 20.
Blacus Kuciemba, Anna Kurek, 25, 24.
Walenty Wojciechowski, Helena Sulska, 22, 20.
Chas. F. O'Connor, Helen E. Locke, 30, 20.
John Plaske, Anna Harder, 22, 22.
Andrew J. Swanson, Martha Jorn, 28, 24.
Franz Gerdes, Marie M. Lusson, 46, 33.
Wm. Herman, Marian Hoenig, 27, 20.
Chas. Strauß, Bessie Schyman, 25, 25.
James E. French, Enor E. Smith, 30, 30.
Jas. H. Murphy, Clara Loebler, 21, 21.
Frank E. Laul, Mary Miller, 40, 38.
John Jagoish, Mary Doitrasil, 24, 19.
Gustav Darson, Frederick Wolff, 37, 41.
Frank Resgalia, Maria Martenfola, 33, 22.
Samuel House, Mabel Gaines, 51, 37.
John A. Bagley, Mary M. Peterson, 44, 30.
Charles Smuthry, Anna Kratina, 26, 21.
Max Brown, Mary Zinkowska, 30, 27.
Wittaker Dutton, Edith Hunt, 22, 20.
Frank Hayes, Mary Jans, 26, 22.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben im Distriktsgericht nachgesucht:

John B. Rightmire, Schulden $91,245, Bestände, $300.
Norman B. Gillett, Schulden $1376.25, Bestände $25.
Charles Lemke, Schulden $3898, Bestände $400.
John F. McDonough, Schulden $1251, Bestände $250.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belleplaine Ave., 375 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 25 bei 125, C. Schultz an John W. Koehl, $1,850.
School Str., Nordost-Ecke Perry Str., Südfr., 25 bei 125, Wm. Kloempken an Richard und Anna Witte, $8,000.
Winthrop Ave., Nordwest-Ecke Leland Ave., östl. Front, 83⅓ bei 149, Wm. J. Bryar jr. an Archelaus S. Terrill, $100,000.
Winthrop Ave., 250 nördl. von Leland, Ostfront, 33⅓ bei 141½, Fredk. M. Murphy an John F. und Ida M. Kidwell, $9,000.
Winthrop Ave., 240 südl. von Thorndale Ave., Westfront, 45 bei 150, M. B. Sutton an Elizabeth M. Rapp, $7,000.
Ballou Str., 117 F. südl. von Schubert Ave., Ostfront, 37½ bei 125, J. Peterson an Jacob E. Bickel, $4,000.
North Ave., Nordost-Ecke Homan, Süd-Front, 49 bei 140, E. Schall an Nat. Tea Co., $4,000.
Elston Ave., 25 F. südl. v. Crossing Str., Westfront, 25 bei 110, University of Notre Dame du Lac an Carl A. Kreeger, $3,000.
Chicago Ave., Nordwest-Ecke Lessing Str., Südfront, 100 bei 50, Fritz Goetz an Paepcke Leicht Lumber Co., $8,000.
Hamilton Ave., Nordwest-Ecke 37. Str., Ostfr., 50 bei 124, John Kittelle an Casper Bedder, $6,000.
16. Str., Nordost-Ecke State Str., Südfr., 120 bei 151, und ½ Intr., Henry Alonzo Huntington an Lawrence Heyworth, $62,500.
Dasselbe und ¼ Intr., Huntington Wilson an denselben, $31,250.
Dasselbe und ¼ Intr., Benj. M. Wilson an denselben, $31,250.
Dasselbe, im Ganzen, Lawrence Heyworth an C. T. and T. Co. als Trustees des Nachlasses v. John D. Jennings, $151,000.
31. Str., 75 östl. von Wall Str., 25 bei 88, G. Steurnagle an Mary J. Cullen, $4,000.
Whipple Str., 106 F. südl. von 24., Westfront, 25 bei 125; F. Cisar an Josef Mareska, $4000.
Wilcox Ave., 150 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 121; M. Eichberg an Wm. T. Dwelly, $6100.
Sherwin Ave., 116 F. westl. von Ashland, Südfront, 50 bei 150; Henry G. Hook an Chas. H. Thompson, $1900.
Touhy Ave., Südostecke Robey Str., Nordfront, 50 bei 176; Cora E. Dickinson an Adolph Loeffler, $3800.
Belmont Ave., 242 F. westl. von Herndon Str., Südfront, 25 bei 122; H. Zeutschel an Hermann Mueller, $6000.
Prost Ave., zwischen Southport und Fischer Ave., Südfront, 40 bei 124; P. Prost an Christopher J. Rose, $1400.
Paulina Str., 189 F. nördl. von Irving Park Ave., Ostfront, 50 bei 165; Frederick Schroeder an Louis Lutz, $15,000.
Summerdale Ave., 218 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 30 bei 124; C. A. Schlorff an Albert Reinhardt, $1000.
Wellington Ave., Nordostecke Evanston, Südfront, 50 bei 166; Frederick C. Walther an Thos. A. Collins u. And., $12,000.
Winona Str., 71 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 124; Gustave Randquist an Axel Peterson, $850.
Wolfram Str., 125 F. östl. von Mildred Ave., Südfront, 25 bei 124; Wm. Loehde an August Perlberg, $5400.
Nord 40. Ave., 280 F. südl. von Courtland Str., Westfront, 25 bei 125; J. Schultz an Henry F. C. Eggert, $3700.
N. 43. Ave., 115 F. südl. von Dunning Str., Westfront, 100 bei 125; E. Andersen an Oscar Shields, $1200.
N. 44. Court, 250 F. südl. von Humboldt Ave., Westfront, 25 bei 125; J. W. Shields an Henry B. Olsen, $1400.
N. 59. Ave., 100 F. südl. von Catalpa, Westfront, 25 bei 124; E. L. Shipley an Harry L. Brock, $1500.
Montrose Ave., Nordwestecke N. 44., Südfront, 56⅓ bei 139; W. Aldrich an Anna M. Cousleyea, $1500.
North Ave., 83 F. westl. von N. 43. Ave., Südfront, 25 bei 125; R. E. Kleemann an John Robbers, $1150.
Troy Str., 198 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfront, 60 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Laura L. Cherrington u. And., $1300.
Crosby Str., 75 F. südl. von Hobbie, Ostfront, 50 bei 125; H. McCormick an Arthur W. Burnham, $4000.
Halsted Str., 133 F. südl. von Weed, Ostfront, 25 bei 126; D. Herrmann an Joseph Shapiro, $4250.
78 Lincoln Ave., 24 bei 115; C. H. Barry an Geo. P. Stevenson, $4000.
Webster Ave., 97 F. östl. von Sheffield, Nordfront, 24 bei 125; N. M. Doyle an Mary Walsh u. And., $3700.
Morgan Str., 26 F. nördl. von 35. Place, Westfront, 26 bei 150; M. Lamarche an Frank L. Rousseau, $1500.
South Park Ave., 234 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 40 bei 164; Wm. H. Morris u. And. an Frederick E. Walther, $24,000.
Buffalo Ave., 30 F. südl. von 87. Str., Ostfront, 30 bei 140; C. & C. C. & D. Co. an Frank J. Kohn, $1100.
Indiana Ave., 197 F. nördl. von 41. Str., Westfront, 17½ bei 160; M. M. Follansbee an Edward Means, $3500.
Jefferson Ave., 97 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 50 bei 150; J. Peterson an Frederick Deiser, $3750.
90. Str., 191 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 25 bei 125; J. Downey an Elizabeth Barnett, $3500.
92. Str., 110 F. östl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 125; S. E. Gross an John Coughlin, $1800.
Green Str., Nordwestecke 57., Ostfront, 46 bei 100; A. A. Morrison an Lina Levi, $5950.
Marshfield Ave., 144 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 24 bei 122; Albert W. Smith an Julius Midley, $1800.
Normal Parkway, 149 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 55 bei 70; J. C. Salisbury an Cecilia L. Briggs, $1450.
Sangamon Str., 175 F. nördl. von 63., Westfront, 25 bei 124½; G. S. Graebner an Aaron Brandon, $5500.
Sangamon Str., 271 F. nördl. von 67., Ostfront, 25 bei 124½; Joseph F. Bradley an W. R. Faddis, $4000.
Shields Ave., 94 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 24 bei 115; J. Tracy u. And., durch den M. in Ch., an Henry Rittimeyer, $875.
61. Place, 194 F. östl. von Wallace Str., Nordfront, 31¼ bei 120; A. E. Brown an Amelia K. Fry, $4200.
67. Str., 149 F. östl. von Lafayette Ave., Südfront, 35 bei 100; F. J. Miller an Howard McQuillan, $3000.
Dasselbe Eigenthum; H. McQuillan an Anna S. Müller, $3250.
68. Str., 250 F. östl. von Leavitt, Südfront, 25 bei 124; C. Lawrence an Wm. B. Blake, $750.
Green Str., Nordostecke 95., Westfront, 100 bei 125; Chas. E. Moore u. And. an Marie C. Lawley, $1200.
Howard Ave., 667 F. südl. von 97. Str., Ostfront, 50 bei 196; J. E. Sprague an Eva C. Bombaugh, $3500.

Männer-Krankheiten schnell geheilt

Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenkrankheiten, Nierenkrankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren für neu zugezogene Spezial-Krankheiten

$5.00

Alle zehrenden, schleichenden und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich. **frei.** Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag für Patienten, die nicht kommen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse von unserer Geschicklichkeit und Ruf, jeden Fall zu heilen, den wir behandeln. Unsere Behandlung ist basirt auf wohlerprobte, deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein Arzt oder Geschäftsmann oder Bank in Chicago.

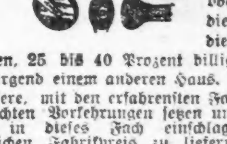
Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine Zweig-Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt direkt. Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Sonntags, 10 bis 2 Uhr.

Alle Briefe beantwortet. Rath frei. Haus-Behandlung heilte Tausende.

BERLIN MEDICAL OFFICES

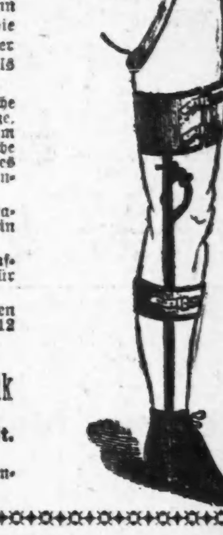
66 E. Van Buren Str., Chicago, Jll. Südwest-Ecke von State und Van Buren Straße.

difa*



Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.



Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katlago, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.

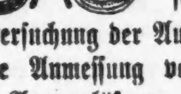
Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agsa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. fa*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Marshfield Ave., 51 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 126; W. F. Rau an Michael Michlosky, $6500.
Morgan Str., 50 F. nördl. von 14., Ostfront, 25 bei 86; L. Leon an Sarah Jacobs, $2400.
Monroe Str., 51 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 121; W. T. Dwelly an Michael Conlan, $6250.
Mozart Str., 249 F. östl. von Diversey, Westfront, 34 bei 12; J. L. Sheaffer an Mary Erickson, $7000.
Ohio Str., 130 F. östl. von Biderdike, Nordfront, 25 bei 75; C. M. Nelson an Gin Marinelli, $1975.
Ohio Str., 288 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 121½; L. Therton an Michael Larocco, $1925.
Ridgeway Ave., Nordwestecke Ohio Str., Ostfront, W. J. Benson an Hugh F. Hughes, $1200.
Roseland Ave., 175 F. nordwestl. von Moffat Str., Südwestfront, 25 bei 100; O. Henschel an Franz Henschel, $500.
School Trustees Sub., Lot 9 von Lots 157 und 158, 16, 39, 13; Nachlaß von W. W. Hunter an David E. Meyer, $1600.
Sholto Str., 318 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 100; P. Sullivan an Tal Parente, $3700.
16. Str., 73 F. westl. von S. 41. Court, Nordfront, 24 bei 117; D. Rehm an William Slepida, $500.
Springfield Ave., 179 F. südl. von 26. Str., Westfront, 32 bei 125; C. B. Pavlicek an Josef Prusa, $750.
Talman Ave., 24 F. südl. von Franklin Str., Westfront, 24 bei 125; L. A. Con ine an John E. Anderson, $500.
Trumbull Ave., 381 F. nördl. von 26. Str., Ostfront, 30 bei 125; F. Janda an Frank Kirchman, $4000.
Turner Ave., 253 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 24 bei 125; Josef Ludvik an John und Alzbeta Jirsa, $2200.
12. Place, 239 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 29 bei 150; A. A. Lambert an August C. Seifert $750.
12. Place, 210 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 29 bei 150; derselbe an Michael Philbin, $750.
20. Str., 175 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 125; P. Giermann u. And., durch Vormund, an August Kamholz, $1200.
20. Str., 553 F. östl. von 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Frank Kirschman an John W. Jedlan, $5200.
Waller Ave., 210 F. nördl. von Madison, Ostfront, 50 bei 178; Annie L. Burke an Catherine E. Doelle, $11,000.
Washtenaw Ave., 61 F. südl. von 24. Str., Westfront, 20½ bei 109; B. Rada an Karolina Bodak, $2500.
Western Ave., 28 F. nördl. von Kinzie Str., Westfront, 45½ bei 130; Virginia H. Short an Paul Schuite, $5250.
Wilcox Ave., 76 F. westl. von S. 41., Nordfront, 25 bei 121; M. Eichberg an Wm. T. Dwelly, $6100.
Milwaukee Ave., 335 F. südöstl. von Fullerton, Südwestfront, 25 bei 123; J. Methling an Louis Papenberg, $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Eigenthum; Paul Schulte an Wm. L. Crofts, $5250.
15. Str., 360 F. westl. von Throop, Nordfront, 56 9-12 bei 124; M. E. Struble an Thos. Cusack, $4000.
S. 40. Ave., 266 F. südl. von North, Ostfront, 24 8-10 bei 126; B. H. Hansen an Jacob Nygren, $2200.
N. 51. Court, 156 F. nördl. von Indiana Str., Westfront, 25 bei 125¼; A. L. Lohman an Francis J. Moffatt, $750.
Hamlin Ave., 200 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Nachlaß von Chas. J. Mehegan an Cornelius F. Malone und Gattin, $600.
Hoyne Ave., 50 F. südl. von Rice Str., Westfront, 24 bei 104; J. R. Ficklin an Dora Weinshenker, $2500.
Lake Str., 139 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 125; L. J. Carter u. And., durch den M. in Ch., an Amalia Wagner, [illegible].
Liberty Str., [illegible] F. westl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 73; D. Greenburg u. And., durch den M. in Ch., an David Holtz, $700.
Morgan Str., 143 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 108½; Cath. Adams u. And. an Chas. Galante und Vito Samela, $1800.
Randolph Str., 261 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 150; M. J. McGinzie an Althea J. Jackson, $4750.
Sacramento Ave., Nordwestecke Colorado, Ostfront, 21.7 bei 77; A. Cassidy an Ike Kerstein, $3500.
St. Louis Ave., 74 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; W. B. Kaspar an Marie Vyhnalek, $3425.
St. Louis Ave., 266 F. südl. von 18. Str., Westfront, 83½ bei 125; Wm. De Herder an Chas. Hedrich und Gattin, $7800.
Taylor Str., 110 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 48 bei 150; L. Schuttle an Della A. Schaellibaum, $3800.
West 12. Str., Nr. 1479, 24 bei 125; Annie Wolff an Celia Goldberg, $10,000.
13. Str., Südostecke Loomis, Nordfront, 22.8 bei 124; J. E. Ryan an William Jacobson, $4500.
21. Str., 325 F. westl. von Wood, Nordfront, 25 bei 125; C. Schultz an Stephen Deschauer, $1200.
24. Str., 130 F. westl. von S. 41. Court, Südfront, 25 bei 125; John Preuß an Chas. L. Caswell, $2900.
Webster Ave., 301 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 100; T. M. Schillo an Jos. C. Schillo, $1000.
Western Ave., 150 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 72 bei 125; Samuel J. Lumbard an Bernard J. Fitzpatrick, $5750.
Lincoln Str., 75 F. nördl. von Augusta, Ostfront, 25 bei 125; H. Wilke an Chas. und Sofia Jablowski, $900.
Lincoln Str., 141 F. nördl. von Monroe, Ostfront, 24 bei 125; A. McDonagh an Martin McDonagh, $1500.
Miller Str., Nr. 28, 24 bei 102; Nachlaß von John J. Scanlan an Leonardo Gentile und Antonio Farrero, $3300.
California Ave., 84 F. nördl. von Division Str., Westfront, 25 bei 165; Geo. F. Mahler an Louis A. Ryning u. And., $5000.
Congreß Str., zwischen Central Park und St. Louis Ave., Südfront, 24½ bei 125; J. Hardin an John F. Farley, $5500.

Verkauf von beschädigten Spitzen-Gardinen

Montag und Dienstag!

Wiederum erhielten wir sämmtliche beschädigten Spitzen-Gardinen von drei der größten Fabriken in Philadelphia. Es ist wahr, die Gardinen sind beschädigt — wenn dem nicht so wäre, könnten wir sie nicht so billig verkaufen — jedoch ist die Beschädigung so leicht, daß wenn wir es Euch nicht sagten, Ihr es kaum merken würdet. — 2000 Paare, welche wir in vier Partien eingetheilt haben.

Partie 1. 250 Paar Spitzen-Gardinen. Sie sind von schöner Breite und guten Längen — ein großes Sortiment — etwas beschädigt—während dieses Verkaufs, das Paar zu **29c**

Partie 2. 750 Paar Spitzen-Gardinen. 3 und 3½ Yds. lang, feine Entwürfe, — ein großes Sortiment — werth bis zu $1.50 — sie sind etwas beschädigt, per Paar zu **59c**

Partie 3. 600 Paar Spitzen-Gardinen. Feine Qualität Nottingham Netz — in vollen Längen und Breiten — wir haben ein riesiges Sortiment — die neuesten Entwürfe — werth $2.50, **99c**

Partie 4. 400 Paar Spitzen-Gardinen. Volle Länge und Breite, in dieser Partie sind die allerfeinsten Nottingham-Gardinen, die neuesten und schönsten Entwürfe, werth bis $6.00 Paar, jetzt **$1.69**

Spitzen-Gardinen — Kurze Längen, es sind Fabrikanten-Muster und sehr nützlich in jedem Haus — ein riesiges Assortiment — sehr gute Qualität — eine Länge **19c**

Verkauf von Reisende-Musters von Brussels und Velvet Carpets, zu Rugs gemacht.

Diese Rugs sind 1¼ bis 1½ Yards lang und mit Fransen besetzt.

Reisende-Muster von Brussels und Velvet Carpets, mit reinwollener Franse daran befestigt. — Diese Carpets werden aufwärts bis zu $1.25 die Yard verkauft — wir wollen mit dieser Partie räumen, und offeriren einen vollständigen Rug für **69c**

Reisende-Muster von den besten Sorten Brussels und Velvet Carpets — mit reinwollener Franse — diese Carpets werden aufwärts bis zu $1.50 die Yard verkauft. Partie für **89c**

Geht nicht in den unrichtigen Laden — KLEIN BROS. BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST. — Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Vom Krieg der Opern-Direktoren. — Hammersteins leere Logen. — Die heißersehnten Dollarkönige hat er nicht erwischt. — Seine Preise die gleichen wie bei Conried. — „Salome" ist angekündigt.

Der Krieg der Opern-Direktoren! Wirklich kein übler Titel. Es ist ein guter Titel für eine Zeitungsplauderei („Föjetong), für eine Operette, für eine Posse, einen Schwank oder ein Lustspiel. Alles das ließe sich nämlich daraus machen. Kinder, Kinder, wenn ich nur etwas mehr Zeit zum Schriftstellern hätte, ich setzte mich sofort hin und schriebe diesen „Krieg der Opern-Direktoren"! Selbstverständlich würden sich die Theater-Direktoren um die Schöpfung reißen. Erstens wegen der Neuartigkeit des Stoffes. Zweitens wegen der beiden Hauptfiguren Conried und Hammerstein. Die Beiden wären zwei Prachtfiguren für das Theater. Der kleine Conried mit dem blassen Franz Moor-Gesicht, umwallt von dem genialen dunklen Lockenkranz, und der ebenso kleine Hammerstein mit dem Schmeerbäuchlein, den fetten rothen Backen, dem kurz gehaltenen grauschwarzen Vollbart und dem ebenfalls genialen üppigen stark ergrauten Hauptthaar. Mich wundert, daß der noch kleinere Joe Weber, der Besitzer von der ebenso kleinen „Webers Music Hall" an Broadway, die Beiden in einer seiner kleinen Burlesken (Alles ist klein beim Weber, außer den Einnahmen) noch nicht verulkt hat. Kein Zweifel — der Krieg der Opern-Direktoren ist im besten Gange. Hammerstein, der Angreifer, bekämpft den Gegner mit den gleichen Waffen. Conried erfocht und erficht seine glänzendsten Siege mit Caruso und italienischer sowie französischer Oper, folglich hat Hammerstein ebenfalls zu italienischer und französischer Oper gegriffen, mit Bonci als Generalissimus. Kürzlich hat er seiner Truppe noch Nellie Melba hinzugefügt, deren Aufgabe es ist, Conrieds Marcella Sembrich aus dem Felde zu trillern. Außerdem hat er noch eine ganze Reihe zuverlässiger Streitkräfte, wie die Damen Ruß, Pinkert, Donalda, Breßler-Gianoli und die Herren Dalmores (Tenor) und Renaud, den wundervollen Bariton. Aber Conrieds Sängerschaar ist doch die stärkere und weist eine größere Anzahl hervorragender Namen auf, wie Geraldine Farrar, die reizende kleine Amerikanerin von der Berliner Hofoper, deren Erfolg beim Publikum durchschlagend war. Ferner ist da die schöne Lina Cavalieri, Conrieds schönste Diva, früher gefeierte Tingeltangeleuse in Paris, der Fürsten und Millionäre zu Füßen lagen. Ich weiß aber wirklich nicht, ob es dieselbe Cavalieri ist, die ich in den „Folies Bergères" zu Paris sah, oder ihre gleichfalls schöne Schwester. Damals sangen sie auf dem Montmartre ein Lied, das von „La Cavalieri rusticana" handelte, sintemalen die schöne Cavalieri sich in Gesellschaft eines Prinzen oder Fürsten so gern auf dem Lande aufhielt. Nette Witzchen machen sie auf dem Montmartre, weiß der Teufel! Also das ist die Lina. Auch ihr hat das gute New Yorker Publikum, dem die Musik in der Oper ja ganz Nebensache ist, einen rauschenden Empfang (wie der „Föjetonist" sagt) bereitet. Und auch Olive Fremstadt gehört wieder zu Conrieds Truppe, sowie Emma Eames, und man munkelt noch von Lillian Nordica für später. Dazu kommen noch Plançon, der noble französische Baßist, und die deutschen Kerntruppen mit Burrian und Burgstaller als Tenoristen, Frau Fleischer-Edel (aus Hamburg) als Sopranistin, mit Goritz, Blaß und van Rooy. Manchem wird es eine interessante Neuigkeit sein, daß in diesem Winter auch Georgine Neuendorff-Januschoffsky, Mitglied des Deutschen Theaters, in der großen Oper beschäftigt ist. Als Operetten-Sängerin gehörte sie zu den Lieblingen des deutschen Publikums in New York, zur Zeit, als Adolf Neuendorff und Gustav Amberg (was ist eigentlich aus Amberg geworden?) das deutsche Theater leiteten. Nachher sang sie Jahre lang als Primadonna in der Emma Juch Operngesellschaft, deren Kapellmeister Neuendorff war, ihr Mann.

Eine gefährliche Streitmacht, die da Conried aufmarschiren läßt! Aber Hammerstein ist der Mann der blassen Furcht nicht. Mit Bonci und Melba allein glaubt er das Feld behaupten zu können. Vielleicht! Die Schwäche seiner Stellung liegt wo anders. In den Preisen. Als er sein Unternehmen in's Leben rief, verkündete er bekanntlich, er gedenke große Oper von gleicher Güte wie die Conried'sche zu geben, doch zu halben Preisen. Ein Parkett-Sitz sollte danach nur $2.50 kosten. Dabei betonte er, daß er freilich, um seine Pläne verwirklichen zu können, feste Abnehmer für die Logen im ersten Rang finden müsse, genau wie sie Conried hat. Es hieß dann auch, er habe die heiß ersehnten Dollarkönige und Dollarköniginnen für den ersten Rang erwischt und sei „schön raus". Nun scheint es aber, als habe er sie doch nicht erwischt. Man liest von keinen Leuchten der Gesellschaft im ersten Rang. Und (was noch tiefer blicken läßt) die Preise im Parkett sind wie bei Conried $5 und auch in anderen Theilen des Hauses ebenso hoch wie bei Conried. Das ist böse und kann Hammerstein gefährlich werden. Man soll dieselben Preise bezahlen wie bei Conried, erhält jedoch dafür nicht das musikalische Diner mit den vielen Gängen, nicht eine ebenso reichhaltige Opern-Speisekarte. Das Massenhafte — auch im Kunstgenuß — das ist von großer Wichtigkeit bei einem Publikum, das von Jugend auf immer auf den Wolkenkratzer gedrillt worden ist, auf das Höchste, Längste und Dickste, als den obersten Werthmesser für Alles, sei es nun eine Schöpfung aus Stein und Eisen oder aus Worten, Farben und Tönen. Hier bekomme ich für mein Geld zwei Sterne, da drüben fünf! Alles Andere ist Nebensache. Und hier kann ich in den Pausen den Vanderbilt und die Vanderbilt beglotzen und die Morgans und Goelets und Belmonts und Astors und die Diamanten und Pariser Kostüme der Dollarköniginnen bestaunen (sehr wichtig für die Mama und Tochter des Opernhausbesuchers), und da drüben nicht! Was das Alles für Hammerstein zu bedeuten hat, weiß er wohl selber. Es ist geradezu von enormer Bedeutung. Ebenso gut weiß ja auch Conried ganz genau, warum er solche hochfeinen musikalischen Massengerichte in seinem Opernhaus servirt und was ihm sein erster Rang durch die bloße Anwesenheit der Könige und Königinnen von Dollars Gnaden werth ist. Würde er sie sonst Loge für Loge säuberlich nummerirt mit Diagramm in seinem Programm aufführen? Sie gehören gerade so zur „Whole Show" wie die Könige und Königinnen mit dem Gold in der Kehle, die auf der Bühne stehen. Der Fremde, der nach New York kommt und ins Opernhaus Conrieds geht, will nicht bloß Caruso und Emma Eames sehen, sondern auch Pierpont Morgan und Frau Vanderbilt. Er bezahlt seine fünf Dollars im Parkett für beide, für zwei Sehenswürdigkeiten: eine auf der Bühne und eine vor der Bühne. Und willig zahlt er dafür fünf Dollars. Er erhält dafür eine ganze Wagenladung voll „Sensation". Der Mann, der so denkt, kommt bei Hammerstein nicht auf seine Kosten. Und die Hauptsache — kommt Hammerstein selber auf seine Kosten ohne feste Logen-Abnehmer und bei den riesigen Ausgaben? Warten wir's ab! Hammerstein ist ein genialer Geschäftsmann. Und ein muthiger Mann. Und ein Berliner. So Einer ist so leicht nicht unterzukriegen.

Inzwischen bereitet Conried (wiewohl er krank zu Hause liegt mit außer Ordnung gerathenen Nerven) einen neuen Schachzug vor. Am 22. Januar kommt die Sensation dieses Winters zur ersten Aufführung, Strauß' „Salome" — mit erhöhten Preisen zum „Benefiz" des hungernden Heinrich. Die Salome singt die Fremstad, den Jochanaan Herr Burrian. Mir läuft schon das Wasser im Munde zusammen.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Wie man Künstler wird.

Vor Kurzem frischte den Parisern ein Prozeß das Andenken der großen Therese und ihres Gatten Friedrich Humbert auf. Friedrich spielte sich vor Gericht als Künstlerseele auf, der das Geld nur Schimäre gewesen sei und die sich am liebsten in ein Dachkämmerchen geflüchtet hätte, um aus Tintenfaß und Farbentuben die edelsten Freuden zu schöpfen. In der That hatte er im Salon des Jahres 1900 ein großes historisches Gemälde „Ludwig XIII. und Fräulein von Hautefort" ausgestellt, das mit einer Medaille ausgezeichnet wurde. Böse Zungen behaupteten schon damals, daß Friedrich bei Anfertigung dieses Gemäldes sehr nachdrücklich von dem Maler Roybet unterstützt worden sei; nach dem Zusammenbruch der Humberts ward es sogar offenbar, daß er keinen Pinselstrich daran gethan hatte, außer, daß er seinen Namen darauf malte. Therese Humbert wünschte, daß ihr Gatte nicht nur als Dichter, sondern auch als Maler Lorbeeren ernte. So begab sich Friedrich gehorsam in die Lehre bei Roybet, dem er für die Lektion 50 Franken zahlte und dem er außerdem viele Bilder abkaufte. Die Gemälde Roybets zeichnen sich durch eine außerordentliche Brillanz des Vortrags, namentlich in den Kostümen aus, gering dagegen ist ihr geistiger Gehalt. Friedrichs malerischer Eifer scheint nicht zum Ziel geführt zu haben, denn eines Tages machte Therese Roybet den Vorschlag, für 100,000 Franken ein Bild zu malen, das ihr Gatte zeichnen und das ihm den Weg zum Salon öffnen solle. Roybet willigte ein; leider erblickte er nie die gelbe Farbe der Louisdors oder das sanft abgetönte Blau der Banknoten, die ihm versprochen waren. Bei der Versteigerung der Humbert'schen Habe erwarb ein Gemäldehändler für 5400 Franken das Bild, dessen eigentlicher Urheber ihm bekannt war. Er setzte sich mit Roybet in Verbindung und dieser schnitt das Gemälde, das für den Handel zu groß war, in zwei Theile, die er: „Messe bei Hofe" und „Richelieu den König erwartend" betitelte, ein Verfahren, das nicht für die Komposition des Bildes spricht und das an den Operettengeneral erinnert, der auf die Kunde, daß der Feind seine Armee in zwei Theile zersprengt habe, erfreut ausrief: „Nun, dann haben wir ja zwei Armeen!" Ein Sammler kaufte die beiden, jetzt Roybet gezeichneten Werke für 108,000 Franken; nachdem er aber ihre Geschichte erfahren hatte, verlor er das Gefallen an seinem Erwerb, denn die Moral ist auch in Kunstsachen nicht völlig leerer Wahn. Der Händler war bereit, die Bilder zurückzunehmen und ihm dafür zwei andere Roybets zu überlassen. Da diese in Tausch gegebenen Roybets aber nur in zwei Studienköpfen bestanden, fühlte der Sammler sich benachtheiligt und strengte einen Prozeß gegen den Händler an. Bemerkenswerth bei dieser Geschichte ist, daß der angesehene Maler Roybet, der durchaus nicht am Hungertuche nagte, sondern für seine umfangreiche Produktion stets eine reiche Kundschaft findet, sich in einen solchen durchsichtigen Schwindel eingelassen hat, ja ihn als ein Geschäft wie jedes andere zu betrachten scheint, ferner, daß auch die öffentliche Meinung, mit wenigen Ausnahmen, in dem Handel kaum etwas Unehrenwerthes erblickt.

Ein Januar-Räumungs-Verkauf von mehr als gewöhnlicher Wichtigkeit.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. — **WIEBOLDT'S** MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET. — Geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Bargains waren nie so zahlreich. Bargains waren niemals besser.

Die Spargelegenheiten dieses, des größten aller Januar-Räumungsverkäufe, machen sich in jedem Theil des Ladens bemerkbar. Jeder Artikel ist ein emphatischer Bargain. Die Inventur-Zeit rückt schnell heran. Wenn Ihr diese Artikel lest, müßt Ihr die Wichtigkeit des Besuchens dieses Verkaufes sicherlich geben. In unserer ganzen Thätigkeit haben wir noch nie mehr oder bessere Bargains angeboten.

Slippers 9.30 bis 10.30 Vorm.—Filz Haus-Slippers für Damen, mit Ledersohlen — alle Größen—werth 79c—zu .... **29c Paar**

Unterzeug-Räumung
Extra schwere fließgefütt. Hemden und Hosen für Männer, unsere 50c Qualität, zu **33c**
Feines geripptes Damen-Unterzeug—Odds u. Ends von Waaren dieser Saison—sowie extra Größen, 50c Werthe, zu **29c**
500 Dutzend gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder — Größen 18 bis 34 — werth bis zu 50c, zu 15c, 12½c und **5c**

Strumpfwaaren-Räumung
Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, 10c Werth, zu **4½c**
Schwarze, gerippte, fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, — Odds und Ends, 10c Werth, zu **5c**
Schwere wollene Merino gemischte nahtlose Männersocken, assort. Farben, zu.. **8c**

Muslin, Blankets, Garn
Yardbreiter gebleichter Muslin und feine Cambric Rester, werth bis zu 12½c, Montag, per Yard nur **5½c**
11-4 volle Größe, extra schwere doppelte Blankets in weiß, grau u. lohfarbig, sehr hübsche Borders, wohlfeil betrachtet zu $2, zum Verkauf Montag, per Paar **$1.48**
Schwarze deutsche Strickwolle. Da die Preise rasch steigen, wird sie als Bargain betrachtet zu 25c. Speziell für Montag, zwei Stränge für jeden Kunden, per Strang... **17½c**

Spitzen und Taschentücher
250 Stücke Torchonspitzen und Einsätze, solange sie vorhalten, per Yard **1c**
250 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz, alle neuen und hübschen Muster, werth bis zu 7c per Yd., zu **4c**
Odds und Ends von Initial Taschentüchern für Männer, wth. bis zu 25c, Stück **10c**

King's 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn zu 1c

Flanell, India Linons
10,000 Yards schwerer Outing Flanell in hellen und dunklen Farben, regul. 8c Werth, Montag, zu **4½c**
36-zöll. ungebleicht. Shaker Flanell, regul. 12½ Wth., Montag zu **7½c**
40-zöll. India Linon und Long cloth Fabrikrester, werth bis zu 25c, Montag, per Yard **9c**

Kleiderstoffe-Räumung
Fancy gemusterte reinseidene Waistings in hellen und dunklen Farben, werth von 75c bis 1.50, Montag, speziell, per Yard **35c**
36-zöll. reinwoll. schwarzes Granite Cloth und Panamas in allen Farben, werth 58c, Montag zu **29c**
45-zöll. schwarze Brilliantine und Cashmere in Farben, wth. 75c, Montag zu..... **39c**

Korsets und Dressing Sacques
Reinwoll. Eiderdown Sacques, speziell verkauft zu **48c**
Gebrochene Partie Kabo Korsets und andere Sorten, werden geräumt zu 50c, 38c und **25c**
Gestrickte Waists für Kinder, von 2 bis 14 Jahren, speziell zu **10c**

Schuh-Räumung
Dongola Schnürschuhe für Kinder, fließgefütt., Gr. 5 bis 8, werth 79c, zu **49c**
Speziell, 600 Paar Männerschuhe, in Satin Calf, Schnür- oder Congreß-Facons, alle Größen, werth $2.00, zu **$1.19**
Partie schwere Arbeitsschuhe für Männer, Größen 6 bis 8, werth $1.50, solange sie vorhalten, Paar **75c**

Weiße Perlmutter-Knöpfe, das Dutzend zu 1c

Gardinen, Silkaline
Ruffled Swiß Gardinen—fancy gestreift—tiefe Flounce — extra speziell, solange 500 Paar vorhalten, Paar **22c**
Fabrikrester von Silkaline und Cretonnes, Yard, speziell zu **5c**
Burnshine Nickelpolitur für Oefen, große Büchse, das Stück **9c**

Basement-Räumung
Eßlöffel, plattirt mit reinem Nickel und Silber, per ½ Dtzd **35c**
Vorhängschlösser, gepreßt. Stahlgehäuse, Feder-Shackle, 2 flache Stahlschlüssel, per Stück **7c**
Nr. 0 Wetter-Strips für Thüren oder Fenster, per 100 Fuß **40c**

Kleider-Räumung
Einzelne Männerwesten — fancy Mischungen—Größen von 34 bis 37, nur von 9 bis 11, speziell zu **29c**
Einzelne Knabenwesten, Größen von 4 bis 10 Jahren, Werthe bis zu 75c, um zu räumen zu **10c**
Knaben-Ueberzieher — wollene Cheviots, Friezes und Tweeds, einfach grau und fancy Mischungen, 3 bis 15 Jahre, speziell **$1.98**

Coats, Capes und Pelzwaaren
Plüsch- und Tuch-Coats und Capes für Damen, werth bis zu $15, zu **$3.50**
Mädchen-Coats, — volle Länge, $7.50 Werth, zu **$1.50**
Pelz-Scarfs, werth bis zu $5.00 — zu **$1.48**

Sandow Stecknadeln—400 Stück—per Packet 1½c

Männer-Hemden und Jacken
Cardigan Jackets für Männer, werth bis zu $4.00, Größen bis zu 46, Eure Auswahl zu **$2.00**
Blaue Flanellhemden für Männer, $1.25 und $1.50 Werthe, zu **98c**

Handschuhe-Räumung
Schwarze fließgefütterte Cashmere Handschuhe für Damen, 15c Wth., zu **7c**
Schwere lederne ungefütterte Arbeits-Handschuhe für Männer, regulärer 25c Werth, zu **15c**

Hoods und Kappen für Kinder
Fabrikmuster-Partie von feinen gehäkelten Kinderhauben, gerade passend für das kalte Wetter, — werth von 25c bis $1.25, Ausw. z. 75c, 50c, 25c u.. **10c**
Feine große Zipfelmützen, helle und dunkle Farben, werth 58c, zu 25c und... **15c**

Männer-Kappen-Räumung
Räumungsverkauf von Pelzkappen für Männer— alle Männer-Pelzkappen im Hause herabgesetzt auf .... **½**
Kappen — Brightons, Tuch oder Plüsch und Otter-Facons für Männer und Knaben, 50c-Werthe zu **25c**

Cabinet Haar-Nadeln—assortirte Größen—Box 2c

Unsere Grocery-Verkäufe enthalten immer ungewöhnliche Werthe

Die folgenden Spezialitäten beweisen unsere Behauptung für Montag — lest diese theilweise Liste durch, und wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, macht Eure Bestellungen per Post oder Telephon.

17c	17c	17c	17c	17c	17c	17c	17c	17c
für 2 Zehn-Cent Packete Jello.	für 20c Jar süße gemischte Pickles.	für 2 Zehn Cent Packete Quaker Oats	für 2 Pfd. fancy Santa Clara Zwetschen.	für ½ Gall. Syrup oder Molasses.	für 2 Packete kernenlose Rosinen oder Korinthen.	für 5 Pfund Stärke od. 6 Pfd. German Family Seife	für 5 Packete Uneeda Biscuits.	für 2 Büchs. Zuckerkorn od. Early June Erbsen.

$2.17 für ½ Bbl. Sack Wieboldts bestes XXXX Mehl.
Bestes gemischtes Geflügelfutter — per 100-Pfd. Sack **$1.49**
Armour's Star oder Swift's „Premium" Schinken"—per Pfd. **20c**
Beste runde Sommerwurst — per Pfd. **8½c**
Ausgesuchte große fette norwegische Häringe—2 für **7c**
Lowney's Cocoa—1-Pfd. Büchse 38c, — per Pfd. **18c**
Importirter oder englischer Breakfast Thee—per Pfund **25c**
Lowney's Cocoa—1-Pfd. Büchse 33, ½ Pfd. Büchse **17c**
Guckenheimer Whiskey — per Gallone **$2.00**
Rum — extra fein — per ½ Gallone **$1.00**
Bitter Wine Tonic — Pepsin und Eisen Medicated — regul. Preis $1, volles Quart **49c**

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Machen Bau-Anleihen. ☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,dibofa*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank, Telephon Main 1191. 172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5. Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momifa*

In Chicago seit 1856. **Kozminski & Yondorf,** 73 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,fami,1*

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Allgemeines Bank-Geschäft. 3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 16aug,dofafondi,6mo

Post-Schnelldampfer $31.50 Hamburg-New York Extra billig: Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen. Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft. Reichspostgeldsendungen. Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften. Vollmachten Bonds, Werthpapiere und Geld. Man wende sich direkt an: **K. W. KEMPF,** Generalagent, 84 La Salle Str. Sonntag offen bis 12 Uhr. An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank La Salle Str. und Jackson Blvd. Kapital und Ueberschuß **$11,300,000.00** — Unsere — Sparkassen-Abtheilung gewährt Zinsen auf Einlagen. Bond-Abtheilung: Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft. Ausländische Abtheilung Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co. Feuersichere Depositen-Gewölbe. 19mz,eofe*

Bedenkt Alles Geld, das in dem Spar-Departement bis einschließlich 12. Januar deponirt wird zieht Interessen von 1. Januar an. **INDUSTRIAL SAVINGS BANK** 652 Blue Island Ave. Bestände über eine halbe Million Dollars. Office Stunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm.; Samstags bis 8 Uhr Abends. 2jan,mifamon3

ALLIS-CHALMERS 5% Erste Mortgage Gold Bonds. 6% Geldanlage. Absolut sichere Obligationen. Mitglieder— Chicago Stock Exchange Chicago Board of Trade. INVESTMENTS Grund-Flur 112 La Salle St. **VON FRANTZIUS & CO.** Zirkular und Preis auf Wunsch. 27ol,fafonmi*

— Umschrieben. — Sie schwärmten doch so für das Landleben, Herr Flotto, wohnen Sie wirklich noch auf dem Lande? — Allerdings! Aber viermal im Jahre komme ich auf ein Vierteljahr in die Stadt!

Krumm & Bro. Co. DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!
12½c dunkelfarbiger Flannelette, per Yard **5¾c**
$1.25 Quilts, per Stück **79c**
$1.00 schwarze Sateen Röcke für Damen, per Stück **59c**
39c Unterkleider für Damen, per Stück **26c**
Weiße Porzellan-Teller, mittlere Größe, per Stück **3c**
Nr. 9 Waschkessel, Kupferboden, per Stück **89c**
20c Kaffee, per Pfund **16c**
U. S. Mail Seife, 6 Stück für **21c**
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund für **10c**
Prima Chuck Roast, per Pfund **6½c**
Durchwachsener Speck, per Pfund **14c**

Kohlen $3.50
Royal Nut $3.50
Indiana Nut 3.75
Indiana Lump 3.90
Indiana Egg 3.90
Hocking Valley 5.15
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Bestellungen p. Post od. Telephon: Main 2668.
E. PUTTKAMMER, 506-509 Atwood Bldg., N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

RICHARD A. KOCH, Deutscher Anwalt, Erster Floor 95 Washington Str. Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12. nob16*

Gegründet 1894. **J. S. Lowitz,** 151 OST VAN BUREN STR., zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten $31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen. $31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg. **Vollmachten** notariell ausgestellt. **Erbschaften** kollektirt, Vorschuß ertheilt. **Geldsendungen** durch deutsche Reichspost. Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 3jan,dofabi*

Schiffskarten! **$45** für 2. Kajüte Hamburg-Bremen, Rotterdam-Antwerpen. $10 Anzahlung sichert obigen Preis für 1907. Extra billig in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei **Anton Boenert,** General-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871. **228 S. Clark Str.,** gegenüber der Postoffice. Sonntags offen bis 12 Uhr. 5jan1m,fabido

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifafon*

Dittmann's BEST Eier. 4nn,eb*2

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
*10:00 V.	(Cuban Special, Memphis,) (New Orleans, Havana.....)	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(leans, Hot Springs, Ark...)	*11:30 V.
*11:28 V.	(St. Louis und Springfield—) (Daylight Special........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local........	**5:20 N.
* 2:45 V.	Southern Fast Mail........	
† 2:45 V.	Evansville (Samstag), 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth.	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon........	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council Bluffs Ltd..	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:40 V.	Fast Mail Dubuque u. West	* 9:40 N.
**2:40 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**11:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und W. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	*7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special...		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburg Expreß.		*11:45 V.
New England Expreß........	*1:45 N.	*11:50 V.
Buffalo und der Osten........	*3:00 N.	*8:00 N.
Lake Shore Limited........	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation........	*5:25 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*[illegible] N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston........	*8:00 N.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, Rector-Bldg., Ecke Clark und Monroe Str. Phone Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Phone Main 2123.

Abf. Chic.	—St. Louis-Springfield-Züge—	Ank. Chic.
* 9.00 Vm	Prairie State Expreß........	* 8.02 Nm
*11.25 Vm	The Alton Limited........	* 5.04 Nm
* 2.30 Nm	Springfield Expreß........	* 1.30 Nm
* 9.00 Nm	Palace Expreß........	* 7.15 Vm
*11.48 Nm	Midnight Special........	* 8.00 Vm
	Streator-Peoria-Züge.	
†11.25 Vm	Peoria Limited........	† 5.04 Nm
* 6.15 Nm	Peoria Hummer........	* 1.30 Nm
*11.48 Nm	Peoria Midnight Special.....	* 7.15 Vm
	Jacksonville-Kansas City-Züge.	
* 2.30 Nm	Kansas City Expreß........	* 1.30 Nm
* 6.15 Nm	Kansas City Hummer........	* 7.45 Nm

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 108 Adams Str. Tel. Harrison 2131.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore..	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore........	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque........	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines....	6:00 Nm	9:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	11:30 Nm	1:40 Nm

Mai,1*

Leset die „Sonntagpost".